

GESCHÄFTSBERICHT 2018



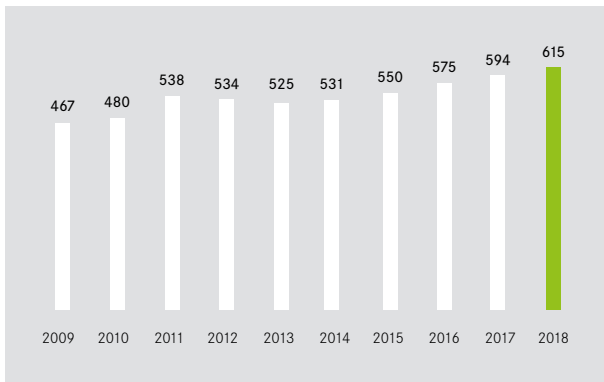
CENTROTEC

The European Energy-Saving Company



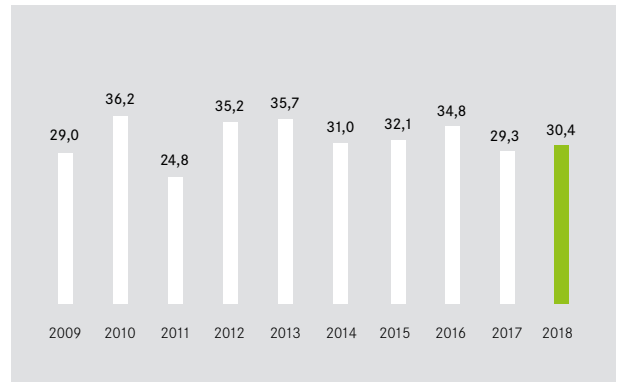
Umsatz

[in Mio. EUR]



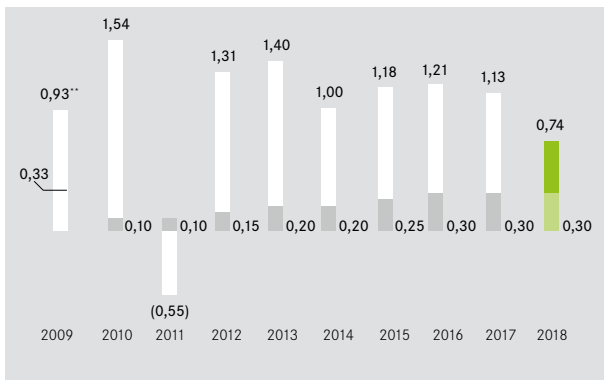
EBIT

[in Mio. EUR]



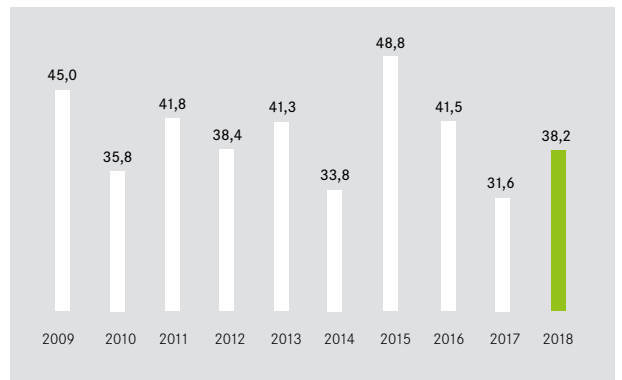
EPS* / Dividende

[in EUR]



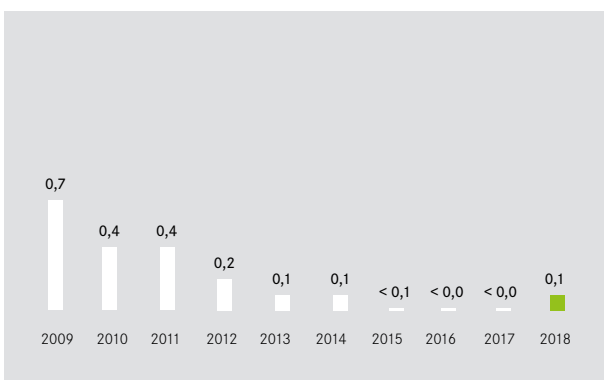
Operativer Cash Flow

[in Mio. EUR]



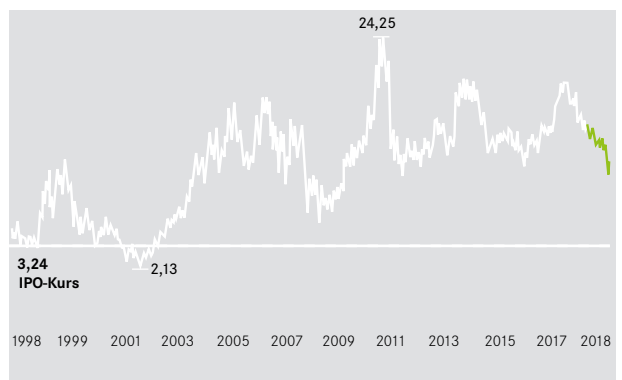
Verschuldungsgrad

[Nettofinanzposition / Eigenkapital]



Aktienkurs

[in EUR]



* Earnings per share, Gewinn je Aktie, (unverwässert)
 ** ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses

Zehn-Jahresvergleich

	2018 [TEUR]	Veränderung [in Prozent]	2017 [TEUR]	2016 [TEUR]
Umsatz gesamt	614.739	3,5	594.189	575.458
Climate Systems	434.945	2,7	423.623	416.935
Gas Flue Systems	128.144	5,8	121.093	112.980
Medical Technology & Engineering Plastics	51.650	4,4	49.473	45.543

Ergebnis

EBITDA	54.487	0,8	54.057	59.523
EBIT	30.426	3,8	29.321	34.818
EBIT Rendite (in %)	4,9		4,9	6,1
EBT	19.222	(33,8)	29.038	31.055
EAT	12.670	(39,2)	20.847	21.584
EPS (in EUR, unverwässert)	0,74	(34,5)	1,13	1,21

Bilanzstruktur zum 31.12.

Bilanzsumme	568.206	(2,1)	580.472	479.695
Eigenkapital	239.505	(7,0)	257.481	240.602
Eigenkapitalquote (in %)	42,2		44,4	50,2
Sachanlagen	129.979	4,8	124.017	125.606
Immaterielle Vermögenswerte	43.713	10,0	39.734	39.747
Geschäfts- oder Firmenwert	77.295	0,0	77.285	77.220
Netto Finanzposition*	(20.978)		13.017	6.568
Net Working Capital*	70.121	(0,2)	70.275	57.962

Kapitalflussrechnung

Cash Flow I (EAT + Abschreibungen)	36.731	(19,4)	45.583	46.289
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38.225	20,8	31.634	41.457
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	(33.610)	51,7	(22.153)	(28.305)

Mitarbeiter zum 31.12.

Anzahl (in FTE)	2.962	2,9	2.878	3.285
-----------------	-------	-----	-------	-------

Aktie

Anzahl Aktien***	17.078		17.943	17.811
Jahreshöchstkurs****	15,88		19,79	15,60
Jahrestiefstkurs***	10,10		14,83	11,56
Jahresschlusskurs****	11,44		15,47	15,29

* unter Berücksichtigung kurzfristiger Finanzanlagen

** ohne kurzfristige Finanzanlagen

*** durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, in tausend Stück)

**** Kursangaben in EUR

2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
549.791	530.549	525.431	533.781	537.841	479.650	466.613
399.348	386.193	384.799	391.838	381.782	331.769	309.524
107.012	102.618	99.241	102.569	116.347	112.835	128.111
43.431	41.738	41.391	39.374	39.712	35.046	28.978
55.602	53.013	55.512	55.214	46.898	54.582	46.641
32.104	30.983	35.673	35.231	24.770	36.158	29.037
5,8	5,8	6,8	6,6	4,6	7,5	6,2
28.937	26.113	31.105	32.095	(404)	34.541	12.727
20.657	17.366	23.953	22.292	(9.401)	25.572	5.216
1,18	1,00	1,40	1,31	(0,55)	1,54	0,33
452.138	425.583	438.677	419.571	425.690	399.561	379.646
225.962	207.908	200.427	174.665	157.453	160.816	132.674
50,0	48,9	45,7	41,6	37,0	40,2	34,9
119.867	112.488	109.289	95.677	95.180	91.946	91.252
41.479	42.765	43.971	45.044	46.765	39.265	37.542
77.166	72.072	71.951	69.991	69.738	61.074	60.914
(1.567)	(15.528)	(21.932)	(27.495)	(60.113)	(71.123)	(86.451)
51.499	56.328	54.914	55.325	56.030	57.572	53.642
44.155	39.396	43.792	42.275	12.727	43.996	22.820
48.761	33.800	41.332	38.370	41.843	35.840	45.025
(32.106)	(23.289)	(31.811)	(4.187)	(28.875)	(22.077)	(18.006)
3.129	2.955	3.036	2.937	2.906	2.663	2.614
17.667	17.626	17.357	17.289	17.164	16.750	16.610
15,25	20,20	19,79	14,35	24,25	17,50	10,80
12,85	12,91	12,56	10,75	10,61	9,15	6,05
13,21	14,28	18,60	13,47	11,28	16,00	9,44

S02

Unternehmen & Management

- 02 Brief an die Aktionäre
- 04 Der Vorstand
- 06 Bericht des Aufsichtsrates
- 12 Core Values
- 13 Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht
- 19 Corporate Governance Bericht
- 23 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 24 Vergütungsbericht
- 28 Die Aktie

S34

Konzernlagebericht

- Geschäft und Rahmenbedingungen**
- 34 Überblick
- 34 Konzernstruktur
- 35 Geschäftstätigkeit
- 37 Menschen bei CENTROTEC
- 38 Forschung und Entwicklung
- 39 Nachhaltigkeit
- Wirtschaftsbericht**
- 42 Überblick
- 42 Geschäftsverlauf
- 42 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 44 Ertragslage
- 46 Vermögens- und Finanzlage
- 50 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns
- 50 **Nachtragsbericht**
- Übernahmerelevante Angaben**
- 50 Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung
- 50 Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien
- 51 Sonstige Angaben
- Risikobericht**
- 54 Angaben zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 55 Risikofelder
- 61 Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung
- Prognosebericht**
- 62 Ausrichtung des Konzerns
- 63 Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 64 Erwartete Ertrags- und Finanzlage
- 64 Chancenbericht
- 65 **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**
- 65 **Bilanzierung**

S66

Konzernabschluss

- 68 Konzernbilanz
- 69 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 70 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 71 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 72 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

S76

Konzernanhang

- 76 Konzern-Segmentberichterstattung
- 118 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 122 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 124 **Finanzkalender**
- 125 Impressum

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2018 brachte für CENTROTEC erneut Fortschritte bei der Internationalisierung des Konzerns. Gleichzeitig wurde mit dem im Vorjahr eingeleiteten Vertriebssteigerungsprogramm die Position am deutschen Heizungsmarkt wieder gestärkt. Mit der klaren Ausrichtung der gesamten Organisation auf die Marktpartner wurden die Weichen für weiteres Wachstum auf diesem nach wie vor wichtigsten Einzelmarkt gestellt. Zudem konnten mit den im Berichtszeitraum umgesetzten bzw. begonnen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen an unterschiedlichsten Standorten die Grundsteine für eine weiterhin positive Entwicklung gelegt werden.

Auf Basis und vor dem Hintergrund einer guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einer starken Baukonjunktur konnte der Konzernumsatz im Jahr 2018 organisch um 3,5% auf 614,7 Mio. EUR (Vorjahr 594,2 Mio. EUR) gesteigert werden. Damit wurde ebenso wie mit dem um 3,8% auf 30,4 Mio. EUR (Vorjahr 29,3 Mio. EUR) verbesserten operativen Ergebnis (EBIT) die Gesamtjahresprognose erfüllt. Die schwachen Marktrahmenparameter im Bereich Blockheizkraftwerke verhinderten eine noch bessere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Das Nettoergebnis wurde durch ein schwaches Finanzanlageergebnis belastet, was zu einem Ergebnis je Aktie (EAT) von 0,74 EUR (Vorjahr 1,13 EUR) führte. Aufgrund der soliden finanziellen Basis werden wir der Hauptversammlung die Zahlung einer auf Vorjahresniveau liegenden Dividende in Höhe von 0,30 EUR je Aktie für das Jahr 2018 vorschlagen. Zudem haben Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bereits von einem im Berichtszeitraum durchgeführten Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von 25,4 Mio. EUR profitiert.

Die insgesamt guten gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten bilden weiterhin eine positive Grundlage für die Ausweitung des Geschäftsvolumens. Trotz der Zunahme der ungelösten Konflikte und der prognostizierten Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums, gehen wir auch für 2019 von einer weiterhin robusten Bauwirtschaft aus. Die Produkte für energieeffiziente Gebäudetechnik im gewerblichen und privaten Bereich, die CENTROTEC entwickelt, produziert und vertreibt, dürften auch von den in vielen Staaten öffentlich verkündeten Plänen zur Energieeinsparung ebenso wie von den zu erwartenden Energiepreissteigerungen profitieren.

Auf dieser Basis plant CENTROTEC für das laufende Geschäftsjahr 2019 weiteres organisches Wachstum und erwartet, unter den genannten Rahmenbedingungen, einen Konzern-Umsatz in Höhe von 620 bis 640 Mio. EUR. Dabei geht das Unternehmen von weiterem Wachstum auf den internationalen Absatzmärkten und einer Fortsetzung des seit dem Vorjahr zu verzeichnenden Ausbaus der Marktposition am deutschen Heizungsmarkt aus. Zudem wird das Unternehmen weiter in den internationalen Ausbau der Geschäftstätigkeit und die Digitalisierung seiner Produkte und Prozesse, aber auch in die Entwicklung neuer, innovativer Geschäftsmodelle investieren. Darüber hinaus werden in 2019 einige wichtige Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt, allen voran der geplante Aufbau des Produktionsstandortes in China sowie die Fertigstellung der neuen Produktionshalle am Gas Flue Systems-Standort in den Niederlanden. Unter diesen Rahmenbedingungen erwarteten wir, dass CENTROTEC im Gesamtjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 31 bis 33 Mio. EUR erwirtschaftet. Durch die Verfolgung einer noch konservativeren Anlagestrategie bei den Finanzanlagen ist zudem mit einer nennenswerten Verbesserung des Finanzergebnisses zu rechnen.

Auch mittel- bis langfristig sind die Rahmenbedingungen branchenspezifischer Art durchaus positiv, da die Märkte für Heiz- und Klimalösungen von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Zudem bietet die Entwicklung hin zu mehr Komfort und einem größeren Gesundheitsbewusstsein, speziell bei der Wohnraum- und Arbeitsplatzgestaltung, der CENTROTEC allgemein gute Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum. Daran sollten auch in Zukunft alle Stakeholder des CENTROTEC-Konzerns partizipieren.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Thomas Kneip
[Vorstand]



Bernhard Pawlik
[Vorstand]



Dr. Christoph Traxler
[Vorstand]



1



2



3

- 1 Dr. Thomas Kneip
- 2 Bernhard Pawlik
- 3 Dr. Christoph Traxler

Der Vorstand

Dr. Thomas Kneip

Dr. Thomas Kneip (Jg. 1971) ist seit Januar 2014 Finanzvorstand der CENTROTEC Sustainable AG. Vor seinem Einstieg in die CENTROTEC Gruppe hat der promovierte Diplom-Kaufmann umfassende Managementenerfahrungen in den Bereichen Finanzen und Strategie bei Centrosolar und Siemens VDO gesammelt. Darüber hinaus war er mehrere Jahre als Senior-Berater und Projektleiter bei McKinsey & Company tätig. Neben seiner Funktion als Finanzvorstand ist Dr. Kneip Ansprechpartner für den Geschäftsbereich Climate Systems, dort mit einem Fokus auf die Wolf-Gruppe. In deren Geschäftsführung hat er seit Juli 2016 den Vorsitz inne.

Bernhard Pawlik

Bernhard Pawlik (Jg. 1967) ist seit April 2018 Vorstandsmitglied der CENTROTEC Sustainable AG. Bevor er zur CENTROTEC Gruppe kam, konnte der Diplom-Wirtschaftsingenieur langjährige Erfahrungen in verschiedenen internationalen Managementfunktionen der Automobilzuliefer- sowie der Photovoltaikindustrie sammeln, unter anderem bei Autoliv und Centrosolar. Ein starker Fokus lag hierbei auf den Bereichen Projektmanagement, Einkauf, Produktion und Qualität. Neben seiner Funktion als Vorstandsmitglied verantwortet Herr Pawlik den Bereich Gas Flue Systems, in dessen Geschäftsführung er seit 2014 tätig ist.

Dr. Christoph Traxler

Dr. rer. nat. Christoph Traxler (Jg. 1968) ist seit 2004 Vorstandsmitglied der CENTROTEC Sustainable AG. Zuvor war der promovierte Physiker für die Unternehmensberatung McKinsey & Company als Projektleiter tätig. Bei seinem Einstieg in die CENTROTEC Gruppe übernahm er das Segment Medical Technology & Engineering Plastics und formte mit seinem Team diesen Bereich zu einem innovativen Medizintechnikentwickler und -hersteller. Auch der Kunststoffbereich wurde unter ihm fortentwickelt, restrukturiert und zukunftsfähig gemacht. Dr. Traxler ist zusätzlich Ansprechpartner für den Geschäftsbereich Climate Systems mit einem Fokus auf die Brink-Gruppe.



Guido A. Krass,

Vorsitzender des Aufsichtsrates (Jg. 1957), Wirtschaftsjurist und Unternehmer, hat sich seit 1986 auf schnell wachsende Firmen des Mittelstands fokussiert. Als Gründer und Großaktionär der CENTROTEC ist er eng in die Strategie und Personalführung eingebunden. Sein weltweites Netzwerk hilft bei der Entwicklung neuer Geschäftsideen und der Identifizierung von Akquisitionsoptionen.

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch im Jahr 2018 ist der Aufsichtsrat der CENTROTEC Sustainable AG den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei den Vorstand bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

CENTROTEC hat die für das Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Kapitalmarkt kommunizierten Ziele für den Umsatz und Ergebnis vollständig erreicht und im Berichtszeitraum die strategische Ausrichtung hin zu einem internationaleren Konzern weiter vorangetrieben und gleichzeitig die Entwicklung der eigenen Position am deutschen Heizungsmarkt wieder in erfolgreiche Bahnen gelenkt. Dies bildet eine solide Grundlage für ein zukünftiges Wachstum von Umsatz und Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2018 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Dr. Bernhard Heiss. Seit dem Börsengang war Herr Dr. Heiss ein gewissenhafter und zuverlässiger Berater im Aufsichtsrat, der uns mit seinem engagierten Wirken und seinen tiefen Fachkenntnissen in vielen schwierigen Fragen entscheidende Hinweise und Anregungen gegeben hat. Zum 01. Juli 2018 hat das zuständige Registergericht Herrn Andreas Freiherr von Maltzan als Ersatzmitglied bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt. Herr von Maltzan ist Unternehmer im Bereich der digitalen Unternehmen. Spezialgebiete seiner unternehmerischen Tätigkeit sind Big Data, Process-Mining, Social-Media-Marketing und Community Building. Herr von Maltzan hat dabei eine Vielzahl verschiedener Mergers & Acquisitions Transaktionen, Umstrukturierungen sowie Kapitalmaßnahmen begleitet.

Zum 01. April 2018 hat der Aufsichtsrat Herrn Bernhard Pawlik zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Pawlik war bereits länger im Konzern tätig und brachte langjährige Erfahrungen in verschiedenen internationalen Managementfunktionen der Automobilzuliefer- sowie der Photovoltaikindustrie mit in das Unternehmen. Ein Fokus seiner Tätigkeit lag bisher in den Bereichen Projektmanagement, Einkauf, Produktion und Qualität.

Der Aufsichtsrat hielt im Berichtszeitraum insgesamt vier turnusgemäße Sitzungen ab. Neben diesen fand in 2018 auch eine außerordentliche Sitzung statt. In diesen Sitzungen wurden die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Jahresabschluss, Halbjahresbericht und Quartalsfinanzmitteilungen wurden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Aufsichtsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit dem Vorstand sowie Geschäftsführern und Führungskräften des Unternehmens anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Aufsichtsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten hat der Vorstand dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2018 nicht aufgetreten.

Das in den Aufsichtsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Segmente und Einzelgesellschaften. Aus Konzernsicht erhielten dabei die weitere Expansion sowie Fragen des Finanzbereichs besondere Aufmerksamkeit. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt. Themenschwerpunkte der Erörterungen waren im Einzelnen:

- Strategische Ausrichtung und Geschäftspolitik des Konzerns, von Segmenten und Konzerneinzelgesellschaften
- Allgemeine Geschäftsentwicklung
- Umsetzung und Wirkung der Strategie der Wolf-Gruppe für den deutschen Heizungsmarkt
- Inhalt und Umfang der zu veröffentlichenden Finanzberichte
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung, insbesondere der Bau einer Produktionsstätte in China
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Umsetzung des Aktienrückkaufprogramms
- Budget- und Mittelfristplanung der Gruppe
- Ausrichtung am bzw. Neuerungen des Corporate Governance Kodex und dem SCR Reporting
- Bewertung möglicher Optionen im Bereich der Mergers & Akquisition Projekte
- Aufsichtsrechtliche und wertpapierrechtliche Neuerungen
- Datenschutzrechtliche Änderungen und Anforderungen nach der EU-DSGVO
- Vergütungsstrukturen des Vorstandes und wesentlicher Führungskräfte
- Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat
- Effizienz der eigenen Aufsichtsratsstätigkeit

Im Berichtsjahr haben Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich über die Corporate Governance im Unternehmen beraten und zuletzt im März 2018 gemeinsam eine Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Corporate Governance berichtet der Vorstand, nach Ziff. 3.10. des Deutschen Corporate Governance Kodex, zugleich auch für den Aufsichtsrat, im Corporate Governance Bericht. Dieser Bericht ist im Geschäftsbericht aufgenommen. Die wesentlichen Grundsätze der Unternehmensführung werden vom Vorstand in seiner Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB erläutert, die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist. Gegenstand ausführlicher Beratungen im Aufsichtsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars.

Buchführung, Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 wurden von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2019 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben im Lagebericht und Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht und Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Aufsichtsrat geprüft hat und mitträgt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Lagebericht und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den vom Vorstand vorsorglich aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der AG ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Zusätzlich ist seit dem Berichtsjahr 2017 über Angaben zu nichtfinanziellen Aspekten zu berichten. Das Management hat sich entschlossen, dieser Verpflichtung durch die Veröffentlichung eines nichtfinanziellen Berichts außerhalb des Konzernlageberichts nachzukommen und diesen im Geschäftsbericht zu veröffentlichen. Der Aufsichtsrat, dem die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung obliegt, hat sich mit dem vom Vorstand erstellten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der CENTROTEC Sustainable AG zum 31. Dezember 2018 eingehend befasst. Der Aufsichtsrat hatte nach Erläuterungen durch Vorstand und Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführt und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass die CENTROTEC Sustainable AG ihre Position im weltweiten Wachstumsmarkt für energiesparende Gebäudetechnologie weiter ausbauen kann und den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht wird.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag und ihre Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit besten Grüßen



Guido A. Krass

[Aufsichtsratsvorsitzender]

Für den Aufsichtsrat, Brilon, im März 2019

Systemanbieter für Wohnraumlüftung, Brennwert-Heiztechnik und Wärmepumpen

WOHNGEBÄUDE

Die hocheffizienten Wolf Wärmepumpen eröffnen für den Neubau von Wohngebäuden die Potenziale Erneuerbarer Energien für eine zukunftsweisende Gebäude-Heiztechnik. Für die energetische Renovierung des Altbestands bieten sich Brennwertsysteme für Öl und Gas an. Sie nutzen diese fossilen Energieträger optimal aus und schonen so knappe Ressourcen. Beide Alternativen stellen in Kombination mit einer Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung bis zu 95% eine dauerhaft hohe Raumluftqualität bei höchster Energieeffizienz sicher.

1 *Wolf Splitwärmepumpe in Kombination mit integriertem Wohnraumlüftungssystem von Brink*

2 *Wolf Wärmepumpen-Programm*





1

2

Core Values



Integrität

bedeutet für CENTROTEC ganzheitlich faires, transparentes, ehrliches und unbestechliches Handeln, als Unternehmen wie auch als Einzeller. Für uns bedeutet das: Wir müssen sagen, was wir denken, und tun, was wir sagen!

Soziale Verantwortung

trägt CENTROTEC sowohl für seine Mitarbeiter wie auch für das weitere Unternehmensumfeld. Hierbei ist es uns wichtig, Mitarbeiter als Menschen und nicht nur als Ressourcen wahrzunehmen sowie ihre Bedürfnisse so weit wie möglich zu adressieren. Im Umgang mit dem Unternehmensumfeld verhält sich CENTROTEC ethisch und verantwortungsbewusst und fördert darüber hinaus in Eigeninitiative die Lebensbedingungen und das soziale Miteinander im direkten Einflussbereich (Good Corporate Citizenship).

Nachhaltiges Handeln

bedeutet, die aktuellen Bedürfnisse zu befriedigen, ohne dieselben Möglichkeiten der nachfolgenden Generationen zu gefährden. Der Umgang mit Energie und deren Folgen ist dabei ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Gesellschaft. CENTROTEC liefert hierfür bezahlbare Lösungen für Energieeinsparung und den Einsatz Erneuerbarer Energien für vielfältige Einsatzbereiche im Gebäude. Bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung unserer Lösungen orientieren wir uns an den höchsten Maßstäben hinsichtlich Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Dieses Handeln beginnt bei jedem Einzelnen mit dem Bewusstsein der persönlichen Verantwortung gegenüber dem großen Ganzen.

Unternehmerisches Handeln

bedeutet für jeden Mitarbeiter, das Unternehmen wie sein eigenes zu betrachten und entsprechend verantwortungsvoll und vorausschauend zu agieren. Dies bietet Chancen sowohl für das Unternehmen als auch für den Einzelnen. CENTROTEC fördert diesen Unternehmergeist durch größtmöglichen Freiraum für Mitarbeiter und Tochterunternehmen.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

(gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)

Im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht berichtet die CENTROTEC Sustainable AG im Folgenden auch die CENTROTEC oder die CENTROTEC-Gruppe - außerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2018 gemäß den aktuellen gesetzlichen Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (im Folgenden CSR-RL-UG) zur Berichterstattung nichtfinanzieller Informationen. Mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden "nichtfinanzieller Bericht") gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB kommt die CENTROTEC der daraus resultierenden Rechenschaftspflicht nach. Das Geschäftsmodell des CENTROTEC-Konzerns wird im Konzernlagebericht ab der Seite 34 beschrieben.

Von der Option, sich bei der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts an allgemeingültigen Rahmenwerken zur Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen zu orientieren, wurde kein Gebrauch gemacht, da aufgrund der sehr dezentralen und heterogenen Unternehmensstruktur, verbunden mit einem i.d.R. lokal organisiertem Management der relevanten Themen, die Anwendung eines einheitlichen Rahmenwerkes zur Berichterstattung zu aufwendig erschien.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH WPG hat den vorliegenden nichtfinanziellen Bericht nach dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit geprüft. Siehe hierzu den Prüfvermerk auf Seite 122.

Umfang der Berichterstattung und Berichtsgrenzen

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht umfasst für das Berichtsjahr 2018 und zuvor bereits für das Jahr 2017 Angaben zu sämtlichen aktiven, vollkonsolidierten CENTROTEC-Unternehmen. Die Übermittlung der Daten erfolgt durch das im Konzern etablierte Finanzberichtssystem "Tagetik" und beginnt mit den in den Fachbereichen der Einzelunternehmen erhobenen Daten, die letztlich auf Konzernebene zusammengefasst werden.

Begonnen hat CENTROTEC mit der Erfassung nichtfinanzieller Daten bei den produzierenden Einheiten des Konzerns bereits mit dem Geschäftsjahr 2010, da die Daten helfen sollten, die Entwicklung der 2011 eingeführten einheitlichen Kernwerte (Core Values) des Konzerns transparenter zu machen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 hatte der CENTROTEC-Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und vor dem Hintergrund der verpflichtenden nichtfinanziellen Berichterstattung beschlossen, einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zu erstellen.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

Wesentlichkeitsanalyse und Auswahl der Berichtsinhalte

Offenlegungspflichtige nichtfinanzielle Aspekte sind gemäß § 289 Abs. 3 HGB nach dem doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt zu identifizieren. Demnach sind solche Angaben wesentlich, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage sowie für die Auswirkungen der Tätigkeit auf die Aspekte erforderlich sind.

Die Auswahl der nichtfinanziellen Aspekte erfolgte durch den Vorstand. Grundlage für die Entscheidungen waren neben den Kriterien des oben beschriebenen doppelten Wesentlichkeitsvorbehalts, insbesondere auch die Kriterien Branchenrelevanz, die eigene Unternehmensstruktur sowie die Kernwerte des Konzerns. Im Rahmen unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Projekte hat der Vorstand, zum Teil mit den Verantwortlichen einzelner Konzernunternehmen, analysiert, welche nichtfinanziellen Aspekte für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung sowohl aus interner Sicht als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Aktionäre, Lieferanten sowie der breiten Öffentlichkeit), wesentlich sind. Dabei wurden, stellvertretend für externe Zielgruppen, Annahmen über die Bedeutung und die Auswirkungen auf die benannten Nachhaltigkeitsaspekte getroffen.

Als besonders wesentlich wurde das Thema der CO₂-Emissionen identifiziert, welches differenziert werden muss in produktbezogene Emissionen und unternehmensbezogene Emissionen. Mit Blick auf die Auswirkungen der Tätigkeit der CENTROTEC-Gruppe schätzen wir die produktbezogenen CO₂-Emissionen, speziell im Hinblick auf die Auswirkungen beim Kunden, bei denen durch den Einsatz effizienter Systeme erhebliche Reduktionen der CO₂-Emissionen erzielt werden können, als besonders wesentlich ein. Denn die modernen Systeme, die CENTROTEC produziert und vertreibt, verbrauchen häufig geringere Mengen Energie oder belüften Gebäude effizienter, als dies ihre Vorgängermodelle getan haben. Zu diesem Sachverhalt berichtet CENTROTEC jedoch kein Konzept i.S.d. CSR-RL-UG, da man hierzu keinen zentralen Managementansatz verfolgt und eine Datenerhebung mit Blick auf die Emissionen bei den Kunden mit vertretbarem Aufwand nicht zu realisieren ist. Allerdings liefern zumindest im besonders relevanten Feld der Wärmeerzeuger die europaweit zum Einsatz kommenden Energie-Effizienzlabels eine entsprechende Transparenz über die Umweltfreundlichkeit des Produktportfolios. Die unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen des CENTROTEC-Konzerns sind im Vergleich zwar weniger relevant bezüglich der Auswirkung auf die Umweltbelange. Jedoch sehen wir hier einen gleichermaßen starken Bezug zu unserem Geschäft und verfolgen ein aktives Management, das wir in der Konzeptbeschreibung unter Umweltbelange darstellen. Hierbei werden auch Teile der Lieferketten der Konzernunternehmen erfasst, da wir in der Emissionsermittlung auch Vorstufen der eingesetzten Rohstoffe berücksichtigen.

Ein weiterer Fokus unserer nichtfinanziellen Berichterstattung liegt auf den „Arbeitnehmerbelangen,, da Mitarbeiter in fertigenden Unternehmen häufig hohen Belastungen ausgesetzt sind und unsere Mitarbeiter speziell in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels große Bedeutung für die weitere Unternehmensentwicklung haben. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde der Sachverhalt der Arbeitssicherheit – als Wesentlich i.S.d. CSR-RL-UG identifiziert. Außerdem wird unter dem Aspekt „Bekämpfung von Korruption und Bestechung,, das entsprechende CENTROTEC-Konzept erläutert, welches als dritter wesentlicher Aspekt identifiziert wurde. Darüber hinaus konnte die CENTROTEC im Hinblick auf den doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt keine weiteren Pflichtangaben identifizieren. Die Themen Berücksichtigung von Sozialbelangen und Wahrung der Menschenrechte werden bei CENTROTEC zu weiten Teilen indirekt über den Code of Conduct und begleitende interne und externe Vorgaben sichergestellt. Zudem erwirtschaftet CENTROTEC den Großteil des Umsatzes in Europa, wo durch die dort geltenden relativ hohen Standards hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte und Sozialbelange diese Aspekte aus Unternehmenssicht auch durch gesetzliche Vorgaben bereits in weiten Teilen abgedeckt sind. Aus diesem Grunde wurde auf die Aspekte Sozialbelange und Wahrung der Menschenrechte aufgrund der Beurteilung nach dem doppelten Wesentlichkeitsgrundsatz nicht gesondert eingegangen.

Risiken

Berichtspflichtige Risiken sind solche, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden.

Das im Konzernlagebericht ab Seite 54 beschriebene Risikomanagementsystem stellt die Erfassung und Bewertung entsprechender Risiken im finanziellen Bereich sicher und ermöglicht zugleich die Aufnahme von Risiken aus dem nichtfinanziellen Bereich. Es wird ausgehend von einer Bruttoerfassung der Risiken unter Einbeziehung der Maßnahmen, eine Nettobetrachtung der Risikolage vorgenommen und nach diesen Nettowerten werden Risiken gemanagt.

CENTROTEC sind keine berichtspflichtigen Risiken bekannt, die von CENTROTEC-Unternehmen eingegangen wurden oder die mit den Geschäftsbeziehungen, den Produkten und Dienstleistungen der Unternehmen verbunden sind und die mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerwiegende negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte haben oder haben werden.

Umweltbelange

CENTROTEC sieht den Ressourcenverbrauch und den damit einhergehenden CO₂-Fussabdruck als wesentlichen nichtfinanziellen Aspekt für das Unternehmen und seine Umwelt an. Zur Schonung der Umwelt, durch seine Kernwerte verpflichtet, aber auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen hat sich CENTROTEC zum Ziel gesetzt, den eigenen Verbrauch von Ressourcen und damit die direkten und indirekten CO₂-Emissionen im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen möglichst klein zu halten. Entsprechend dieser Zielsetzung und der dezentralen Konzernorganisation Rechnung tragend, setzt CENTROTEC auf individuelle, von den Einzelunternehmen umsetzbare Maßnahmen. Auch der Zeithorizont zur Zielerreichung ist abhängig von den jeweils gewählten Maßnahmen und wird nicht konzernweit vorgegeben. Die wesentlichen Effekte im Bereich der Emissionsreduktion werden über den Materialverbrauch erzielt und liegen aufgrund der großen betriebswirtschaftlichen Bedeutung dieses Themas im Kerninteresse sämtlicher Konzernunternehmen. Beispiele für weitere konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen innerhalb der betrieblichen Abläufe sind die Nutzung selbst produzierter Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (BHKW's/Mainburg, DE), der gezielte Einkauf von Elektrizität aus regenerativen Quellen (Brilon, DE/Doesburg, NL) und die Umsetzung oder Teilumsetzung der internen Leitlinie zur Errichtung CO₂-neutraler Gebäude (Fulda, Brilon, DE/Staphorst, NL). Über diese Maßnahmen wird eine kontinuierliche Verbesserung angestrebt, ohne dass diese über ein formales Regelwerk konzernweit festgelegt wäre. Obwohl auf eine systematische Nachverfolgung der Zielerreichung bislang verzichtet wird, werden die Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmen sowie der Konzernvorstand über die einzelnen Maßnahmen und deren Auswirkungen informiert.

Die CO₂-Emissionswerte des CENTROTEC-Konzerns stiegen 2018 gegenüber dem Vorjahr trotz eines um 3,5% gesteigerten Umsatzes nur leicht um knapp ein Prozent. Zu einer besseren Vergleichbarkeit weist CENTROTEC zudem einen relativen CO₂-Ausstoß aus. Hierfür wird der Gesamtausstoß ins Verhältnis zum Umsatz in EURO gesetzt.

Aus den direkten Geschäftsprozessen und aus dem Bezug von Elektrizität ergeben sich für das Berichtsjahr 2018 CO₂-Emissionen in Höhe von 13,8 Tt (Vorjahr 16,8 Tt). Grund für diesen Rückgang trotz des ausgeweiteten Geschäftsvolumens ist der nur unterproportional zum Umsatz angestiegene Elektrizitätsverbrauch und die reduzierten Verbrauchswerte beispielsweise bei Erdgas. Zudem wurde ein größerer Anteil der Elektrizität aus weniger CO₂ produzierender Stromerzeugung wie beispielsweise der Kohleverstromung bezogen.

Die CO₂-Emissionen aus dem Transportwesen konnten in 2018 durch eine Optimierung des Frachtaufkommens deutlich reduziert werden. Gleiches galt für den durch den Flugverkehr verursachten CO₂-Ausstoß. Dahingegen stieg das Ausstoßvolumen, welches durch die Nutzung von Leasingfahrzeugen und durch den immer noch vernachlässigbar niedrigen Ausstoß durch Gleisverkehr verursacht wurde. Der mit Abstand größte Anteil an dem von den CENTROTEC-Unternehmen verursachten CO₂-Ausstoß kommt aus dem Bereich des Rohstoffverbrauchs. Hier kam es im Berichtszeitraum zu einem gegenüber dem Umsatzzuwachs leicht überproportionalen Anstieg auf 105,2 Tt (Vorjahr 100,8 Tt).

Insgesamt verursachte CENTROTEC aus dem direkten und indirekten Bereich 131,1 Tt (Vorjahr 129,8 Tt) CO₂-Emissionen. Bezogen auf den Konzernumsatz reduzierten sich die spezifischen Emissionen auf 0,213 t CO₂ je TEUR Umsatz im Berichtszeitraum (Vorjahr 0,219 t CO₂ je TEUR Umsatz).

Direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen (aus direkten Geschäftsprozessen, dem Bezug von Elektrizität, Transporten und Materialeinsatz)		2018	2017
	Tonnen	131.051	129.836
Konzernumsatz	TEUR	614.739	594.189
CO ₂ -Emissionen je Umsatz	CO ₂ /TEUR	0,213	0,219

Arbeitnehmerbelange

CENTROTEC legt beim Umgang mit den Menschen, wie in den Kernwerten vorgegeben, großen Wert auf nachhaltiges Handeln. Hierbei ist das Bestreben, für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu sorgen, um alle Mitarbeiter vor Schaden zu bewahren und ihre Gesundheit zu fördern. Um dies sicherzustellen, haben die CENTROTEC-Unternehmen an den unterschiedlichen Standorten Gesundheits- und Sicherheitsprogramme, -regeln und -vorschriften umgesetzt. CENTROTEC unterstützt seine Mitarbeiter und erwartet, dass sie die Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben einhalten. Dies gilt auch für die Planung von Arbeitsplätzen, Betriebsmitteln und Prozessen sowie für die Sicherheit und das persönliche Verhalten bei der täglichen Arbeit. Jeder CENTROTEC-Mitarbeiter und jeder CENTROTEC-Manager ist dafür verantwortlich, sich um andere zu kümmern. Das angestrebte Wohlergehen des Einzelnen dient dabei auch der nachhaltig positiven Entwicklung der CENTROTEC Sustainable AG in den unterschiedlichsten Bereichen, was sich am Ende auch im wirtschaftlichen Erfolg niederschlagen soll.

In Zeiten, in denen das Thema Fachkräftemangel speziell in Handwerk und in der Industrie zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist Arbeitssicherheit eine Grundlage, um Mitarbeiter zu binden oder neue zu gewinnen. Dementsprechend stellt die kontinuierliche Reduzierung der Arbeitsunfälle ein wesentliches Ziel insbesondere bei den produzierenden Unternehmen des Konzerns dar.

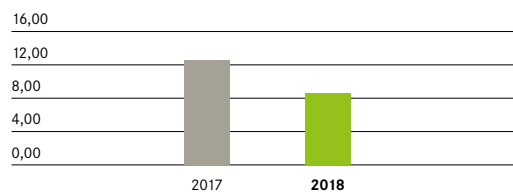
Die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle, die auch eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit nach sich zogen, sank im Jahr 2018 auf 42, nachdem sie im Vorjahr noch bei 67 gelegen hatte. In Relation zu den Arbeitsstunden sank der Wert auf 8,7 Arbeitsunfälle je eine Million geleistete Arbeitsstunden (Vorjahr 12,5). Diese Werte sind jedoch eher als Richtwerte zu verstehen, da CENTROTEC den in verschiedenen Ländern tätigen Konzernunternehmen bisher nur eine allgemein gehaltene Definition des Begriffs „Arbeitsunfälle,, gegeben hat. Aus diesem Grunde und aufgrund der unterschiedlichen nationalen gesetzlichen Vorgaben, mit denen sich die Konzernunternehmen speziell bei diesem Thema auseinandersetzen müssen, wird diese Kennzahl nicht komplett einheitlich aufgefasst. Die im Geschäftsjahr 2018 gesunkene Anzahl der Arbeitsstunden ist auf die in 2017 in einzelnen Teilbereichen des Konzerns durchgeführte organisatorische Neuausrichtung, bei der das Personalmanagement auf externe Unternehmen übertragen wurde zurückzuführen. Hierbei hat sich auch das Verhältnis zwischen produktiv und nicht produktiv tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen verändert, sodass die Vergleichbarkeit der Kennziffern zu den Arbeitsunfällen nur mit leichten Einschränkungen gegeben ist.

Gesundheit und Sicherheit	2018	2017
Arbeitsstunden	4.838.390	5.338.839
Gemeldete Arbeitsunfälle	42	67
Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	8,7	12,5

Aufgrund der dezentralen Konzernstruktur ist eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit in den Tochterunternehmen des CENTROTEC-Konzerns zu finden. Diese basieren auf der durchgehenden Einhaltung der gesetzlichen Mindeststandards, den zumeist höheren Branchenstandards und entsprechen in den allermeisten Fällen den aktuellsten Zertifizierungen der jeweils relevanten Branche. Zusätzlich dienen weitere Maßnahmen der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiter-Gesundheit, wie z. B. je nach Standort Verkehrsschulungen für Azubis, die Finanzierung von Gesundheitstrainings, die Teilnahmen an Raucherentwöhnungskursen, die kostenlose Bereitstellung von Obst am Arbeitsplatz oder die Schaffung ergonomisch auf den Mitarbeiter zugeschnittener Arbeitsplätze. Die Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmen und indirekt über diese auch der Konzernvorstand werden über die jeweiligen Maßnahmen und deren Auswirkungen regelmäßig informiert

ARBEITSUNFÄLLE

[je 1 Mio. Arbeitsstunden]



Bekämpfung der Korruption und Bestechung

Abgeleitet von den Kernwerten (Core Values) ist Integrität ein wesentliches Merkmal des unternehmerischen Handelns der CENTROTEC. Integrität bedeutet für CENTROTEC ein durchweg faires, transparentes, ehrliches und unbestechliches Handeln als Unternehmen wie auch durch jeden Einzelnen. Für CENTROTEC bedeutet es, dass das Handeln stringent und transparent ist. Dies gilt für alle Geschäftsbereiche, Abteilungen und Gesellschaften des CENTROTEC-Konzerns.

Um eine einheitliche Bestandsbeurteilung der vorhandenen Steuerungsinstrumente und der Risikolage im CENTROTEC-Konzern zu ermöglichen, wurden schon vor einigen Jahren erste Erhebungen durchgeführt, um gegenüber Bestechung und Korruption anfällige Strukturen zu identifizieren. Dabei wurden gezielt und systematisch die als risikobehafteten Bereiche z. B. im Einkauf und Verkauf adressiert. Die vorhandenen Prozesse, Sicherungsmaßnahmen und Verfahren wurden kategorisiert und in Risikobereiche eingeteilt. Für den hier betroffenen Bereich „Korruption und Bestechung“ zielte dies insbesondere auf Risikobereiche wie Geldwäsche, Geschenke und Bewirtungen und Sponsoring. Im Rücklauf dieser Erhebungen wurden die Ergebnisse analysiert und Handlungsempfehlungen entwickelt.

Auch im Jahr 2018 wurden verschiedene Vorgaben und konzerninterne Richtlinien zur Compliance weiterentwickelt. Dies sind insbesondere:

- Code of Conduct
- Richtlinie für das Geschäftsverhalten
- Richtlinie zu Geschenken und Einladungen
- Geschäftsordnung für den Konzern.

Die Geschäftsführer aller operativen Konzerngesellschaften haben sich zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben verpflichtet. Zudem wurde im Berichtsjahr 2018 ein digitales Hinweisgebersystem geschaffen, das den Mitarbeiter die Möglichkeit bietet, Gesetzesverstöße und Verdachtsfälle anonym zu melden. Darüber hinaus stehen weiterhin der gewöhnliche Berichtsweg und eine Poststelle zur Entgegennahme anonymer Meldungen offen.

Weitere Maßnahmen sind die Schulungen von Mitarbeitern und Schulungen für neue Mitarbeiter bei Eintritt in den CENTROTEC-Konzern. Dies erfolgt überwiegend in traditionellen Schulungsräumen, in Anwesenheit der Mitarbeiter. In Teilbereichen des CENTROTEC-Konzerns sind bereits einzelne Module auch als Webinar oder im Wege des E-Learning verfügbar. Die Erfahrungen mit Online-Schulungen wurden ausgebaut. Es wird angestrebt, diese Möglichkeit in einem größeren Umfang einzusetzen.

Im Berichtsjahr 2018 wurden keine Vorfälle oder Verdachtsfälle im Bereich der Korruption, Bestechung oder Geldwäsche im Konzern bekannt. Bei Vorfällen oder bei der Initiierung von Maßnahmen, wie z. B. internen Untersuchungen, wird der Konzernvorstand durch den Bereich Recht über die Situation im Bereich von Compliance-Verstößen in Kenntnis gesetzt.

Corporate Governance Bericht

Für die CENTROTEC Sustainable AG ist eine angemessene Corporate Governance seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich intensiv mit den jeweils gültigen Versionen des Kodexes befasst und die Empfehlungen in ihr Handeln einfließen lassen. Aus diesem Grunde entspricht die CENTROTEC Sustainable AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in allen wesentlichen Punkten. In der unten stehenden Entsprechenserklärung sind Abweichungen bzw. Klarstellungen dargelegt.

Führungs- und Kontrollstruktur

Entsprechend dem deutschen Aktiengesetz hat die CENTROTEC Sustainable AG eine zweiteilige Führungs- und Kontrollstruktur, die einen dreiköpfigen Vorstand (am Stichtag 31.12.2018) und satzungsgemäß einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Sinne des Unternehmens eng zusammen. Sowohl die strategische Ausrichtung als auch wesentliche Geschäfte stimmt der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab.

Der Vorstand wurde im Laufe des Geschäftsjahres (zum 01.04.2018) von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Der Vorstand leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Er orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Er ist an die Gesetze, die Bestimmungen der Satzung und die Geschäftsordnung für den Vorstand sowie an die Beschlüsse der Hauptversammlung gebunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über alle relevanten Themen der Strategie und deren Umsetzung, die Planung, die aktuelle Unternehmensentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Er legt die Berichts- und Informationspflichten des Vorstandes fest. Der Aufsichtsrat erlässt und ändert die Geschäftsordnung für den Vorstand. Zudem bestellt er die Vorstandsmitglieder und beruft diese ab. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Er befasst sich regelmäßig mit der Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie der Überwachung der Abschlussprüfung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit entscheidet. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

Aufsichtsrat

Unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benannt, wie etwa eine unternehmensspezifische Regelgrenze für die Zugehörigkeit und eine Altersgrenze, eine angemessene Beteiligung von Mitgliedern mit internationaler Erfahrung und das Streben nach einer angemessenen Beteiligung von Frauen. Zudem soll dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Bei seinen Vorschlägen an die Wahlgremien, insbesondere an die Hauptversammlung, wird der Aufsichtsrat diese Ziele berücksichtigen.

Nach dem unerwarteten Tod des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Bernhard Heiss nach kurzer schwerer Krankheit wurde Herr Andreas Freiherr von Maltzan zum 01.07.2018 bis zur nächsten Hauptversammlung gerichtlich zum Ersatzmitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sowie Angaben über wesentliche Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Die Hauptversammlung entscheidet im Wesentlichen über Gewinnverwendung, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, Satzung und Satzungsänderungen, wesentliche unternehmerische Maßnahmen, kapitalverändernde Maßnahmen wie die Ausgabe neuer Aktien, Erwerb von eigenen Aktien und das bedingte Kapital. Die Teilnehmer der Hauptversammlung wählen die Aufsichtsratsmitglieder und entscheiden über deren Vergütung.

Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat

Für die Festlegung der Vergütung des Vorstandes einschließlich der wesentlichen Vertragselemente ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Vergütungssystem des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist detailliert im Vergütungsbericht, der Teil dieses Berichtes ist, dargestellt.

Es besteht eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O Versicherung) für die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend einen angemessenen Selbstbehalt für die Vorstände beinhaltet. Auch für die Mitglieder des Aufsichtsrates ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Governance Kodex ein angemessener Selbstbehalt vereinbart worden. Die jeweiligen Geschäftsführer und Aufsichts- und Verwaltungsräte der Tochterunternehmen sind in der D&O Versicherung mitversichert.

Transparenz

Die CENTROTEC Sustainable AG handelt transparent und verantwortlich und hat dies auch vor dem Bekenntnis des Unternehmens zum Corporate Governance Kodex seit Gründung bereits getan. Oberstes Ziel der CENTROTEC-Unternehmenskommunikation ist eine zeitnahe, kontinuierliche, umfassende und gleiche Information aller Zielgruppen sowie ein von Transparenz geprägtes Verhältnis zu ihren Aktionären. Neben Finanzdaten, dem Finanzkalender mit allen wesentlichen Terminen der CENTROTEC Sustainable AG, Ad hoc- und Pressemeldungen werden aktuelle Entwicklungen zum Corporate Governance Kodex sowie meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Eigengeschäfte von Führungskräften) nach Artikel 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und Rates über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) und Veränderungen der wesentlichen Beteiligungen und der Gesamtstimmrechte gemäß §§ 26 bzw. 26a WpHG auf der CENTROTEC-Homepage veröffentlicht und vorher der BaFin sowie der Börse mitgeteilt.

Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung legt die unverzügliche Mitteilungspflicht von Geschäften von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen mit Aktien und Schuldtiteln der CENTROTEC oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten fest, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5 TEUR erreicht oder übersteigt. Die CENTROTEC Sustainable AG hat alle ihr gemeldeten derartigen Geschäfte unverzüglich der BaFin weitergemeldet und auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr wurden auch Rechtsgeschäfte mit Unternehmen getätigt, an denen Mitglieder des Aufsichtsrates und des Managements beteiligt sind oder Interesse haben könnten. Wie in der Entsprechenserklärung ausführlich dargestellt, wurden dadurch keine Interessenkonflikte verursacht.

Die von den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien sind auf Seite 117 aufgeführt.

Wie bereits in den Vorjahren wurde vom Vorstand vorsorglich ein Abhängigkeitsbericht erstellt. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Inhalt des Abhängigkeitsberichts.

Zum 31.12.2018 hielten die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes keine (Vorjahr keine) Aktien. Zu diesem Stichtag hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates 2.400.000 (Vorjahr 2.477.340) Stück Aktien.

Der aktuelle Besitzstand von Aktien und Aktienoptionen des Vorstandes und Aufsichtsrates ist auf der Homepage dokumentiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer geprüft sowie vom Aufsichtsrat gebilligt. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, so wie sie in der EU anzuwenden sind, und sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Chancen und Risiken gehört für die CENTROTEC zur Corporate Governance. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der materiellen Risiken im Konzern. Dies trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu steuern. Daher befassen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Compliance

Für die CENTROTEC Sustainable AG ist eine angemessene Corporate Governance und Compliance seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Dabei bildet eine konzernweite, systematische Risikoanalyse in allen Geschäftsbereichen die Basis. Ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Chancen und Risiken gehört für die CENTROTEC zur Unternehmenskultur. Der Vorstand überprüft die Entwicklungen und die Anstrengungen in den Bereichen Compliance und Corporate Governance regelmäßig. Dabei sind die frühzeitige Erschließung wichtiger Informationen zur Risikofrüherkennung und Missstandsbekämpfung sowie die Begrenzung von Schäden und Missständen durch Implementierung von Maßnahmen und einer Gegensteuerung, die wesentlichen Zielvorgaben. Wesentliche Merkmale des Kontroll- und Risikomanagementsystems sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Im Rahmen der Compliance hat die CENTROTEC verschiedene Maßnahmen ergriffen, die das rechtmäßige Verhalten von Mitarbeitern, Unternehmen und der Geschäftsführung gewährleisten sollen. Das Compliance-Programm der CENTROTEC setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die in allen Unternehmensbereichen implementiert wurden und bildet so zusammen das Compliance-Management-System. Wesentliche Bausteine sind das rechnungslegungsbezogene Kontroll- und Risikomanagementsystem, die Compliance im Bereich Kapitalmarktrecht, eine Zuständigkeits- und Verhaltensrichtlinie für alle Unternehmen des Konzerns sowie Richtlinien zur IT-Sicherheit. Weitere Grundsätze spiegeln sich in einer Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen wider sowie im konzernweit gültigen Verhaltenskodex, der die wesentlichen Grundsätze und Regeln für das Verhalten im Unternehmen und im Verhältnis zu Externen festlegt. Das Meldesystem für Compliance-Vorfälle umfasst auch ein digitalisiertes Hinweisgeberportal zur anonymen Meldung von Verdachtsfällen.

Weitere Informationen zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Unternehmensführung finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite des Unternehmens.

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der CENTROTEC Sustainable AG, Brilon zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG)

Zum Hintergrund

Am 26. Februar 2002 hat die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex erstmals einen Verhaltenskodex für börsennotierte Gesellschaften vorgelegt. Dieser Kodex wurde zuletzt am 7. Februar 2017 aktualisiert und am 24. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft einmal jährlich zu erklären, ob und inwieweit dem Kodex entsprochen wurde und wird:

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der CENTROTEC Sustainable AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer Fassung vom 5. Mai 2015 bzw. danach den Empfehlungen in der Fassung vom 7. Februar 2017 (veröffentlicht am 24. April 2017), seit der Abgabe der letzten Entsprechungserklärung vom 20. März 2017, mit folgenden Einschränkungen, entsprochen wurde und wird.

- 1) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 4.2.1, dass der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll. Die Vorstandstätigkeiten werden von den Mitgliedern des Vorstands gemeinsam und gleichberechtigt ausgeübt. Daher ist es nach unserer Auffassung und im Interesse des Unternehmens, angesichts der Größe des Vorstands und seiner Struktur, nicht angezeigt einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands zu benennen.
- 2) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3 die Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat. Dies soll jedoch in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen. Unser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die alle Fragen des Unternehmens gemeinsam behandeln. Insofern halten wir eine Bildung von Ausschüssen in unserem Fall für nicht sinnvoll. Diese Sichtweise steht unseres Erachtens in Übereinstimmung mit dem Kodex, wir machen diese Angabe vorsorglich zur Klarstellung.
- 3) Unter 5.4.1. empfiehlt der Kodex, dass der Aufsichtsrat, im Rahmen der Festlegung der Ziele seiner Zusammensetzung, auch eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer festlegt. Unter Berücksichtigung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Aktionärsstruktur halten wir die Einführung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer in unserem Fall nicht für sinnvoll.
- 4) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.2, dass dem Aufsichtsrat eine – nach eigener Einschätzung – ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört. Ein Mitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierendem Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Unser Aufsichtsrat verfügt nach seiner Einschätzung über eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder. Zwar sind einzelne Aufsichtsräte auch Aktionäre und stehen vereinzelt in geschäftlicher Beziehung zu der Gesellschaft, dies begründet aber keinen Interessenkonflikt.

Brilon, im März 2018

Der Vorstand:

Für den Aufsichtsrat



Dr. Thomas Kneip
[Vorstand]



Dr. Christoph Traxler
[Vorstand]



Guido A. Krass
[Vorsitzender des Aufsichtsrates]

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Brilon, den 27. März 2019

Dr. Thomas Kneip
Bernhard Pawlik
Dr. Christoph Traxler

§ 289f HGB

LINK zur CENTROTEC-Homepage:

<http://www.centrotec.de/investor-relations.html>

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der CENTROTEC Sustainable AG ist ausgerichtet an den Erfordernissen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und orientiert sich gleichzeitig an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vergütung des Vorstandes

Das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Fixgehalt, einem erfolgsabhängigen und somit variablen Vergütungsbestandteil sowie sonstigen Vergütungen zusammen. Die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe, der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Ferner werden das Aufgabenumfeld, die persönliche Leistung und Erfahrung sowie die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder bei der Vergütungsbemessung berücksichtigt. Das Vergütungssystem setzt regelmäßig auch langfristige Verhaltensanreize und ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, gemessen am organischen, profitablen Wachstum ausgerichtet.

Gewährung

Der Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG bestand am Anfang des Geschäftsjahres 2018 aus zwei Mitgliedern. Mit Wirkung zum 01.04.2018 wurde Bernhard Pawlik als drittes Mitglied in den Vorstand berufen. Er verantwortet das Segment Gas Flue Systems, in dessen Geschäftsführung er seit 2014 tätig ist.

Die erfolgsunabhängige Vorstandsvergütung wird als monatliches Fixgehalt gezahlt. Im Geschäftsjahr 2018 belief sich dieses Fixgehalt für alle drei Vorstände auf insgesamt 863 TEUR (Vorjahr mit nur zwei Vorständen 650 TEUR). Die Sozialabgaben des Arbeitgebers betragen 1,2% hierauf.

Die variable Vergütung wird seit Beendigung des Aktienoptionsprogramms im Jahre 2013 in Form eines monetären Bonus in Aussicht gestellt, dessen Gewährung und Höhe vom Erreichen bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegter Ziele abhängig ist. Dieser Bonus enthält sowohl eine kurzfristige (einjährige variable Vergütung), als auch eine langfristige (mehrjährige variable Vergütung/ LTI) Komponente. Die in 2018 gewährten monetären Boni betragen insgesamt 868 TEUR (Vorjahr 537 TEUR).

Es wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Vorsorgeaufwände gewährt.

Der geldwerte Vorteil der Dienstwagennutzung im Jahr 2018 ist in den Nebenleistungen abgebildet und betrug im Jahr 2018 41 TEUR (Vorjahr 32 TEUR). Die Gesamtvergütung bei voller Zielerreichung beträgt 1.772 TEUR (Vorjahr 1.219 TEUR). Die Minimumvergütung entspricht dem Festgehalt. Die Maximalvergütung entspricht der in der Tabelle gewährten Gesamtvergütung, wobei die variable Vergütung je nach Zielerreichung zwischen 0 und dem angegebenen gewährten Betrag schwanken kann.

Nachfolgende Tabelle zeigt die gewährten Vorstandsvergütungen:

	Dr. Thomas Kneip seit 01.01.2014		Dr. Christoph Traxler seit 01.04.2004		Bernhard Pawlik seit 01.04.2018	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festvergütung	330	320	340	330	193	-
Nebenleistungen	19	22	10	10	12	-
Summe	349	342	350	340	205	-
Einjährige variable Vergütung	265	235	265	182	218	-
Mehrjährige variable Vergütung						
- LTI-Programm 2017 (Laufzeit 3 Jahre) ¹	0	60	0	60	0	-
- LTI-Programm 2018 (Laufzeit 3 Jahre) ¹	60	0	60	0	0	-
Summe	325	295	325	242	218	-
Vorsorgungsaufwand	0	0	0	0	0	-
Gesamtvergütung	674	637	675	582	423	-

¹ Es wird der Wert für 100% Zielerreichung gezeigt.

Zufluss

Nachfolgende Tabelle zeigt die zugeflossene Vorstandsvergütung. Wesentlicher Unterschied zur obigen Tabelle sind die Auszahlungsbeträge aus variablen Vergütungen, deren Auszahlung sich entweder über mehrere Jahre verteilt (z. B. Aktienoptionen, LTI-Programm) oder im Folgejahr des Gewährungsjahres erfolgt (einjährige variable Vergütung). Die Beträge werden nach unterschiedlichen Plänen bzw. Laufzeiten aufgeschlüsselt. Für Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen gilt als Zeitpunkt des Zuflusses und als Zufluss-Betrag der nach deutschem Steuerrecht maßgebliche Zeitpunkt und Wert.

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die tatsächlich zugeflossenen Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der CENTROTEC Sustainable AG auf insgesamt 1.354 TEUR (Vorjahr 1.328 TEUR). Pensionierte Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2018 Zuwendungen in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr 57 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern betragen 1.004 TEUR (Vorjahr 992 TEUR).

Nachfolgende Tabelle zeigt die geflossenen Vorstandsvergütungen:

	Dr. Thomas Kneip seit 01.01.2014		Dr. Christoph Traxler seit 01.04.2004		Bernhard Pawlik seit 01.04.2018	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festvergütung	330	320	340	330	193	-
Nebenleistungen	19	22	10	10	12	-
Summe	349	342	350	340	205	-
Einjährige variable Vergütung	229	235	177	182	0	-
Mehrjährige variable Vergütung						
- Aktienoption (VJ 2011-2017) ¹	0	0	0	196	0	-
- LTI-Programm 2014	9	15	11	18	0	-
- LTI-Programm 2015	12	0	12	0	0	-
Summe	250	250	200	396	0	-
Vorsorgungsaufwand	0	0	0	0	0	-
Gesamtvergütung	599	592	550	736	205	-

¹ Die ersten beiden Jahre der Laufzeit sind gesperrt, d. h. in dieser Zeit darf nicht ausgeübt werden.

Zum 31.12.2018 hält weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat Aktienoptionen.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist im § 18 der Satzung der CENTROTEC Sustainable AG geregelt und wurde zuletzt in der Hauptversammlung am 20.05.2014 angepasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten demnach neben dem Ersatz ihrer baren Auslagen eine fixe jährliche Vergütung, eine variable, erfolgsorientierte Vergütung sowie Sitzungsgelder. Die fixe Vergütung beträgt 20 TEUR für ein Mandat im Aufsichtsrat für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache des auf ein Mitglied des Aufsichtsrates entfallenden Betrages. Diese Vergütung der

Mitglieder des Aufsichtsrates der CENTROTEC Sustainable AG betrug somit im abgelaufenen Geschäftsjahr 90 TEUR (Vorjahr 90 TEUR). Hinzu kamen 65 TEUR (Vorjahr 14 TEUR) an Sonstigen Aufwendungen, insbesondere Reisekosten sowie Kosten für die Einberufung und Vorstellung des neuen Aufsichtsratsmitglieds Herrn Andreas von Maltzan, der mit Wirkungen zum 01.07.2018 und bis zur nächsten Hauptversammlung anstelle des verstorbenen Herrn Dr. Heiss zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt wurde. Die auf diese Vergütung anfallende Umsatzsteuer wird von der Gesellschaft in der jeweils gesetzlichen Höhe zusätzlich bezahlt, wenn und soweit diese von einem Aufsichtsratsmitglied in Rechnung gestellt wird. Eine gesonderte Vergütung für Ausschusstätigkeiten wird nicht gezahlt, da der dreiköpfige Aufsichtsrat der CENTROTEC Sustainable AG aufgrund seiner Größe auf die Bildung von gesonderten Ausschüssen verzichtet. Als variable und erfolgsorientierte Vergütung, entsprechend der Satzung, erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine Vergütung von 0,1% der Dividende des jeweiligen Geschäftsjahres. Diese dividendenabhängige Vergütung beläuft sich, wie auch die fixe Grundvergütung, für den Vorsitzenden auf das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden auf das Eineinhalbfache dessen was ein reguläres Aufsichtsratsmitglied erhält. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Gesamtsumme dieser Vergütung 22 TEUR (Vorjahr 24 TEUR). Die Sitzungsgelder, die je Aufsichtsratssitzung gewährt werden, besitzen einen Grundbetrag von 2 TEUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Grundbetrags. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 42 TEUR (Vorjahr 81 TEUR) an Sitzungsgeldern an den Aufsichtsrat gezahlt.

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats ergab sich die nachfolgend dargestellt Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 (individualisierte Angaben):

Angaben in TEUR	Grund- vergütung	Sitzungs- gelder	Dividenden- anteil	Sonstige Auf- wendungen	Summe	Vorjahr
Zum 31.12.2018 amtierende Aufsichtsratsmitglieder						
Guido A. Krass	40	20	9	51	120	96
Andreas Freiherr von Maltzan	15	6	4	11	36	0
Mag. Christian C. Pochtler	20	10	5	3	38	47
Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder						
Dr. Bernhard Heiss	15	6	4	0	25	66
Gesamtsumme	90	42	22	65	219	209

Die Aktie

Das Börsenumfeld

Das Jahr 2018 war das erste Jahr, nach zuvor sechs Wachstumsjahren, an dem weltweit nahezu alle Indices teils deutliche Verluste hinnehmen mussten. Diese Kursverluste bewegten sich im Bereich von drei bis 25 Prozent. Von den deutschen Indices verzeichnete der SDAX, der in den Vorjahren zumeist zu den größten Gewinnern gezählt hatte, mit über 20 Prozent die höchsten Kursverluste im Kalenderjahr 2018.

Aktienkursentwicklung

Das Börsenjahr 2018 war für die CENTROTEC-Aktie durch eine Entwicklung beginnend mit einem Eröffnungskurs von 15,50 EUR und einem kurzfristigen Anstieg auf den früh im Januar erreichten Jahreshöchstkurs von 15,88 EUR und einem daran anschließenden Kursrückgang bis auf den im Dezember gesehenen Tiefstkurs von 10,10 EUR gekennzeichnet. Zum Jahresende erholte sich der Kurs dann nochmals auf den Jahresschlusskurs von 11,44 EUR. Damit verlor die CENTROTEC-Aktie im Verlaufe des Jahres 26% an Wert und somit etwas mehr als der weiterhin häufig als Vergleichsindex herangezogene SDAX. Die Volatilität der Aktie lag in 2018 auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums bis Mitte März 2019 bewegte sich der Kurs der CENTROTEC-Aktie seitlich.

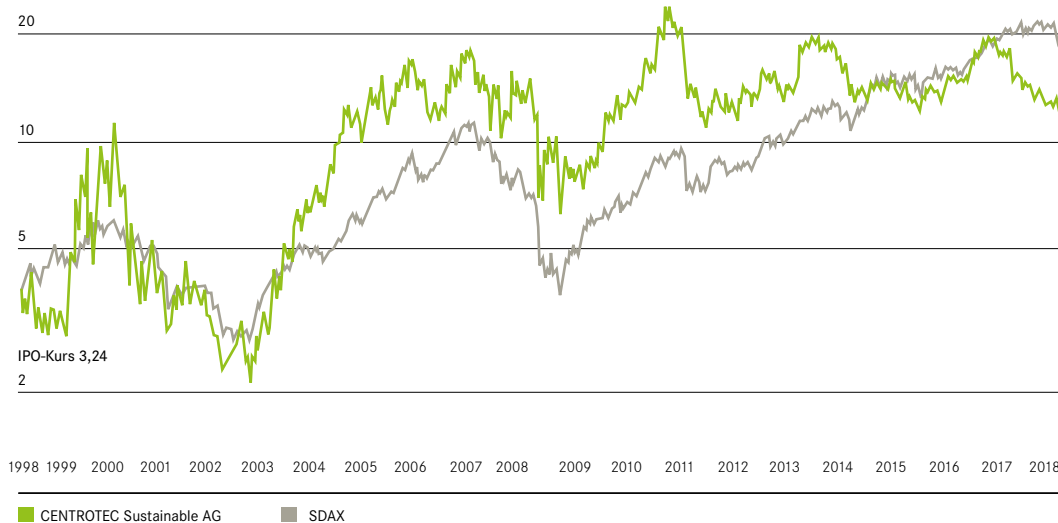
AKTIENKURS 2018

[in EUR]



AKTIENKURS SEIT BÖRSENGANG

[in EUR]



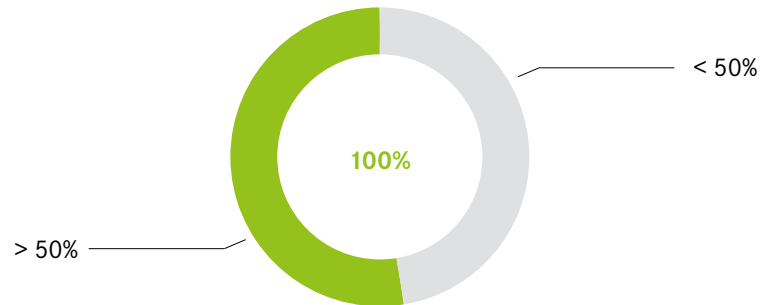
Angaben zur Aktie

Die Aktie der CENTROTEC Sustainable AG ist seit dem Börsengang im Jahre 1998 unter der Wertpapierkennnummer WKN 540 750, der internationalen Wertpapieridentifikationsnummer ISIN DE0005407506 und unter dem Börsenkürzel CEV an der Deutschen Börse gelistet. Die Aktie wird im Prime All Share und weiteren Unterindizes des Deutschen Aktienindex (DAX) geführt.

Am 31.12.2018 wies die CENTROTEC Sustainable AG ein Grundkapital von 18.020.923 EUR, eingeteilt in 18.020.923 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils einem EURO je Aktie aus. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hinsichtlich der Aktienzahl keine Veränderung. Es werden jedoch, aus dem Mitte 2018 durchgeführten Aktienrückkaufprogramm, 1.764.470 eigene Aktien durch die CENTROTEC gehalten. Diese verfügen weder über Stimmrecht auf der Hauptversammlung, noch sind sie dividendenberechtigt. Alle übrigen 16.256.453 Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt. Im Berichtszeitraum wurden keine Aktien aus dem Aktienoptionsprogramm der CENTROTEC ausgeübt und es wurden keine neuen Aktienoptionen in Aussicht gestellt oder zugeteilt. Aus den Aktienoptionsprogrammen sind auch in den nächsten Jahren keine weiteren Optionsausübungen zu erwarten. Nähere Angaben zur Aktienzahl und dem Aktienoptionsprogramm finden Sie im Anhang in Kapitel 10 Eigenkapital.

EIGENTÜMERSTRUKTUR

[in %]



■ Familie Krass
 ■ Freefloat

Für das abgelaufene Geschäftsjahr beabsichtigt CENTROTEC, eine Dividende in unveränderter Höhe zu zahlen. Der am 06. Juni 2019 stattfindenden Hauptversammlung wird der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie (Vorjahr 0,30 EUR) auszuschütten. Hierdurch sollen die Aktionäre auch weiterhin direkt an der grundsätzlich positiven Entwicklung des Konzerns beteiligt werden. Der wesentliche Teil der im Konzern zur Verfügung stehenden Gewinne soll aber weiterhin, wie in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert, in weiteres organisches und akquisitionsgetriebenes Wachstum investiert werden.

ALLE ANGABEN AUS XETRA-HANDEL

	2014	2015	2016	2017	2018
Aktienzahl per 31.12. in Tsd. (Stück)	17.647	17.733	17.892	18.021	18.021
Grundkapital per 31.12. in EUR	17.647	17.733	17.892	18.021	18.021
Marktkapitalisierung per 31.12. in Mio. EUR	252,0	234,3	273,6	279	206,2
Jahresschlusskurs in EUR	14,28	13,21	15,29	15,47	11,44
Jahrestiefstkurs in EUR	12,91	12,85	11,56	14,83	10,10
Jahreshöchstkurs in EUR	20,20	15,25	15,60	19,79	15,88
Tägl. Handelsvolumen Ø in Tsd. (Stück)	27,3	28,3	14,0	23,8	20,8
Ergebnis je Aktie in EUR	1,00	1,18	1,21	1,13	0,74
Dividende je Aktie	0,20	0,25	0,30	0,30	0,30
KGV per 31.12.	14,3	11,2	12,6	13,7	15,5

Seit dem Börsengang im Jahr 1998 ist die Familie des Aufsichtsratsvorsitzenden Guido A. Krass mit einem Gesamtkapitalanteil von nach Kenntnis der Gesellschaft mehr als 50% unverändert Hauptaktionär der CENTROTEC. Darüber hinaus liegen der Gesellschaft keine Erkenntnisse vor, dass es weitere Aktionäre mit Beteiligungen im zweistelligen Prozentbereich gibt. Im Jahr 2018 wurden einige Unter- und Überschreitungen der Meldeschwellen nach § 26 Abs. 1 WpHG durch Investoren gemeldet. Hierbei handelte es sich um die 3%- und die 5%-Schwellen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema sind auf der Internetseite der CENTROTEC Sustainable AG (www.centrotec.de) einsehbar. Im Anhang unter dem Punkt „Ergänzende Angaben“ finden sich ebenfalls Informationen zur Veränderung der Stimmrechtsanteile. Alle im Umlauf befindlichen Aktien sind hinsichtlich Übertragbarkeit und Stimmberechtigung nicht eingeschränkt.

Im Berichtsjahr 2018 wurden an allen deutschen Börsenplätzen zusammengerechnet 5,4 Mio. CENTROTEC-Aktien und damit etwas weniger als im Vorjahr (5,9 Mio. Aktien) gehandelt. Das Handelsvolumen lag hierbei aufgrund der im Jahresdurchschnitt niedrigeren Kurse bei 73 Mio. EUR nachdem dieser Wert im Vorjahr noch bei 102 Mio. EUR gelegen hatte. Im Tagesdurchschnitt lag damit das Handelsvolumen bei 20.800 Aktien bzw. 290 TEUR (Vorjahr 23.400 Aktien bzw. 408 TEUR). Der Anteil des XETRA-Handels am gesamten deutschen Handelsvolumen stieg deutlich auf 95% (Vorjahr 86%).

Investor Relations

CENTROTEC setzt auf eine offene, zeitnahe und verlässliche Kommunikation mit den interessierten Finanzmarktkreisen, um das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen. Hierbei bilden die gesetzlich geforderten Transparenzrichtlinien u. a. mit dem Wertpapierhandelsgesetz, dem Aktiengesetz, der Market Abuse Regulation (MAR), den Zulassungsfolgepflichten der Deutschen Börse und den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards wie dem IFRS (International Financial Reporting Standard) und dem Handelsgesetz sowie den Regelungen des Corporate Governance Kodex einen in den letzten Jahren ständig erhöhten Mindeststandard.

CENTROTEC stand auch im Jahr 2018 bei einer Vielzahl von Telefonkonferenzen und im Rahmen einzelner Roadshows sowie der Hauptversammlung im direkten Kontakt mit unterschiedlichen Finanzmarktteilnehmern. Zudem fanden zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main statt. Schließlich sorgte der Bereich Investor Relations für ständig aktualisierte Informationen auf der Konzernhomepage und stand für telefonische, postalische oder elektronische Anfragen jederzeit zur Verfügung.

Die Entwicklung der CENTROTEC wird von Analysten der nachfolgenden Institute verfolgt:

Coverage

Hauck & Aufhäuser
HSBC

M.M.Warburg
Montega

Die Kernaussagen der veröffentlichten Studien werden auf der Konzernhomepage der CENTROTEC regelmäßig zeitnah zur Verfügung gestellt.

Systemanbieter für Klimatisierungslösungen und Blockheizkraftwerke

GEWERBEGEBÄUDE

Hocheffiziente Klimatisierungslösungen von Wolf schaffen ein gesundes Raumklima. Durch Wärmerückgewinnung tragen sie deutlich zur Energieeinsparung bei und senken Heiz- und Kühlenergiebedarf und CO₂-Emissionen.

Blockheizkraftwerke (BHKW) von Wolf bilden die Grundlage für eine energieeffiziente und dezentrale Erzeugung von Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung am Ort des Verbrauchs. Energieträger werden so mit einer Gesamteffizienz von bis zu 90% ausgenutzt.

1 *Wolf Großklimagerät*

2 *Wolf Blockheizkraftwerk*





Konzernlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Überblick

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch die CENTROTEC oder die CENTROTEC-Gruppe – ist der einzige börsennotierte europäische Komplettanbieter von Heiz- und Klimatechnik im Gebäudebereich. Das Produktspektrum umfasst vornehmlich Systemlösungen aus den Bereichen der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Solarthermie, Wärmepumpentechnologie und der Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei werden sowohl Lösungen für den Neubau, als auch für den kontinuierlich bedeutender werdenden Renovierungsmarkt angeboten und weiterentwickelt.

CENTROTEC ist über Tochtergesellschaften und Vertriebspartner in mehr als 50 Ländern vertreten. Die insgesamt dreizehn Produktionsstätten befinden sich überwiegend in Europa. Zum 31.12.2018 waren konzernweit annähernd 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt. Diese erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Umsatz von 615 Mio. EUR, wovon 52% auf den deutschen Markt entfielen.

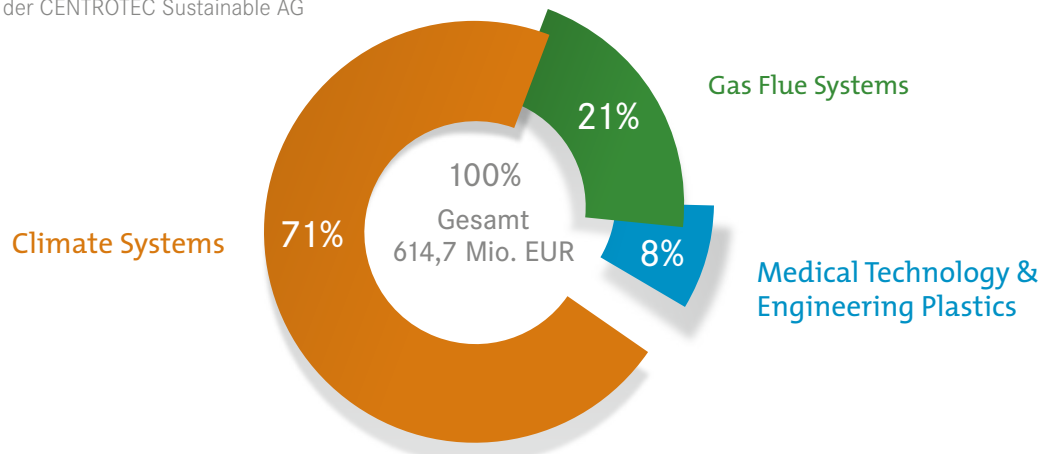
Konzernstruktur

Das Geschäft der CENTROTEC-Gruppe unterteilt sich in drei Segmente. Das umsatzstärkste Segment Climate Systems bildet gemeinsam mit dem Segment Gas Flue Systems das Kerngeschäft mit energieeffizienter und nachhaltiger Heiz- und Klimatechnik für den Gebäudebereich. Die Kundenkreise und Anwendungssituationen zeigen große Überlappungen, die Produkte sind allerdings unterschiedlich. Bei Climate Systems stehen die aktiven Geräte und Gesamtsysteme im Fokus, die Unternehmen des Segments Gas Flue Systems konzentrieren sich auf das Zubehör. Das dritte und gleichzeitig kleinste Segment Medical Technology & Engineering Plastics entwickelt, produziert und vertreibt Medizintechniklösungen und Hochleistungskunststoffe.

Die CENTROTEC Sustainable AG mit Sitz in Brilon, Deutschland, fungiert für sämtliche Tochterunternehmen als börsennotierte Holding und unterstützt diese im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Sämtliche operativen Aktivitäten auf den Produktmärkten werden über die Tochterunternehmen abgewickelt. Die bedeutendsten Gesellschaften im Kerngeschäft sind hierbei die Wolf GmbH und Brink Climate Systems B.V. (Segment Climate Systems) sowie Ubbink B.V. und Centrotherm Systemtechnik GmbH (Segment Gas Flue Systems). Diese Unternehmen verfügen über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics stellt die Möller Medical GmbH die größte Gesellschaft dar.

Umsatz nach Segmenten

der CENTROTEC Sustainable AG



Geschäftstätigkeit

Geschäftsfelder

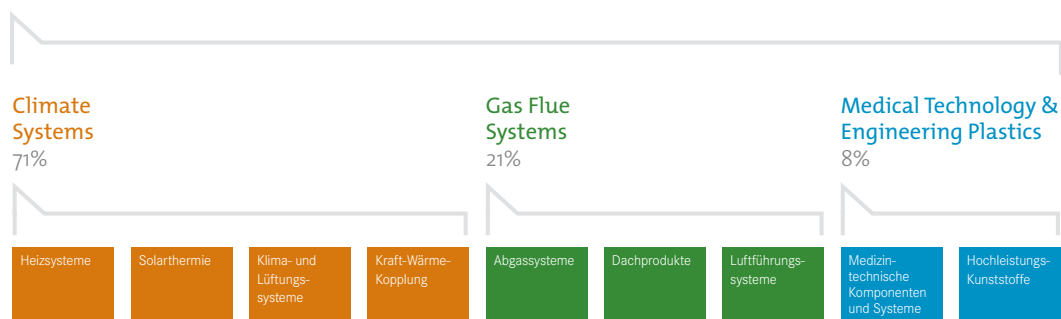
Die im Segment **Climate Systems** zusammengefassten Gesellschaften sorgen für ein gesundes Raumklima in allen Arten von Gebäuden. Dafür entwickeln, produzieren und vertreiben sie ein umfassendes Portfolio an Heiz-, Klima- und Lüftungssystemen. Bei den Heizsystemen der Wolf GmbH und ihrer Tochtergesellschaften stehen neben modernen Brennwertgeräten für Öl- und Gasheizungen auch unterschiedliche Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Kraft-Wärme-Kopplung im Fokus. Außerdem bietet das Unternehmen ein breites Portfolio an Lösungen zur Klimatisierung von Gewerbegebäuden an. Die niederländische Brink Climate Systems B.V. hat sich neben Luftheizungen besonders auf das wachsende Marktsegment von Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung spezialisiert. Die wesentlichen Fertigungsstandorte des Segments befinden sich in Deutschland, den Niederlanden und Kroatien. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene Vertriebs- und Servicestandorte und zunehmend mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern gearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt. Im Bereich Heizsysteme werden die Aufträge überwiegend über Großhändler abgewickelt. Dennoch ist für den Markterfolg die bestehende gute und direkte Verbindung zu den Handwerkern entscheidend. Im Bereich der Klimälösungen sind hingegen zumeist Architekten und Planer die entscheidenden Ansprechpartner.

Das Segment **Gas Flue Systems** ist im Wesentlichen durch die Ubbink B.V. sowie die Centrotherm Systemtechnik GmbH auf die Bereiche der Abgassysteme für Heizungen mit Brennwerttechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung spezialisiert. Die im Segment entwickelten und produzierten passiven Systeme werden häufig als ergänzende Bestandteile zu den aktiven Systemen des Climate Systems Segments eingesetzt. Auch in diesem Segment liegen die wichtigsten Produktionsstandorte in Deutschland und den Niederlanden. Zudem werden Komponenten an den Standorten in den USA und China produziert. Darüber hinaus gibt es ein europa- und zunehmend auch weltweites Netz an lokalen Vertriebsgesellschaften. Je nach Produktgruppe erfolgt der Vertrieb über den Großhandel oder direkt an andere Hersteller von Heizungs- und Lüftungssystemen.

Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** werden Medizintechniklösungen und Hochleistungskunststoffe an Produktionsstandorten in Deutschland und Dänemark erzeugt und international vertrieben.

Geschäftsfelder

der CENTROTEC Sustainable AG



Leitung und Kontrolle

Die Führungs- und Kontrollstruktur der CENTROTEC Sustainable AG und des Konzerns basiert auf den Vorgaben des Corporate Governance Kodex und des deutschen Aktiengesetzes. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt und überwacht und berät den Vorstand bei der operativen Führung der gesamten Unternehmensgruppe. Der Vorstand bestand seit dem Jahr 2014 aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern. Seit April 2018 wurde der Vorstand um ein zusätzliches Mitglied erweitert. Für die Einzelgesellschaften werden unter Mitwirkung des Vorstandes in jährlichen Budgetverhandlungen Zielvorgaben erarbeitet. Diese dienen dann als Grundlage für die Erarbeitung individueller Ziele für Vorstände, Geschäftsführer und Führungskräfte und bilden die Basis für deren variable Gehaltsbestandteile.

Grundsätzlich basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie auf großen unternehmerischen Freiheiten der einzelnen operativen Einheiten sowie der Mitarbeiter und Führungskräfte. Dies ermöglicht den operativen Tochtergesellschaften marktorientiertes, schnelles und innovatives Handeln und steigert die Attraktivität als Arbeitgeber. In den letzten Jahren wurde aber auch die Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen aktiv vorangetrieben und steht auch weiterhin im Fokus der Konzernstrategie, ohne jedoch die grundsätzlich dezentrale Unternehmensphilosophie aufzugeben.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem in den letzten Jahren ständig weiterentwickelten Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des Konzerns. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Von großer Bedeutung, besonders für die Steuerung der Segmente, sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, dem Net Working Capital und der Finanzierungssituation genutzt (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht). Diese werden auf den verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Gesprächen erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

Die nach § 289f HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung sowie der jährlich veröffentlichte Corporate Governance Bericht des Unternehmens stehen auf der Homepage des CENTROTEC-Konzerns im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB sind die Angaben nach § 289f HGB nicht in die Prüfung durch den Abschlussprüfer einbezogen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes der CENTROTEC Sustainable AG Anwendung finden und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ferner werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschrieben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts. Er befindet sich auf den Seiten 24 bis 27 dieses Geschäftsberichts.

Menschen bei CENTROTEC

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihre Motivation zu erhalten und weiter zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Konkretisiert wird diese durch die Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Diese Grundprinzipien werden in den einzelnen Einheiten auf unterschiedlichem Wege mit Leben gefüllt. Hiermit wird den verschiedenen Unternehmenskulturen der Unternehmen, die durch die Akquisitionen der Vergangenheit zum Konzern hinzugekommen sind, Rechnung getragen. Die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter werden durch ein konzernweites Zielsystem flankiert und sind speziell auf Managementebene wichtiger Bestandteil des ergebnisorientierten Führungs-, Vergütungs- und Anreizsystems des Konzerns und seiner Einzelunternehmen.

Eine bei 4% liegende Ausbildungsquote ist neben der steigenden Anzahl individuell angepasster Arbeitszeitmodelle und weiteren unternehmensspezifischen Angeboten ein Beleg für die in den Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns im Fokus stehende Bedeutung der Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung. Zudem wurden im Berichtszeitraum die Grundlagen gelegt, um den Konzern in diesem Bereich auch zukünftig weiter zu entwickeln.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns 3.081 Mitarbeiter (Vorjahr 2.990 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 156 Leiharbeiter (Vorjahr 153). In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 2.962 FTE (davon Leiharbeiter 130 FTE; Vorjahr 2.878 FTE, davon Leiharbeiter 123 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren im CENTROTEC-Konzern 3.067 (Vorjahr 3.407) Mitarbeiter beschäftigt. In Vollzeitstellen waren dies 2.962 FTE (Vorjahr 3.277).

Die in 2017 durchgeführte organisatorische Neuausrichtung führte zu einer Verschiebung von Personalkosten zu bezogenen Leistungen. Infolgedessen reduzierte sich im CENTROTEC-Konzern der Personalaufwand in 2018 um 5,6% auf 174,0 Mio. EUR (Vorjahr 184,4 Mio. EUR). Inklusive der gestiegenen Leiharbeitskosten reduzierte sich damit die Personalaufwandsquote auf 29,5% (Vorjahr 32,1%).

Forschung und Entwicklung

CENTROTEC misst der Forschung und Entwicklung (F&E) einen hohen Stellenwert bei. Entsprechend der Unternehmensphilosophie ist dieser Bereich dezentral organisiert und damit an den jeweiligen Produktionsstandorten angesiedelt. Aufgrund des voranschreitenden Zusammenwachsens der Einzelsysteme zu komplexen Gesamtlösungen findet aber auch in diesem Bereich eine immer stärkere, zum Teil auch segmentübergreifende Kooperation statt.

Durch die dezentrale Struktur können Änderungen der Kundenanforderungen oder neue regulatorische Vorgaben im Rahmen der Produktentwicklung optimal berücksichtigt werden. Die unterschiedlichen Entwicklungsprojekte werden in enger Abstimmung mit dem Vertrieb vorangetrieben und adressieren die Anforderungen der einzelnen Landesgesellschaften. Schwerpunkt der F&E-Tätigkeit ist neben einer kontinuierlichen Erhöhung der Energieeffizienz die Steigerung des Installations- und Bedienkomforts sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze für die immer stärker zu Gesamtsystemen zusammenwachsenden Teilsysteme aus den Bereichen Heizung, Lüftung und Klimatisierung im Gebäude.

Der im mitteleuropäischen Neubaumarkt vorherrschende Trend zur Nutzung umweltfreundlicher Wärmepumpen als Wärmeerzeuger hat die Ausrichtung der Entwicklungsaktivitäten im Segment **Climate Systems** maßgeblich beeinflusst. Hier wurden technische Lösungen auf Basis effizienter Invertertechnologien und klimaschonender Kältemittel erarbeitet und für künftige Produkteinführungen zur Verfügung gestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ausrichtung des Produktprogramms auf den chinesischen Markt. Hierzu wurden bei diversen Produktreihen notwendige technische Anpassungen vorgenommen und das integrale Regelungssystem für die digitale Kommunikation im chinesischen Datenumfeld vorbereitet.

Im Produktfeld Klimatechnik wurde das Produktprogramm im Einklang mit den verschärften europäischen Gesetzgebungen energetisch optimiert und mit dem Ziel der verstärkten Integration von mess- und regelungstechnischen Systemkomponenten ausgebaut.

In 2018 wurden u. a. folgende bedeutende Produktentwicklungen technisch abgeschlossen bzw. bis zur Markteinführung gebracht:

- Neue hocheffiziente, umweltfreundliche Monoblock-Luft-Wasser-Wärmepumpen
- Eine speziell für den chinesischen Wohnungsmarkt entwickelte Baureihe von Gas-Wandheizwertgeräten
- Neue Generation Öl-Brennwert-Gerätebaureihe im Leistungsbereich bis 40 kW
- Neue Generation hocheffizienter, geräuscharmer zentraler Wohnraumlüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung
- Erweiterung des Leistungsspektrums von Kompaktklimageräten mit Rotationwärmetauscher für große Luftmengen bis 20.000 m³/h

Im Segment **Gas Flue Systems** wurde im Berichtszeitraum das Produktportfolio im Bereich der Gebäudetechniklösungen ausgebaut und Produkte, speziell aus dem Bereich der Dachprodukte, zur Marktreife gebracht. Damit wird das strategische Ziel verfolgt, die Abhängigkeit vom Geschäft mit Abgasführungssystemen zu reduzieren. Darüber hinaus wurden die Lösungen im Bereich der Luft- und Abgasführung kontinuierlich den Wünschen großer europäischer Anbieter, die hier zuletzt als Kunden gewonnen wurden, entsprechend angepasst und ähnliche Anpassungen auch für den außereuropäischen Markt vorgenommen.

Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** wurde das im Bereich der Hochleistungskunststoffe vorhandene Know-how genutzt, um funktionale Kunststoffe für unterschiedliche Anwendungsbereiche zu entwickeln. Im Bereich der Medizintechnik stand das abgelaufene Jahr 2018 im Fokus der Neuauflage der etablierten Liposuktionseinheit. Das Hauptprodukt dieses Bereichs wurde inklusive Ansteuerkonsole komplett neu entwickelt. Gleichzeitig wurde das zugehörige Kanülenportfolio stark erweitert. Weitere bedeutende Entwicklungsaktivitäten gab es im Biopsie-Bereich, bei der Urologie und im Bereich Liquid Handling.

Im CENTROTEC-Konzern waren im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 158 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 156 Mitarbeiter/FTE) mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten beschäftigt und es gab in diesem Bereich Aufwendungen, inklusive der aktivierbaren Aufwendungen in Höhe von 17,9 Mio. EUR (Vorjahr 16,8 Mio. EUR).

Nachhaltigkeit

Zum Thema Nachhaltigkeit verweisen wir an dieser Stelle auf den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der ab Seite 13 im Geschäftsbericht der CENTROTEC veröffentlicht wird.

Anbieter von kollektiven Abgas- und Heizsystemen

APARTMENT-HÄUSER

Centrotherm und Ubbink haben kollektive Abgassysteme entwickelt, die eine geschossübergreifende Mehrfachbelegung an eine einzelne, vertikale Abgasleitung ermöglichen. Zu diesen kollektiven Abgassystemen gehören auch Kaskadeninstallationen, mit denen mehrere, zentral aufgestellte Wärmeerzeuger mit einem gemeinsamen Abgassystem verbunden werden können.

Große Heizleistungen von mehreren 1000 kW decken die Wolf Mittel- und Großkessel-Baureihen ab.

- 1** *Dezentrale Wärmeerzeugung durch einzelne Gasbrennwertheizungen mit geschossübergreifender Mehrfachbelegung*
- 2** *Brennwertkessel als Kaskadeninstallation inklusive Abgassystem*





Wirtschaftsbericht

Überblick

Der CENTROTEC-Konzern steigerte im Geschäftsjahr 2018 den Umsatz um 3,5% auf 614,7 Mio. EUR (Vorjahr 594,2 Mio. EUR). Auf Basis dieses organischen Umsatzwachses stieg das operative Ergebnis (EBIT) um 3,8% leicht überproportional auf 30,4 Mio. EUR (Vorjahr 29,3 Mio. EUR). Damit konnten die für 2018 gegenüber dem Kapitalmarkt kommunizierten Ziele erreicht werden. Allerdings wurde das Nettoergebnis durch ein schwaches Finanzanlageergebnis belastet. Durch das im ersten Halbjahr 2018 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm reduzierte sich die Nettofinanzposition auf minus 21,0 Mio. EUR (Vorjahr plus 13,0 Mio. EUR) und die Eigenkapitalquote sank auf 42,2% (Vorjahr 44,4%). Der operative Cash Flow stieg auf 38,2 Mio. EUR (Vorjahr 31,6 Mio. EUR).

Geschäftsverlauf

Der branchenbedingt saisonale Geschäftsverlauf im Kerngeschäft des CENTROTEC-Konzerns mit einem deutlichen Umsatzanstieg in der zweiten Jahreshälfte war auch in 2018 grundsätzlich zu beobachten. Durch den sehr warmen September verspätete sich der Start der Heizsaison und das dritte Quartal blieb bei Umsatz und Ergebnis etwas hinter den Erwartungen zurück. Dies wurde aber sowohl umsatz-, als auch ergebnisseitig im Wesentlichen im vierten Quartal aufgeholt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Märkte, in denen das Kerngeschäft des CENTROTEC-Konzerns angesiedelt ist, werden im Wesentlichen von der Baukonjunktur, den Energiepreisen sowie regulatorischen Vorgaben zur Energieeffizienz von Gebäuden beeinflusst. Die Entwicklung des Renovierungsmarktes hat hierbei aus Konzernsicht eine größere Bedeutung als die des Neubaumarktes.

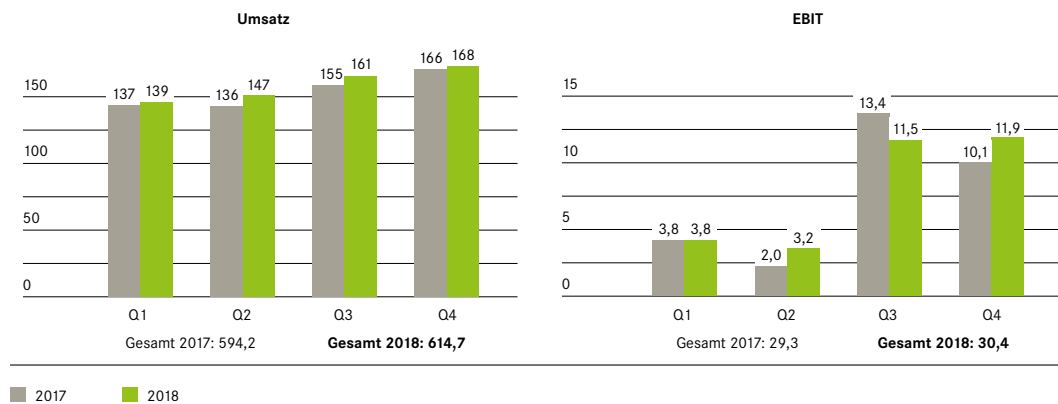
Im Geschäftsjahr 2018 entwickelte sich die Baukonjunktur auf den für CENTROTEC bedeutenden Märkten ausnahmslos positiv. Für Europa gibt der Branchenverband EUROCONSTRUCT für 2018 reale Wachstumswerte von 2,8% (Vorjahr 4,1%) an. Damit setzte sich das breit aufgestellte Wachstum des Jahres 2017 mit reduzierten Zuwachsraten auch in 2018 fort. Im deutschen Kernmarkt war eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen.

Der Anteil der energetischen Renovierung von Gebäuden steht in einem mehr oder weniger engen Zusammenhang mit den Energiepreisen. Dies gilt für private, aber noch stärker für gewerbliche Kunden.

Nachdem bereits im Jahr 2017 erstmals nach einem mehrjährigen Preisverfall die Energiepreise leicht anstiegen, setzte sich diese Entwicklung auch in 2018 grundsätzlich fort. Zum Jahresende drehte dieser Trend allerdings kurzfristig, sodass beispielsweise die Rohölpreise mit einem Jahresdurchschnittspreis von 70 US\$ deutlich über dem Vorjahreswert von 55 US\$ lagen, zum Jahresende diesen Wert aber unterschritten. Bei den Heizölpreisen in Deutschland zeigte sich in den letzten zwei Jahren eine ähnliche Entwicklung. Die Gaspreisentwicklung ist

UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG DER QUARTALE 2017 - 2018

[in Mio. EUR]



zwar seit einigen Jahren von der des Öls grundsätzlich entkoppelt, verläuft aber mit Zeitverzug in ähnlichen Bahnen. In 2018 fand der langjährige Verfall der Endkundenpreise beim Erdgas mit sich stabilisierenden und seit Mitte des Jahres leicht ansteigenden Preisen ein Ende.

Die Märkte für Heiz- und Klimatechnik entwickelten sich in 2018 – ähnlich wie im Vorjahr – in den meisten für CENTROTEC relevanten Ländern grundsätzlich positiv. Europaweit war in fast allen Ländern ein Volumenwachstum zu verzeichnen. Der für die Konzernunternehmen immer noch besonders wichtige deutsche Heizungsmarkt verzeichnete hierbei einen Zuwachs von ca. 3%, getragen vom Neubaugeschäft. Diese Entwicklung wird auch an den erneut überproportionalen Zuwächsen bei Wärmepumpen, deren Haupteinsatzbereich im Neubau liegt, deutlich. Zudem gab es Zuwächse bei der Gasbrennwerttechnik, wohingegen der Bereich der Solarthermie erneut weitere Rückgänge verzeichnete. Auch das Geschäft mit der Blockheizkrafttechnik litt speziell in Deutschland in 2018 weiterhin erheblich unter regulatorischen Unsicherheiten. Diese grundsätzlichen Entwicklungen waren mit einigen regionalen Abweichungen in 2018 europaweit zu beobachten. In China machten sich die zunehmende konjunkturelle Eintrübung sowie veränderte regulatorische Rahmenbedingungen am Rückgang des für importierende Hersteller eher zugänglichen Retail-Marktes bemerkbar. Die Märkte für Klima- und Lüftungstechnik entwickelten sich in Europa je nach Produktgruppen unterschiedlich, aber grundsätzlich positiv.

Die Aktivitäten der Unternehmen des Segments Medical Technology & Engineering Plastics finden in überwiegend stark fragmentierten Märkten statt, für die keine umfassenden Marktinformationen vorliegen. Grundsätzlich zeichnet sich der Markt für Medizintechnik durch einen stabilen langfristigen Wachstumstrend aus, der durch den demographischen Wandel unterstützt wird.

SEGMENTUMSÄTZE

[in Mio. EUR]

Jahr	Climate Systems	Gas Flue Systems	Medical Technology & Engineering Plastics	Gesamt
2014	386,2	102,6	41,7	530,5
2015	399,3	107,0	43,4	549,8
2016	416,9	113,0	45,5	575,5
2017	423,6	121,1	49,5	594,2
2018	434,9	128,1	51,7	614,7

■ Climate Systems
 ■ Gas Flue Systems
 ■ Medical Technology & Engineering Plastics

Ertragslage

Umsatz

In 2018 steigerte CENTROTEC seinen konzernweiten Umsatz mit einem Zuwachs von 3,5% erstmals über die 600-Millionen-Euro-Grenze auf 614,7 Mio. EUR (Vorjahr 594,2 Mio. EUR). Erneut erhöhte sich dabei der Auslandsanteil am Gesamtumsatz auf nunmehr 48% (Vorjahr 47%). Weiterhin ist aber Deutschland mit einem Umsatzanteil von 52% (Vorjahr 53%) der bei weitem wichtigste Einzelmarkt, gefolgt von den Niederlanden und Frankreich mit elf und acht Prozent. Die weiter folgenden Märkte wie Österreich, Spanien, Belgien, Italien, Russland, die USA und zunehmend auch China haben alle einen Umsatzanteil von unter vier Prozent. Im Berichtszeitraum verzeichneten von den besonders relevanten Märkten Frankreich, die Niederlande, Spanien, Russland und China die größten Zuwachsraten.

- ❖ Im Segment **Climate Systems** erzielten die CENTROTEC-Unternehmen ein Umsatzwachstum von 2,7% auf 434,9 Mio. EUR (Vorjahr 423,6 Mio. EUR). Dieses Wachstum basiert sowohl auf Zuwächsen im deutschen Markt, wo die in 2017 begonnenen Maßnahmen zum Ausbau der Marktposition im Heizungsmarkt ihre Wirkung entfalteten, als auch im internationalen Geschäft. Beide Produktbereiche, Heiz- und Klimatechnik, wiesen Wachstum auf. Lediglich im Bereich der Blockheizkrafttechnik gab es aufgrund weiterhin ungelöster regulatorischer Fragestellungen deutliche Umsatzrückgänge. Das niederländische Tochterunternehmen Brink sorgte mit seiner positiven Entwicklung dafür, dass die größten Zuwächse außerhalb Deutschlands in den Niederlanden erzielt wurden. Weitere Auslandsmärkte mit überdurchschnittlichem Wachstum waren Spanien, Russland, Polen, Frankreich und China.
- ❖ Das Segment **Gas Flue Systems** verzeichnete im Jahr 2018 mit einem Umsatzanstieg um 5,8% auf 128,1 Mio. EUR (Vorjahr 121,1 Mio. EUR) das stärkste Umsatzwachstum der drei Konzernsegmente. Alle wesentlichen Produktbereiche, wie die Abgas- und Luftführung sowie die Dachprodukte, zeigten auch in 2018 Zuwächse. Die deutlich größten Zuwächse wurden in den beiden für die Segmentunternehmen besonders relevanten Märkten Frankreich und den Niederlanden erwirtschaftet.
- ❖ Die CENTROTEC-Unternehmen des Segments **Medical Technology & Engineering Plastics** steigerten 2018 den Umsatz erneut. Der Zuwachs von 4,4% auf 51,7 Mio. EUR (Vorjahr 49,5 Mio. EUR) führte zum erstmaligen Überschreiten der 50-Millionen-Euro-Marke im Segment. Sowohl der Medizintechnikbereich als auch der Bereich der Hochleistungskunststoffe trugen zu diesem Wachstum bei. Neben den Umsätzen am weiterhin sehr wichtigen deutschen Heimatmarkt wurden auch die Umsatzzahlen in den USA und Asien überproportional gesteigert.

EBIT NACH SEGMENTEN

[in Mio. EUR]

Jahr	Climate Systems	Gas Flue Systems	Medical Technology & Engineering Plastics	Gesamt
2014	21,7	6,1	3,2	31,0
2015	18,4	9,9	3,8	32,1
2016	18,2	12,8	3,8	34,8
2017	14,2	11,3	3,8	29,3
2018	13,8	12,1	4,5	30,4

■ Climate Systems ■ Gas Flue Systems ■ Medical Technology & Engineering Plastics

Ergebnis

In 2018 konnte der CENTROTEC-Konzern das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 0,8% auf 54,5 Mio. EUR (Vorjahr 54,1 Mio. EUR) steigern. Aufgrund des leicht reduzierten Abschreibungsvolumens stieg das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 3,8% auf 30,4 Mio. EUR (29,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit auf Konzernebene aufgrund des Umsatzzuwachses mit 4,9% auf Vorjahresniveau. In den drei Konzern-Segmenten bewegte sich die EBIT-Marge zwischen 3,2 und 9,5% und damit in einer ähnlichen Bandbreite wie im Vorjahr (3,4 bis 9,3%). Im Laufe des Jahres 2017 umgesetzte organisatorische Änderungen führten zu einer Verschiebung von Personalkosten zu den in den Materialkosten enthaltenen bezogenen Dienstleistungen in Höhe von ca. 27,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR). Damit ist die Personal- und die Materialquote nur noch bedingt mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

- Im Segment **Climate Systems** lag das EBIT mit 13,8 Mio. EUR um 3,0% unter dem Vorjahreswert von 14,2 Mio. EUR und die EBIT-Marge reduzierte sich bei gestiegenem Umsatz auf 3,2% (Vorjahr 3,4%). Die weit hinter den Erwartungen zurückbleibende Entwicklung im Bereich der Blockheizkraftwerke schlägt sich spürbar im Segmentergebnis nieder. Die Materialaufwandsquote blieb dabei aus Segment-sicht mit 48,3% auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich dahingegen aufgrund der weiteren Aktivitäten zur Geschäftsausweitung im In- und Ausland sowie den Tariferhöhungen auf 32,9% (Vorjahr 32,0%).
- Das EBIT des Segments **Gas Flue Systems** belief sich in 2018 nach einem Zuwachs um 7,3% auf 12,1 Mio. EUR, nachdem es im Vorjahr noch bei 11,3 Mio. EUR gelegen hatte. Dieser Zuwachs basiert auf den positiven Auswirkungen des erneut gesteigerten Umsatzes und der fortlaufenden Optimierung sämtlicher betrieblicher Prozesse. Zudem erfährt diese Entwicklung von einem leicht reduzierten Abschreibungsvolumen weitere Unterstützung.
- Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** konnte das EBIT bei leicht gestiegenen Abschreibungen um 18,0% auf 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Den größten Beitrag zu dieser, gegenüber dem Umsatz überproportionalen, Ergebnissteigerung steuerte der Medizintechnikbereich bei. Aber auch der Ergebnisbeitrag des Bereichs der Hochleistungskunststoffe stieg in 2018.

Das Finanzergebnis des CENTROTEC-Konzerns verschlechterte sich aufgrund des verschlechterten Zinsergebnisses und der negativen Erträge aus den kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von minus 7,0 Mio. EUR (Vorjahr plus 3,0 Mio. EUR) auf insgesamt minus 11,2 Mio. EUR (Vorjahr minus 0,3 Mio. EUR). Insbesondere

EPS*

[in EUR]

2014		1,00
2015		1,18
2016		1,21
2017		1,13
2018		0,74

* Ergebnis je Aktie

im Monat Dezember kam es zu einem deutlichen weitüberwiegend nicht realisierten Wertrückgang der Finanzanlagen in Höhe von 2,3 Mio. EUR, der im Januar und Februar 2019 wieder fast vollständig kompensiert werden konnte, aber zum Stichtag das Finanzergebnis belastete. Damit sank das Vorsteuerergebnis (EBT) von 29,0 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR. Da die negativen Einflüsse aus den kurzfristigen Finanzanlagen nur teilweise steuerliche Berücksichtigung fanden, stieg die Steuerquote auf 34,1% (Vorjahr 28,2%). Das Nachsteuerergebnis (EAT) belief sich damit auf 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 20,8 Mio. EUR). Infolge des in 2018 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms reduzierte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) belief sich auf 0,74 EUR (Vorjahr 1,13 EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen werden die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt. Darüber hinaus ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften nicht nur ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen, sondern auch, dass das Unternehmen Zugriff auf ausreichende Finanzmittel hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei bislang überwiegend auf der Ebene der Tochtergesellschaften: Entsprechend der CENTROTEC-Unternehmensphilosophie wird bislang bei der Aufnahme von Fremdmitteln vorzugsweise über „ring-fenced“-Strukturen auf die jeweils zu finanzierenden Vermögenswerte und Gesellschaften abgestellt. Im Jahr 2017 wurde die günstige Finanzierungslage zudem genutzt, um auf der Ebene der Holding-Gesellschaft dem Konzern langfristig günstige Finanzierungsbedingungen über ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 90 Mio. EUR zu sichern. In diesem Schuldscheindarlehen ist eine Kündigungsmöglichkeit im Falle eines Kontrollwechsels vorgesehen. Insgesamt stehen dem Unternehmen damit ausreichend finanzielle Mittel für operatives und externes Wachstum zur Verfügung.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen und teilweise auch Dividenden von Tochtergesellschaften sowie durch Fremdfinanzierung.

INVESTITIONEN

[in Mio. EUR (ohne Akquisitionen)]

Jahr	Climate Systems	Gas Flue Systems	Medical Technology & Engineering Plastics	Gesamt
2014	17,3	5,1	3,2	25,6
2015	16,1	7,6	2,3	26,1
2016	18,0	6,2	6,2	30,4
2017	14,8	5,5	4,2	24,6
2018	19,0	8,1	7,2	34,3

■ Climate Systems ■ Gas Flue Systems ■ Medical Technology & Engineering Plastics

Akquisitionen und Divestments

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die letzten noch ausstehenden 20% der langjährigen US-amerikanischen Tochtergesellschaft Centrotherm Eco Systems, LLC in Albany, USA übernommen. Zudem wurde eine Geschäftseinheit mit einem kleinen Team zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle in Berlin geschaffen. Schließlich wurde ein chinesisches Tochterunternehmen zum Aufbau einer Produktionsstätte für die Bedienung des lokalen Marktes gegründet.

Investitionen

Zielsetzung für die Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns ist es, mit den Investitionen die modernen und hocheffizienten Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe in die Lage zu versetzen, weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck investierten die Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 34,3 Mio. EUR und damit 9,7 Mio. EUR bzw. 39,5% mehr als im Vorjahr (24,6 Mio. EUR) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte. Damit lag das Investitionsvolumen um 10,2 Mio. EUR über dem Abschreibungsvolumen. In allen drei Segmenten kam es zu erheblichen Steigerungen des Investitionsvolumens. Diese Steigerung ist zum großen Teil auf mehrere Gebäudeerweiterungen und Modernisierungen der Produktionsinfrastruktur in allen drei Segmenten zurückzuführen. Investitionen in die Produktentwicklung sind der weitere wesentliche Treiber dieser Entwicklung.

Im Segment **Climate Systems** lag das Investitionsvolumen in 2018 mit 19,0 Mio. EUR um 28,2% über dem Vorjahreswert von 14,8 Mio. EUR. In diesem Segment lag der Schwerpunkt der Investitionen bei der Entwicklung neuer Produkte oder der Anpassung bestehender Produkte an neue Märkte bzw. neue Marktanforderungen. Zudem spielte, wie in den Vorjahren, die Modernisierung der Produktionsinfrastruktur eine wesentliche Rolle. Im Berichtszeitraum kam es im Segment Climate Systems zu keiner Einzelinvestition mit einem Gesamtvolumen von mehr als einer Million EUR.

Das Investitionsvolumen im Segment **Gas Flue Systems** belief sich in 2018 auf 8,1 Mio. EUR, was eine 47,2%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. EUR bedeutet. Der Investitionsschwerpunkt in diesem Segment lag bei der Baumaßnahme zur Erweiterung des niederländischen Produktionsstandorts. Diese Investition stellte mit einem Volumen von mehr als zwei Millionen EUR auch die größte Einzelinvestition im CENTROTEC-Konzern im Berichtszeitraum dar. Weitere größere Investitionen flossen in die Erweiterung und Modernisierung des IT-Umfeldes sowie in die Modernisierung der Produktionsinfrastruktur, ohne das jedoch eine weitere Einzelinvestition die Grenze von einer Million EUR überschritt.

FINANZKENNZAHLEN

[in Mio. EUR]	2018	2017
Bilanzsumme	568,2	580,5
Langfristige Vermögenswerte (davon Geschäfts- oder Firmenwert)	261,3 77,3	244,3 77,3
Eigenkapital	239,5	257,5
Eigenkapitalquote (in Prozent)	42,2	44,4
Netto-Finanzposition*	(21,0)	13,0
Net Working Capital**	70,1	70,3

* Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + kurzfristige Finanzanlagen - kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten

** Kurzfristige Vermögenswerte - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - kurzfristige Finanzanlagen - kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** wurden im Berichtszeitraum die Investitionen um 68,7% auf 7,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (4,2 Mio. EUR) gesteigert. Auch in diesem Segment stellt mit dem Neubau am dänischen Produktionsstandort eine Baumaßnahme mit einem Volumen von knapp unter zwei Millionen EUR die mit Abstand größte Einzelinvestition dar. Weitere bedeutende Investitionen wurden im Bereich der Medizintechnik und hier vor allem für die Produktentwicklung und die Modernisierung der Produktionsinfrastruktur vorgenommen.

Bilanzstruktur

Zum 31.12.2018 belief sich die Bilanzsumme des CENTROTEC-Konzerns auf 568,2 Mio. EUR. Damit verkürzte sich die Bilanz um 2,1% gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2017.

Die größte Veränderung auf der Aktivseite der CENTROTEC-Bilanz stellt die Reduzierung des Bestands der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 26,3 Mio. EUR als Folge von Umschichtungen, nichtrealisierten Wertverlusten und Veräußerungen dar. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch aktivierte Software und erbrachte Entwicklungsleistungen. Der Nettobestand latenter Steuern stieg sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite aufgrund verringerter Verechnungsmöglichkeiten im Abschluss. Bedeutende weitere Zuwächse zeigten sich auf der Aktivseite im Sachanlagevermögen und dem wachstums- und stichtagsbedingten erhöhten Bestand an Vorräten.

Auf der Passivseite erhöhten sich durch die erzielten Gewinne die sonstigen Rücklagen und der Gewinnvortrag, es reduzierte sich aber insgesamt das Eigenkapital als Folge des Aktienrückkaufprogramms und der hierdurch gehaltenen Eigenen Anteile in Höhe von 25,4 Mio. EUR. Hierdurch reduzierte sich das Eigenkapital um 18,0 Mio. EUR auf 239,5 Mio. EUR, was einer leicht auf 42,2% (Vorjahr 44,4%) gesunkenen Eigenkapitalquote entspricht.

Finanzierung

Zum 31.12.2018 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns auf 168,9 Mio. EUR und lagen damit trotz des im Berichtszeitraum ausgeführten Aktienrückkaufprogramms leicht unter dem Vorjahreswert von 171,0 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel und zurechenbaren kurzfristigen Finanzanlagen lag die Nettofinanzposition bei minus 21,0 Mio. EUR (Vorjahr plus 13,0 Mio. EUR).

Ansonsten gab es nur unwesentliche Veränderungen in der Finanzierungsstruktur des CENTROTEC-Konzerns.

Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

FINANZVERBINDLICHKEITEN FÄLLIGKEITSSPIEGEL ZUM 31.12.2018 [in TEUR]	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
Immobilienkredite	51.768	3.798	12.954	35.016	1,4 – 5,4%
Andere Darlehen	98.461	2.358	5.082	91.021	1,3 – 5,3%
(Rahmen) Kreditlinien	16.187	16.187	0	0	0,6 – 6,3%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	166.416	22.343	18.036	126.037	
Finanzierungsleasing	2.522	720	1.652	150	1,3 – 7,6%
Gesamt	168.938	23.063	19.688	126.187	

Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

Es bestehen Operating-Leasing-Verträge beispielsweise für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Personenkraftwagen. Diese Vermögenswerte sind aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren. Dies wird sich ab dem Berichtsjahr 2019 gemäß der neuen Bilanzierungsvorschrift nach IFRS 16 ändern.

Liquiditätslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 verfügte CENTROTEC laut Cash Flow-Rechnung über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten liquiden Mittel, in Höhe von 33,6 Mio. EUR (Vorjahr 44,9 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2018 belief sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 38,2 Mio. EUR und lag damit 20,1% über dem Vorjahreswert von 31,6 Mio. EUR. Das im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum annähernd konstante Net Working Capital und das leicht gesteigerte Ergebnis sind bei sich ausgleichenden Zins- und Steuerentwicklungen die wesentlichen Ursachen für diesen Anstieg. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit 14,2 Mio. EUR weit weniger im negativen Bereich als dies im Vorjahr (115,6 Mio. EUR) der Fall war, als liquide Mittel in Höhe von 93,4 Mio. EUR den kurzfristigen Finanzanlagen zugeführt worden waren. Dem erheblich erhöhten Investitionsvolumen stehen hierbei Entnahmen aus den kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von 19,4 Mio. EUR gegenüber. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag dahingegen im Wesentlichen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 25,4 Mio. EUR mit 35,3 Mio. EUR im negativen Bereich. Im Vorjahr war dieser aufgrund der Aufnahme des Schuldscheindarlehens in Höhe von 90 Mio. EUR mit 81,0 Mio. EUR noch deutlich positiv ausgefallen.

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2018 über liquide Mittel und zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 148,0 Mio. EUR (Vorjahr 184,0 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (37,6 Mio. EUR/ Vorjahr 37,4 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend liquide Mittel, um die Zukunft aktiv selbst gestalten zu können.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns

Die Strategie mit einer Fokussierung auf internationales Wachstum, ohne den deutschen Heimatmarkt zu vernachlässigen, hat sich in 2018 als grundsätzlich erfolgreich erwiesen. CENTROTEC erfüllte auf dieser Basis die zu Jahresbeginn abgegebene Prognose für den Umsatz und das Ergebnis (EBIT) vollständig. Allerdings wurde das Nettoergebnis durch ein schwaches Finanzanlageergebnis belastet.

Auch zukünftig strebt der CENTROTEC-Konzern eine Fortsetzung des Wachstums, mit kurz- bis mittelfristig ansteigenden Ergebnismargen an. Die Bedingungen, um diese organischen Wachstumsziele zu erreichen, wurden in den vergangenen Jahren signifikant verbessert. Sie basieren auf der grundsätzlich hohen Ertragskraft sowie den soliden Finanzkennziffern mit den in den Vorjahren deutlich erweiterten Finanzierungsmöglichkeiten.

Nachtragsbericht

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 315a und 289a HGB

Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung

Der Vorstand der Gesellschaft wird durch den Aufsichtsrat ernannt und abberufen, ebenso erfolgt die Ernennung eines Mitglieds des Vorstandes zum Vorsitzenden des Vorstandes. Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, der einfachen Kapitalmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse bestimmt. Dies gilt auch für Satzungsänderungen.

Andere Angaben nach § 315a HGB sind nicht erforderlich.

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

Aktienrückkauf

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft bis zum 19.05.2020 ermächtigt, eigene Aktien zusammen mit schon gehaltenen eigenen Aktien bis zu zehn von Hundert des bei Wirksamwerden der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Schlusskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem Nachfolgesystem) der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an den dem Erwerb jeweils vorangehenden drei Börsentagen um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-) Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft, im Rahmen des auf den Erwerb eigener Aktien gerichteten, am 14.05.2018 auf der Internetseite der Gesellschaft und am 16.05.2018 im Bundesanzeiger veröffentlichten Aktienrückkaufangebots mit einem Angebotspreis von 14,40 EUR je Stückaktie, 1.764.470 eigene Aktien gekauft und erworben.

Der Kaufpreis betrug 14,40 EUR je Stückaktie.

Die Gesellschaft hielt mithin zum 31.12.2018 1.764.470 eigene Aktien, aus denen ihr keine Stimmrechte und keine Dividendenbezugsrechte zustehen.

Das Grundkapital hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 nicht geändert und beträgt zum 31.12.2018 weiterhin 18.020.923 EUR.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.05.2017 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30.05.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu insgesamt 3.000.000 EUR (genehmigtes Kapital 2017) gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Einzelheiten der Aktiengabe festzulegen und, unter definierten Voraussetzungen, das Bezugsrecht auszuschließen (a) für Spitzenbeträge, (b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, (c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder Vermögensgegenständen anderer Unternehmen, (d) zur Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen in- und ausländischen Unternehmen (§ 202 Abs. 4 AktG) und (e) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (script dividend).

Bedingtes Kapital

Zum Stichtag (31.12.2018) bestand kein bedingtes Kapital bei der Gesellschaft.

CENTROTEC bediente sich aktienbasierter Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die letzten Optionen wurden im Geschäftsjahr 2012 ausgegeben. Die Ausübungsfristen für die bedingten Kapitalia I-III sind zum 23.01.2018 abgelaufen, also vor der nächsten möglichen Ausübungsperiode. Somit ist es im Geschäftsjahr 2018 zu keinen weiteren Ausübungen von Aktienoptionen gekommen. Die nicht ausgeübten Optionen sind verfallen.

Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital können dem Konzernanhang auf Seite 90 entnommen werden.

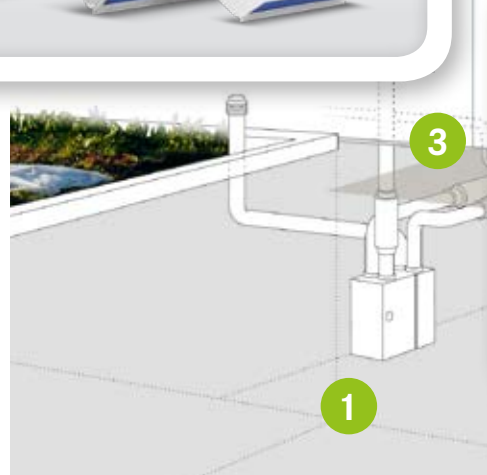
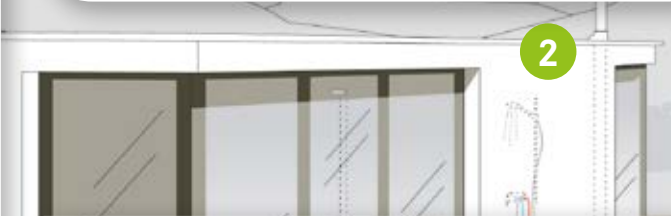
Komponentenanbieter für andere Systemintegratoren

WOHN- UND GEWERBEGEBÄUDE

CENTROTEC ist Systemlieferant, bietet aber Schlüsselkomponenten auch für andere Systemintegratoren. Dazu gehören Wärmetauscher von Holmak für die Gebäudebelüftung mit Wärmerückgewinnungswerten von bis zu 95%. Für Brennwertsysteme bieten Ubbink und Centrotherm Abgassysteme, die von führenden Kesselherstellern für ihre integrierten Lösungen bevorzugt werden. Auch für die Belüftung von Wohn- und Gewerbegebäuden bietet die Ubbink Centrotherm Gruppe ein komplettes Programm von Systemkomponenten.

- 1** *Luft-zu-Luft
Wärmetauscher*
- 2** *Abgassysteme*
- 3** *Belüftungskomponenten
für Wohngebäude*





Risikobericht

Angaben zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns zielt darauf ab, mögliche interne Fehlerquellen zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Es erstreckt sich neben der Optimierung der internen Prozesse und Abläufe vor allem auch auf die Finanzberichterstattung der CENTROTEC-Gruppe. Eine Kernfunktion der Finanzberichterstattung ist die Steuerung des Gesamtkonzerns. Basierend auf der von den Aufsichtsgremien des Konzerns und der Tochterunternehmen genehmigten Budget- und Mittelfristplanungen erfolgen Ist- und Abweichungsanalysen. Den Veränderungen der Rahmenbedingungen des laufenden Geschäftsbetriebes wird durch regelmäßige Forecasts Rechnung getragen.

Die CENTROTEC-Abschlüsse beruhen auf einem konzernweiten Berichterstattungssystem. Dieses bildet die Basis für einen standardisierten Datenmeldeprozess im Konzern. Die Buchhaltungen der operativen Gesellschaften sind dezentral organisiert, werden aber durch ein konzernweites Rechnungslegungshandbuch hinsichtlich der Anwendung von IFRS-Rechnungslegungsstandards, wie sie in der EU anzuwenden sind, für die gruppenweite Berichterstattung und ein konzernweites, einheitliches, digitales Berichterstattungssystem harmonisiert.

Die aus diesem umfassenden und zeitnah liefernden Berichterstattungssystem gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für die aktive und frühzeitig wirkende Konzernsteuerung. Die regelmäßig stattfindenden Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen und die enge Begleitung der Geschäftsführer durch den Vorstand garantieren eine entsprechende Bewertung der aus dem Reporting gewonnenen Informationen und führen, falls notwendig, auch zu entsprechenden Korrekturmaßnahmen. Zusammen mit den Regelungen der Satzung und der jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer bilden diese unterschiedlichen Reporting- und Analysemaßnahmen ein kohärent arbeitendes Gesamtsystem. Das System wird dabei in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Aufsichtsrat hinsichtlich Effizienz und Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls überarbeitet bzw. erweitert.

Alle wesentlichen Verträge von Konzerngesellschaften werden zur Risikovermeidung vom Rechtsbereich des Konzerns mitgestaltet oder gegengelesen. Die Wirtschaftsprüfer der Einzelgesellschaften, der Teilgruppen und des Konzernabschlusses überprüfen das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Risikofrüherkennungssystem, soweit dies nach den Prüfungsstandards und der gewählten Prüfungsstrategie erforderlich ist, und berichten darüber dem Aufsichtsrat. Anregungen daraus werden von Vorstand und Management aufgegriffen, um das System ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder verfügt CENTROTEC über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Zur Steigerung der Effizienz und Erfüllung der sich ändernden Rahmenbedingungen wurde das im Jahr 2016 konzernweit implementierte einheitliche, etablierte und den Anforderungen des § 317 Abs. 4 HGB sowie des Prüfungsstandards IDW PS 340 entsprechende professionelle Risikomanagement Tool eines externen Anbieters den Anforderungen des CENTROTEC-Konzerns entsprechend fortlaufend weiterentwickelt. Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen zu definieren bzw. einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern. Das Risikomanagement wird durch ein Risikokomitee geführt. Dieses steuert das konzernweite dezentrale Netzwerk, in welchem jedes Einzelunternehmen mindestens durch einen Risiko Manager vertreten ist. Unter Berücksichtigung der bestehenden Richtlinien, erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung über Risikoart, Eintrittserwartung, potenzielle Auswirkung erkannter Risiken und Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget. Die Nettobewertung berücksichtigt bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Bereits gebildete Rückstellungen werden jedoch nicht risikomindernd berücksichtigt, werden aber in einer gesonderten Aufstellung speziell ausgewiesen. Die Pauschalrisiken wie Naturkatastrophen oder geschäftsübliche Risiken wie die grundsätzliche Möglichkeit von Forderungsausfällen werden nicht berücksichtigt, sofern nicht spezifische Erkenntnisse für eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit vorliegen.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoeurwartungswert netto unter 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von bis zu einer Million EUR. Als „moderat“ wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“ wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“ wenn sie über fünf Millionen EUR liegen.

Daneben erfolgt eine enge Begleitung des operativen Geschäftes durch den Vorstand. Auf dieser Grundlage wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen und es werden je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Das Risikomanagementsystem dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns.

Risikofelder

Umfeld- und Branchenrisiken

Für die CENTROTEC besteht eine grundsätzliche Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von den **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** und der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere in Europa. Der bei weitem bedeutendste Einzelmarkt aus Konzernsicht ist dabei weiterhin Deutschland. Diese hohe Abhängigkeit stellt bei einer Eintrübung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland weiterhin ein *hohes* Risiko dar. Diesem Risiko wird durch weiterhin mit Nachdruck vorangetriebenen Internationalisierungsbemühungen begegnet.

Grundsätzlich bewegt sich CENTROTEC im Branchenumfeld der Bauinvestitionen. Sinkende Bauinvestitionen können sich grundsätzlich nachteilig auf die Absatzentwicklung des Konzerns auswirken. CENTROTEC adressiert das als prinzipiell *hoch* zu bewertende Absatzrisiko u. a. durch seine Fokussierung auf besonders energieeffiziente Lösungen zur Heizung und Klimatisierung von Gebäuden: Derartige Lösungen gewinnen infolge der zunehmenden Verschärfung der nationalen regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden sowie vor dem Hintergrund aktuell und voraussichtlich auch langfristig steigender Energiepreise zunehmend an Bedeutung. Die Wahrscheinlichkeit sinkender Bauinvestitionen ist durch das Erreichen des Rekordniveaus der europäischen und speziell der deutschen Bauaktivitäten in den letzten Jahren zwar gestiegen, allerdings wären die Bauinvestitionen selbst bei einem moderaten Rückgang weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Grundsätzlich zeigen sich auch deutliche Einflüsse **gesetzlicher Rahmenbedingungen** und öffentlicher Fördermaßnahmen. So könnte beispielsweise eine Rücknahme von Fördermaßnahmen bei ansonsten gleichbleibenden Rahmenbedingungen zu Umsatzrückgängen oder einem verlangsamten Umsatzwachstum führen. Hier gab es in der Vergangenheit eine Vielzahl von Änderungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, die die Endkunden teilweise erheblich verunsicherten. Speziell bei den Förderungen könnte es zudem bei aufkommenden finanziellen Engpässen in einigen Ländern zu einem Einfrieren von Fördermitteln bzw. einer Aussetzung staatlicher Bau- und Klimaschutzmaßnahmen kommen. Aktuell wird dieses Risiko aufgrund der europaweit relativ stabilen wirtschaftlichen Entwicklung als *moderat* eingestuft. Aber auch langwährende Verhandlungen über eine mögliche Verbesserung der Förderbedingungen können temporär einen Investitionsstau hervorrufen.

Das speziell in Deutschland, aber auch in anderen Ländern abgegebene Bekenntnis der Politik zur Verstärkung der Förderpolitik und die zuletzt beschlossenen Maßnahmen reduzieren dieses *moderate* Risiko jedoch. Nach den stark negativen Auswirkungen mangelnder Förderbedingungen im Bereich Blockheizkraftwerke im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarten wir für dieses Jahr eine eher stabile Situation.

Schließlich hat die Entwicklung der **Preise für fossile Energieträger** wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in effiziente Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren. Die weiter niedrigen Preise für Gas und Öl reduzieren den Investitionsdruck zur Modernisierung des speziell in Deutschland in weiten Teilen veralteten und ineffizienten Heizungsbestands. Ungeachtet solcher kurzfristiger ökonomischer Überlegungen wird der verstärkte Einsatz fossiler Energieträger jedoch zu einer deutlichen Verschärfung der Klimaproblematik beitragen. Das aktuell vergleichsweise niedrige Preisniveau bietet aber weiterhin mehr Potenzial für einen Anstieg als für einen Verfall der Energiepreise und daher aus Sicht des Unternehmens langfristig mehr Chancen als Risiken. Insgesamt wird das Risiko, welches sich aus der Energiepreisentwicklung ergibt, als *moderat* bewertet.

Zudem besteht auf lange Sicht die Möglichkeit einer regulatorisch begründeten Verbannung der zurzeit noch vorherrschenden fossilen Energieträger wie Gas und Öl aus dem Wärmemarkt. Diesem noch deutlich in der Zukunft liegenden und sich in einem ersten Schritt vermutlich auf den Neubaumarkt beschränkenden Risiko begegnet CENTROTEC mit einer aktiven strategischen Planung und einer entsprechenden Anpassung des Produktportfolios.

Unternehmensstrategische Risiken

Ein Aspekt der CENTROTEC-Strategie ist neben dem organischen Wachstum grundsätzlich auch das **Wachstum durch Akquisitionen**. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei in der zügigen Anpassung der internen Organisation und Prozesse an die jeweils neu erreichte Größenordnung sowie der Integration der übernommenen Geschäfte oder neu gegründeten, vornehmlich ausländischen Einheiten in die Unternehmensstruktur. Eine zu schwache Anbindung neuer Einheiten an den bestehenden Konzern kann zu Transparenz- und Kontrollverlusten führen. Ein Überstülpen der Konzernkultur über neue Einheiten kann zum Verlust der Identifikation der Mitarbeiter mit Produkt und Unternehmen und schließlich auch zu einem Verlust der Marktposition und damit des Marktwertes führen. CENTROTEC verfolgt deshalb ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit der Konzerngesellschaften. Die Verzahnung von übernommenen Einheiten oder neu gegründeten Tochtergesellschaften mit dem Konzern wird durch ein übergreifendes Integrationsmanagement vorangetrieben und kontinuierlich überwacht, bis die Einheit schließlich voll in die konzernweiten Kontroll- und Steuerungsmechanismen integriert ist. Insgesamt wird die Konzernstruktur kontinuierlich auf Verbesserungspotenziale überprüft, die durch Neuorganisationsprojekte in den einzelnen Segmenten umgesetzt werden, um so eine tragfähige Basis für eine weiterhin nachhaltige Entwicklung des Konzerns zu legen. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen erwachsen, werden weiterhin als insgesamt *gering* bewertet.

Darüber hinaus sind mit einer zunehmenden **Internationalisierung** vielschichtige und in ihrer Gesamtbedeutung für CENTROTEC steigende Risiken verbunden, die sich zum Beispiel aus sich ändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, der Entwicklung spezieller Produkte für internationale Märkte, dem Transport und der Abwicklung sowie den kulturellen Unterschieden ergeben. CENTROTEC setzt bei der weiteren Expansion grundsätzlich auch in Zukunft auf starke lokale Partner mit umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der lokalen Rahmenbedingungen. Märkte, die im Fokus der Internationalisierungsstrategie stehen, werden mit Hilfe eigener Tochtergesellschaften zunehmend auch mit lokalen Produktionseinheiten erschlossen. Durch die kontinuierliche Begleitung und Prüfung der Risikopositionen im Rahmen des Risikomanagements und des operativen Geschäfts werden die sich ergebenden Marktchancen und -risiken unter Kontrolle gehalten und dieses wachsende, aber als *moderat* eingestufte, Risiko klar begrenzt.

Risiken des operativen Geschäfts

Beschaffungsrisiken

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften ist in hohem Maße von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen abhängig. Das aus dem Bereich der Beschaffung resultierende Risiko wird als *moderat* eingestuft und wird durch enge technische Kooperation mit wichtigen Lieferanten sowie soweit möglich durch das Vorhalten von jeweils mindestens zwei Bezugsquellen abgesichert. Allerdings führt die branchenübergreifend gute konjunkturelle Lage zu längeren Lieferzeiten und in Einzelfällen auch Lieferengpässen, beispielsweise bei Elektronikkomponenten, von denen auch die CENTROTEC-Gesellschaften betroffen werden könnten. Ein weiteres potenzielles und auch aus Konzernsicht relevantes Risiko auf der Beschaffungsseite besteht in einem möglichen Anstieg der Beschaffungspreise. Diese entsprechend den Marktentwicklungen regelmäßig auftretende Problematik wird je nach Segment und Produktbereich über Methoden wie zum Beispiel der Absicherung langfristiger Lieferbeziehungen sowie entsprechende Preisvereinbarungen und durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung und Optimierung der Beschaffungsquellen kontrolliert. Die Preisentwicklung auf den Rohstoff- und Zuliefermärkten wird aktiv überwacht. Zugleich werden in den konzernweit verfolgten Ergebnisverbesserungsprogrammen kontinuierlich Potenziale zum Ausgleich der Preissteigerungen identifiziert und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Da die sich abzeichnende Steigerungen von Beschaffungspreisen bei Rohstoffen bereits im Budget berücksichtigt sind, schätzt die CENTROTEC aktuell das darüber hinausgehende Risiko, dass sich aus steigenden Beschaffungspreisen ergibt, als *moderat* ein. Zudem besteht generell das Risiko, das Dienstleistungsunternehmen insbesondere im Bereich IT oder Personal ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen oder bestehende Verträge aufkündigen. Dieses spezielle Risiko wird in Summe als *gering* eingeschätzt, die Auswirkungen wären auf die jeweils betroffene Gesellschaft limitiert und somit für den Gesamtkonzern gering. Allerdings sehen wir hier nicht zuletzt durch die zunehmende Anzahl von „Software as a Service“-Dienstleistungen einen tendenziellen Anstieg dieser möglichen Risiken. Die aus dem gesamten Beschaffungsprozess resultierenden Risiken sind für den CENTROTEC-Konzern mittel- und langfristig eine bedeutende Risikogruppe.

Technische und Qualitätsrisiken

Aus Produktmängeln und Qualitätsproblemen können Risiken entstehen. Diese werden unter anderem durch interne, auf Einzelunternehmensebene festgelegte Richtlinien bzw. die Zertifizierung nach internationalen Qualitätsnormen wie beispielsweise ISO 9001, ISO 14001 oder ISO TS 16949 adressiert. Hierbei orientieren sich die einzelnen Konzernunternehmen immer an den branchenspezifisch höchsten Qualitätsstandards. Zur Sicherstellung der Produktqualität und Minimierung der damit verbundenen Risiken werden qualitätsbestimmende Teile der CENTROTEC-Produkte im gesamten Produktionsprozess wie auch die Endprodukte umfassenden Qualitätskontrollen unterzogen. Die hierfür eingesetzten Verfahren und Systeme werden in regelmäßigen Abständen überprüft und entsprechend aktueller Standards weiterentwickelt. Damit kann dieses grundsätzlich in allen Konzerneinheiten auch weiterhin vorhandene Risiko in seiner Gesamtwirkung deutlich reduziert werden. Darüber hinaus werden entsprechende Rückstellungen in Höhe der erwarteten Gewährleistungsrisiken gebildet. Dennoch verbleibt ein *moderates* Risiko, da die Unternehmen der Gruppe bei ihren Produkten zum Teil moderne Hocheffizienztechnologien zum Einsatz bringen, bei denen Produktmängel und Qualitätsrisiken nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Kunden und Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt.

Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die technischen und die Qualitätsrisiken im Geschäftsjahr 2018 als *gering* eingeschätzt.

Innovationsrisiken

Die Entwicklung innovativer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Zur Minimierung dieses grundsätzlichen Entwicklungsrisikos besteht ein intensiver Austausch und Peer-Review der Produktentwicklungsaktivitäten zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften und eine intensive Marktanalyse. Hierfür wird zunehmend auf das Marktwissen der auch international immer besser aufgestellten Vertriebs- und Serviceorganisation zurückgegriffen. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen der Entscheidungen in ihren möglichen Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios und einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten eingehend und frühzeitig bewertet. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität sowie spezifischer Bedarfe ausländischer Absatzmärkte ein moderates Innovationsrisiko.

Absatzrisiken

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch die überwiegende Fokussierung der Produkte auf den Endanwenderbereich wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, trotz des Vertriebs über den Großhandel, grundsätzlich begrenzt. So erreicht der größte Kunde bei CENTROTEC einen Anteil von weniger als vier Prozent des Konzernumsatzes, alle übrigen Kunden liegen deutlich darunter. Auf Einzelunternehmensebene wird diese Grenze in Ausnahmefällen jedoch teilweise überschritten. Grundsätzlich kann der Verlust einer Großhandels- oder Großkundenbeziehung immer einen spürbaren Einfluss auf Umsatz und Ertrag sowohl auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene haben. Diesem aus Konzernsicht aber als *gering* eingeschätzten Abhängigkeitsrisiko wird durch ein aktives Management der Kundenbeziehungen und eine Diversifizierung der Absatzkanäle in den unterschiedlichen Märkten entgegengesteuert. Hierzu wurden die Absatzkanäle in den einzelnen Segmenten und Ländern zuletzt kontinuierlich verbreitert und werden auch in Zukunft auf mögliche weitere strategiekonforme Ergänzungen überprüft. Darüber hinaus sinkt die Abhängigkeit des Umsatzes von einzelnen Kunden mit dem in der Vergangenheit vollzogenen und auch zukünftig angestrebten internationalen Wachstum.

Ein weiteres *moderates* Risiko auf der Absatzseite besteht im zunehmenden Preisdruck auf die CENTROTEC-Produkte, insbesondere durch bestehende oder in Einzelfällen auch neue Wettbewerber. Hier sieht sich CENTROTEC in seinen verschiedenen Segmenten aufgrund der strikten Orientierung an den Kundenbedürfnissen und der bereits erreichten Marktposition in einer guten Ausgangsposition. Darüber hinaus wird das Produktportfolio regelmäßig auf Innovationspotenziale und Möglichkeiten der verbesserten Kundenorientierung zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition überprüft. Außerdem sollen durch das international angestrebte Wachstum auch zunehmend die Skalennachteile gegenüber den größten Mitbewerbern weiter reduziert werden. Nichtsdestotrotz stellen die angeführten Absatzrisiken insgesamt eine bedeutende Risikogruppe im Konzern dar.

Personalrisiken

Grundsätzlich besteht das potenzielle Risiko, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu verlieren. CENTROTEC adressiert dieses real vorhandene und in seinen Auswirkungen aus Konzernsicht aber bislang noch als *gering* bewertete Risiko durch die Verbreiterung der personellen Basis im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtkonzernorganisation. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung und regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in ihren jeweiligen Fachgebieten und die Eigeninitiative bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ansätze und Verfahren durch die Mitarbeiter gefördert. Zudem rückt das Thema Personalentwicklung bei einer zunehmenden Zahl der Konzernunternehmen immer stärker in den Fokus der Geschäftsstrategie. Auf diese Weise bietet CENTROTEC den Mitarbeitern weiter verbesserte langfristige Entwicklungsperspektiven und trägt so auch zu einer geringen Fluktuation in den Schlüsselpositionen bei. Dies sind wichtige Maßnahmen gegen einen allgemein zu beobachtenden Fachkräftemangel, dem ebenfalls mit einer speziell auf die einzelnen Konzernunternehmen zugeschnittenen Nachwuchsförderung begegnet wird.

Zusätzlich besteht, speziell in Zeiten des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs, im Personalbereich das Risiko eines übermäßig starken Kostenanstiegs in Folge hoher Lohn- und Gehaltsabschlüsse. Diesem regelmäßig auftretenden Risiko wird durch ein aktives Personalkostenmanagement und eine vertrauensvolle und durch gegenseitige Rücksichtnahme gekennzeichnete Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Unternehmensführung begegnet. Zudem werden die Folgen möglicher hoher Tarif-Abschlüsse durch geplante Umsatzausweitungen und die fortlaufenden konzernweiten Prozessoptimierungen abgefedert, können aber grundsätzlich zu einer Ergebnisbelastung führen.

Informationstechnische Risiken

Grundsätzlich kann im Bereich der Informationstechnologie nicht ausgeschlossen werden, dass Probleme mit bestehenden Systemen oder durch künftige Erweiterungen der bestehenden Systeme, wie zum Beispiel bei Release-Wechseln, auftreten oder Systemausfälle zu Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs führen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die üblichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im EDV-Bereich angewandt. Die Angemessenheit der Sicherheitsmaßnahmen in der Informationstechnologie wird dabei regelmäßig überprüft. Gegebenenfalls werden die Systeme und Verfahren an sich ändernde Anforderungen angepasst. Zudem wird bei der Integration neuer Geschäftseinheiten ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um größere Risiken auf den Geschäftsbetrieb zum Beispiel durch Systeminkompatibilitäten oder ungenügende Abbildung der jeweiligen geschäftlichen Besonderheiten zu vermeiden. Darüber hinaus wird die Anzahl der im Konzern eingesetzten ERP-Systeme immer weiter begrenzt, um mögliche Fehler und Inkompatibilitäten zu vermeiden und die Unterhaltung der Systeme weiter zu optimieren. Grundsätzlich werden die operativen Einheiten entsprechend ihren geschäftlichen Anforderungen zunehmend systemseitig integriert.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Risiken durch Cyber-Kriminalität an Bedeutung gewinnen. CENTROTEC achtet im Rahmen seiner IT-Strategie auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der vollständigen Kontrolle über die zentralen, für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Geschäftsdaten, um dieses noch als *gering* einzustufende Risiko zu begrenzen.

Schließlich wachsen die Anforderungen der Digitalisierung auf allen Wertschöpfungsstufen. Die Anzahl der im Konzern eingesetzten IT-Lösungen jenseits der klassischen ERP-Systeme nimmt kontinuierlich zu. Bei der Implementierung dieser Lösungen muss regelmäßig zwischen den Zielsetzungen einer uneingeschränkter Systemstabilität einerseits und einer möglichst hohen Implementierungsgeschwindigkeit andererseits abgewogen werden.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem informationstechnischen Bereich trotz kontinuierlich wachsender Abhängigkeit von informationstechnischen Systemen aus Konzernsicht als *moderat* eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für CENTROTEC im Wesentlichen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des Wachstums und möglicher Akquisitionen. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von Ergebnisrückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber. CENTROTEC begrenzt bei der Finanzierung ihrer operativen Tochtergesellschaften das getragene Risiko in der Regel auf die jeweiligen Einheiten bzw. Geschäftsbereiche (ring-fenced Finanzierung) und kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt. Gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen werden frühzeitig eingeleitet und mit Konsequenz umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als *gering* einzustufen und haben sich

im vergangenen Jahr durch die Neustrukturierung der Finanzierung weiter reduziert, da die neuen, langfristigen Kredite überwiegend durch vorhandene Grundstücke und Gebäude abgesichert sind und Financial Covenants weitgehend vermieden werden konnten. Außerdem wurde mit der Platzierung eines Schuldscheindarlehens im Berichtszeitraum die aktuell vorteilhafte Zinssituation langfristig abgesichert. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten.

Anpassungen der Finanzierung werden in den einzelnen Finanzierungskreisen entsprechend der jeweiligen Notwendigkeiten des operativen Geschäftes und der Finanzierungsanforderungen bei Bedarf vorgenommen. Durch die erhebliche Rückführung der Finanzverschuldung des Konzerns in den vergangenen Jahren wurden die finanzwirtschaftlichen Risiken aus der Fremdkapitalfinanzierung weiter deutlich reduziert, sind aber nicht zuletzt vor dem Hintergrund des im Berichtszeitraum aufgenommenen Schuldscheindarlehens aus Konzernsicht weiterhin relevant. Für tiefergehende Informationen zur Finanzierungssituation des CENTROTEC-Konzerns verweisen wir auf den Konzernanhang.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Geschäftes in den europäischen Kernländern, speziell in Westeuropa. Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wird im EURO-Raum generiert. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der **Änderung von Wechselkursen** verbunden. Zunehmend wird aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum bzw. dem nicht europäischen Ausland an Bedeutung gewinnen. Dies zielt auf die bereits in den letzten Jahren zu beobachtende und sich weiter fortsetzende Verbreiterung der Absatzbasis und damit auf eine Reduzierung der Abhängigkeit vom deutschen Markt ab. Diese Entwicklung führt jedoch zu erhöhten Risiken bei Geschäften in Fremdwährungen. Die bisher aus Konzernsicht *geringen* Risiken aus möglichen Wechselkursänderungen wurden in der Vergangenheit im Konzern selektiv mit entsprechenden Instrumenten abgesichert. Neben diesen Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Export-Chancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte im Rahmen der Internationalisierung dieses Risiko zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederhaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein *geringes* Risiko aus möglichen Forderungsausfällen. Die kurzfristigen Finanzanlagen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden eine Bilanzposition, die grundsätzlich Schwankungen des Finanzmarktes unterworfen ist. Dem als *moderat* einzustufenden Risiko steht demgemäß auch eine im Erwartungswert höhere Chance gegenüber. Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Wertverluste verbucht werden mussten, wird das entsprechende Risiko (aber auch die Chance) zukünftig durch die Verfolgung einer noch konservativeren Anlagestrategie weiter reduziert.

Das Risiko aus dem steuerlichen Bereich, welches zu großen Teilen aus den wachsenden Anforderungen an die Dokumentation bei Transferpreisen resultiert und in mehreren Ländern auftritt, ist aus Konzernsicht als *gering* einzustufen. Die bei der Bewertung von Vorräten aufgetretenen Risiken werden aus Konzernsicht als *gering* eingestuft.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich als *moderat* eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Aus Lieferung und Verkauf von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen rechtliche Risiken zum Beispiel aus der Möglichkeit nicht vertragsgemäßer Lieferung, der Produkthaftung, durch Produktmängel, bei Qualitätsproblemen, infolge Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften erwachsen. Trotz eines umfassenden Qualitätsmanagements und entsprechender ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber auf einem für ein Industrieunternehmen normalen Niveau. Zur Absicherung hierfür werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen, die im Bereich möglicher Kundenansprüche auf Erfahrungswerten über Ausfälle und entsprechende Gewährleistungen beruhen bzw. potenzielle Haftungsumfänge berücksichtigen. Außerdem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft und bearbeitet sowie im Nachgang im Hinblick auf interne Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Sofern hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt werden, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich im Geschäftsbetrieb vorkommenden Risiken auf ein *geringes* Niveau senken. Zu diesen Versicherungen gehören im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Während sich die Absatzmarktsituation unter stabilen Rahmenbedingungen langfristig positiv entwickeln sollte, stellt die gestiegene Zahl an Unsicherheiten als Folge der vorwiegend politischen und teilweise wirtschaftlichen Krisen ein schwer abschätzbares Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, für die Branche und damit auch für die CENTROTEC dar. Auch die sich weiter auf niedrigem Niveau befindlichen Energiepreise belasten den Absatzmarkt, auch wenn zuletzt ein leichter Anstieg beobachtet werden konnte. Durch die gute Netto-Finanzposition hat der Konzern jedoch ausreichende Handlungsspielräume: Einerseits, um organisch und eventuell auch durch Akquisitionen international zu expandieren und durch Investitionen in Innovationen sowie die Vertriebs- und Serviceorganisation die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Andererseits, um auf mögliche aufkommende Risiken oder verschlechterte Marktbedingungen angemessen reagieren zu können. Auch operativ hat sich der Konzern durch eine vergleichsweise flexible Kostenstruktur in den wesentlichen Produktionsbetrieben über Leiharbeitskräfte, weitere Personaldienstleistungen und Arbeitszeitmodelle die Möglichkeit geschaffen, seine Produktionskapazitäten an vorübergehende konjunkturelle und saisonale Schwankungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund sieht das Management ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil und hierbei keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2019.

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns

CENTROTEC wird auch in Zukunft seinen Fokus auf den Bereich der Heiz- und Klimatechnik für Gebäude legen. Hierbei stehen die fortlaufende Optimierung des bereits umfassenden Produktportfolios auch im Hinblick auf die Erschließung internationaler Märkte sowie der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen im Vordergrund. Kostenvorteile für Endnutzer und Installateure durch Installations-, Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit sowie Effizienz sind bei der Entwicklung neuer Produkte von besonderer Bedeutung. Diese, auch für andere Bereiche der Industrie geltenden Megatrends, sind in Zukunft nur noch über das effiziente Zusammenwirken der Einzelsysteme zu erreichen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind im Konzern vorhanden und werden zudem systematisch durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit, verstärkte Zusammenarbeit der Konzernunternehmen und auch durch Nutzung externen Wissens fortlaufend ausgebaut. Darüber hinaus wird im Kernmarkt des Konzerns dem immer höheren Anteil der Renovierung bzw. der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der Entwicklung entsprechender Produktlösungen Rechnung getragen.

Die Internationalisierung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der CENTROTEC-Strategie. Dies ist umso wichtiger, um die Abhängigkeit vom deutschen Heimatmarkt zu reduzieren, insbesondere im Segment Climate Systems. Zudem soll dadurch die CENTROTEC in die Lage versetzt werden, von der größeren wirtschaftlichen Dynamik vieler Auslandsmärkte zu profitieren. Die Internationalisierung wird auch im kommenden Jahr im Mittelpunkt der Konzernstrategie stehen. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf der weiteren Stabilisierung und dem Wachstum im deutschen Heizungsgeschäft, sowie dem Ausbau der Margen im Klimabereich liegen. Schließlich werden die Optimierung und Professionalisierung interner Prozesse sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze auf allen Wertschöpfungsstufen wichtige Themenschwerpunkte für das Management der Gruppe darstellen.

Die größten Produktionsstandorte der CENTROTEC-Unternehmen sind in Deutschland und den Niederlanden angesiedelt. An den dortigen Standorten ist CENTROTEC in der Lage, flexibel die von den Kunden geforderte Vielfalt sowie Qualität zu vertretbaren Kosten zu fertigen. Hinzu kommen logistische Vorteile. Nichtsdestotrotz hat sich der Konzern im Rahmen der Internationalisierungsstrategie entschlossen, weitere wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen, international relevante Märkte auch mit Hilfe lokaler Produktionsstätten zu erschließen und sich durch entsprechende Strukturen auch produktionstechnisch breiter aufzustellen. Erste Schritte in diese Richtung fanden bisher im Segment Gas Flue Systems mit den Aktivitäten in China und den USA statt. In China sollen diese Aktivitäten im Jahr 2019 auch auf das Segment Climate Systems ausgedehnt werden. Dazu wird in diesem Jahr eine Produktionsstätte in Jiaying errichtet, in der ab kommendem Jahr alle Produktionsaktivitäten des Konzerns für den chinesischen Markt gebündelt werden sollen.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie vor Jahresfrist an dieser Stelle prognostiziert, setzte sich in 2018 die positive Entwicklung der für CENTROTEC besonders relevanten Märkte fort. Für die kommenden Jahre wird zwar ein geringeres weltweites gesamtwirtschaftliches Wachstum erwartet, der Markt für Heiz- und Klimatechnik im Gebäudebereich sollte aber aufgrund der in weiten Teilen der Welt verstärkten Anstrengung zur CO₂-Reduzierung und der steigenden Energiepreise ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen.

Die Entwicklung der internationalen Konflikte rund um die Handelspolitik der USA, aber auch die völlige Ungewissheit hinsichtlich der Auswirkungen des Brexits sowie die weiterhin ungelösten Probleme in Russland/Ukraine und im arabischen Raum, bergen zunehmende Risiken für die Weltkonjunktur und gefährden damit die grundsätzlich positiven wirtschaftlichen Entwicklungen. CENTROTEC beobachtet diese Tendenzen sorgfältig und verfolgt in den direkt betroffenen Ländern weiterhin im Zweifelsfall eine konservative Marktstrategie.

Auch für das Jahr 2019 erwartet CENTROTEC grundsätzlich positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen für seine Geschäftsentwicklung. Die öffentlichen Pläne zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie die verkündeten Klimaschutzziele sollten bis 2020 zu einer deutlichen Belebung des Marktes in Europa führen, da alleine in Deutschland über 70% der installierten 20,5 Millionen Heizungsanlagen als ineffizient und technisch veraltet gelten. Grundsätzlich ist in allen Ländern ein Trend zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und damit ein Trend zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes festzustellen. Da die Klima-, Lüftungs- und Heizungsbranche bei der Erreichung der Klimaschutzziele eine Schlüsselfunktion zukommen müsste, erscheinen die Aussichten für deren weitere Entwicklung langfristig überdurchschnittlich positiv.

Die Entwicklung der Preise für fossile Energieträger hat einen wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in effiziente Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren. Daher bietet der im Vorjahr bereits zu beobachtende und sich möglicherweise fortsetzende Anstieg der Preise für fossile Energieträger für die Branche mehr Chancen als Risiken. Zudem setzt sich auch in immer größeren Bevölkerungskreisen in einer wachsenden Zahl von Ländern die Erkenntnis durch, dass die wirtschaftliche Entwicklung aus ökologischen und ökonomischen Überlegungen vom Verbrauch fossiler Energiequellen abgekoppelt werden muss. Die wieder steigenden Energiepreise, die Abhängigkeit der Volkswirtschaften von zum Teil instabilen Förderstaaten und zunehmende Umweltfolgen sind wesentliche Gründe für dieses grundsätzliche Umdenken. Im Bereich BHKW wurden potenzielle Anlagebetreiber in den vergangenen Jahren durch die sich ständig ändernden und von Unsicherheit geprägten Förderbedingungen von einer Investition abgeschreckt. Mittlerweile sind zwar klare regulatorische Rahmenbedingungen für die Förderung von Erdgas-BHKWs geschaffen worden, jedoch gehen wir von einer eher langsamen Erholung des Marktes aus. Biogas-BHKWs können in diesem Jahr noch am Markt platziert werden, bevor voraussichtlich Mitte 2020 die Übergangsfrist für weiteren Zubau endet und dieser Absatzmarkt in Deutschland zum Erliegen kommen dürfte.

GEZAHLTE DIVIDENDE FÜR GESCHÄFTSJAHR

[in EUR]

2012		0,15
2013		0,20
2014		0,20
2015		0,25
2016		0,30
2017		0,30
2018		0,30 (e)

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 plant CENTROTEC weiteres organisches Wachstum und erwartet, unter den genannten Rahmenbedingungen, einen Konzern-Umsatz in Höhe von 620 bis 640 Mio. EUR. Dabei geht das Unternehmen von weiterem Wachstum auf den internationalen Absatzmärkten und einer Fortsetzung des seit dem Vorjahr zu verzeichnenden Ausbaus der Marktposition am deutschen Heizungsmarkt aus. Zudem wird das Unternehmen weiter in den internationalen Ausbau der Geschäftstätigkeit und die Digitalisierung seiner Produkte und Prozesse, aber auch in die Entwicklung neuer, innovativer Geschäftsmodelle investieren. Auf dieser Basis erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 31 bis 33 Mio. EUR. Durch die Verfolgung einer noch konservativeren Anlagestrategie bei den Finanzanlagen ist auch mit einer nennenswerten Verbesserung des Finanzergebnisses zu rechnen. Infolge des geplanten Aufbaus des Produktionsstandortes in China sowie der Fertigstellung der neuen Produktionshalle in den Niederlanden ist in diesem Jahr auch mit einem leichten Anstieg des Investitionsvolumens zu rechnen.

CENTROTEC erwartet über das Jahr 2019 hinaus eine Fortsetzung des organischen Umsatzwachstums bei sich gleichzeitig wieder erholenden Ergebnismargen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG schlagen der Hauptversammlung vor, trotz der negativen Auswirkungen des in 2018 schwachen Finanzanlagergebnisses, und aufgrund der weiter soliden Finanzlage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in unveränderter Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Chancenbericht

Die in den bisherigen Hauptabsatzmärkten erarbeitete Marktposition und die Fortschritte bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie sowie die wieder erfolgreiche Entwicklung am deutschen Heizungsmarkt bieten weitreichende Möglichkeiten, vom globalen Wachstum des Marktes für Gebäudeeffizienz zu profitieren und den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns grundlegend zu erhöhen.

❖ Positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Die weiterhin positive gesamtwirtschaftliche Situation der relevanten Märkte im In- und Ausland sowie die in vielen Ländern bereits wirkenden erhöhten Anforderungen an die Gebäudeeffizienz bieten eine nachhaltige Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung. Dieser Trend kann durch weitere Verschärfungen der gesetzlichen Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz und verbesserte Förderbedingungen sowie weiter steigende Energiepreise noch beschleunigt werden.

❖ Nutzung der Marktposition:

CENTROTEC verfügt über eine einzigartige Kombination wettbewerbsfähiger Konzerngesellschaften im Bereich energieeffizienter Lösungen für den gewerblichen und privaten Gebäudebereich. Durch die

Verknüpfung der Kompetenzen in den angrenzenden Bereichen Heizung, Klima und Lüftung können so aufeinander abgestimmte Systemlösungen entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Zielmärkte entwickelt und angeboten werden. Die Bedeutung solcher integrierter Systemlösungen wird insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Vernetzung der Gebäudetechnik mittelfristig stetig steigen.

→ Solide Finanzposition:

Der Handlungsspielraum für weiteres organisches und externes Wachstum hat sich in den letzten Jahren trotz hohen Investitionsvolumens kontinuierlich vergrößert. Die solide Eigenkapitalquote sowie der konstant hohe Cash Flow und der seit 2017 deutlich erweiterte finanzielle Spielraum bilden eine breite Basis, um die Wachstumsaussichten auch auf bisher nicht im Fokus stehenden Märkten nachhaltig zu nutzen und die Position in bereits bearbeiteten Märkten signifikant zu erweitern.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Mittel- bis langfristig sind die Rahmenbedingungen branchenspezifischer Art durchaus positiv, da die Märkte für Heiz- und Klimälösungen von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Auch die Entwicklung hin zu mehr Komfort und einem größeren Gesundheitsbewusstsein, speziell bei der Wohnraumgestaltung, bietet dem CENTROTEC-Konzern allgemein gute Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum. Auch kurzfristig sind wichtige Rahmendaten trotz einer weltweit weiterhin großen Zahl an Unsicherheitsfaktoren grundsätzlich positiv. Der deutsche Heizungsmarkt sollte in 2019 seine gute Verfassung bewahren und CENTROTEC sollte seine über Jahre hier aufgebaute Position weiter ausbauen. Zudem belegen die Erfolge bei der Entwicklung des internationalen Geschäfts die Richtigkeit des von CENTROTEC mit Nachdruck beschrittenen Weges hin zu einem internationaler aufgestellten Konzern. CENTROTEC wird auch in 2019 weiter in die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Vertriebswege und Absatzmärkte investieren. Auch wenn die aktuelle wirtschaftliche Schwäche den chinesischen Markt negativ beeinträchtigen könnte, so sehen wir diesen Wirtschaftsraum als einen für unsere Produkte und Systeme langfristig attraktiven Absatzmarkt, der die geplante Investition in einen lokalen Produktionsstandort rechtfertigt.

Auf dieser Grundlage erwartet CENTROTEC für das Gesamtjahr einen Umsatz in Höhe von 620 bis 640 Mio. EUR bei einem operativen Ergebnis (EBIT) von 31 bis 33 Mio. EUR.

Bilanzierung

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen des Vorstandes über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht des Vorstandes möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden. Außerdem ist eine offene, zeitnahe und umfassende Kapitalmarkt-kommunikation Teil der CENTROTEC-Philosophie, der mit Hilfe der Bilanzierung entsprochen wird.

Konzernabschluss	Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
68 Konzernbilanz	76 Konzern-Segmentberichterstattung	92 I. Erläuterungen zu Bestandteilen des Konzernjahresabschlusses	115 J. Ergänzende Angaben
69 Konzerngewinn- und Verlustrechnung	78 A. Basisdaten des Konzerns	92 Geschäfts- oder Firmenwerte [1]	115 Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges [1]
70 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	79 B. Angewandte Vorschriften	93 Immaterielle Vermögenswerte [2]	115 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag [2]
71 Konzern-Kapitalflussrechnung	80 C. Konsolidierungsmethoden	94 Sachanlagen [3]	116 Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen [3]
72 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	81 D. Fremdwährungsumrechnung	95 At Equity Finanzanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen [4]	117 Corporate Governance Kodex [4]
	82 E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	95 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte [5]	117 Honorare des Abschlussprüfers [5]
	87 F. Finanzrisikomanagement	96 Latente Steueransprüche und Steuerschulden [6]	117 Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses [6]
	89 G. Kritische Annahmen und Schätzungen	98 Vorräte [7]	118 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	90 H. Angaben zum Konsolidierungskreis	98 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [8]	122 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers der nicht-finanziellen Berichterstattung
		99 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [9]	
		99 Eigenkapital [10]	
		101 Pensionsrückstellungen [11]	
		103 Sonstige Rückstellungen [12]	
		104 Finanzverbindlichkeiten [13]	
		105 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten [14]	
		106 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten [15]	
		108 Umsatzerlöse [16]	
		109 Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistung sowie Bestandsveränderungen [17]	
		110 Sonstige Erträge [18]	
		110 Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten [19]	
		111 Sonstige Aufwendungen [20]	
		111 Zinserträge und -aufwendungen [21]	
		111 Sonstiges Finanzergebnis [22]	
		111 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [23]	
		112 Nicht beherrschende Anteile [24]	
		112 Ergebnis pro Aktie [25]	
		113 Segmentberichterstattung [26]	
		114 Kapitalflussrechnung [27]	

Aktiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	77.295	77.285
Immaterielle Vermögenswerte	2	43.713	39.734
Sachanlagevermögen	3	129.979	124.017
At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen	4	64	39
Ausleihungen und Beteiligungen	4, 15	822	1.076
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	9	9
Sonstige Vermögenswerte	5	30	78
Latente Steueransprüche	6	9.355	2.108
		261.267	244.346
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7	78.661	71.639
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8, 15	65.224	67.684
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		2.695	3.219
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9, 15	49.761	59.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	101.892	128.237
Sonstige Vermögenswerte	5	8.706	5.855
		306.939	336.126
Aktiva		568.206	580.472

Passiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		18.021	18.021
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Eigene Anteile		(25.408)	0
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		193.563	179.155
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC Sustainable AG		12.670	20.205
		239.505	258.040
Nicht beherrschende Anteile		0	(559)
		239.505	257.481
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	11	45.634	46.231
Sonstige Rückstellungen	12	12.690	16.079
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	145.875	149.484
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	853	960
Sonstige Verbindlichkeiten	14	19	25
Latente Steuerschulden	6	11.709	6.862
		216.780	219.641
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	12	4.318	3.571
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.324	1.781
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	23.063	21.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	32.453	28.856
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	17.463	14.068
Sonstige Verbindlichkeiten	14	31.300	33.541
		111.921	103.350
Passiva		568.206	580.472

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Umsatzerlöse	16	614.739	594.189
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	17	(303.278)	(269.230)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17	3.975	(856)
Andere aktivierte Eigenleistungen		5.041	3.871
Sonstige Erträge	18	10.173	9.474
Personalaufwand	19	(174.042)	(184.442)
Sonstige Aufwendungen	20	(102.121)	(98.949)
EBITDA		54.487	54.057
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2, 3	(24.061)	(24.736)
Betriebsergebnis (EBIT)		30.426	29.321
Zinserträge	21	214	291
Zinsaufwendungen	21	(4.405)	(3.553)
Sonstiges Finanzergebnis	22	(7.013)	2.979
Ergebnis vor Steuern (EBT)		19.222	29.038
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	(6.552)	(8.191)
Ergebnis nach Steuern (EAT)		12.670	20.847
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	24	0	642
Anteilseigner der CENTROTEC Sustainable AG		12.670	20.205
EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	25	0,74	1,13
Ergebnis je Aktie (verwässert)	25	0,74	1,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	10, 25	17.078	17.943
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	10, 25	17.078	17.951

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Ergebnis nach Steuern (EAT)		12.670	20.847
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		(245)	270
Derivative Finanzinstrumente		(291)	204
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		0	(737)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	135	(88)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		(401)	(351)
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	11	1.040	166
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	(304)	(55)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		736	111
Sonstiges Ergebnis		335	(240)
Gesamtergebnis		13.005	20.607
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		0	652
Anteilseigner der CENTROTEC Sustainable AG		13.005	19.955

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		30.426	29.321
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2, 3	24.061	24.736
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		36	125
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		(761)	425
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		(2.175)	(2.241)
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		(7.700)	(11.983)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.876	1.793
Zinseinzahlungen		94	291
Zinsauszahlungen		(3.483)	(1.465)
Ertragsteuerzahlungen		(7.149)	(9.368)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27	38.225	31.634
Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		(247)	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Vermögenswerte / Finanzanlagen / Ausleihungen	2, 3, 4	(33.595)	(23.315)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens / immaterielle Vermögenswerte / Ausleihungen		232	1.162
Investition in kurzfristige Finanzanlagen		19.435	(93.430)
Dividendeneinzahlung		0	2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	27	(14.175)	(115.581)
Kauf eigener Anteile/Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	10	(25.408)	1.674
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		2.609	91.543
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(7.056)	(6.867)
Dividendenausschüttung		(5.406)	(5.368)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	27	(35.261)	80.982
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		(11.211)	(2.965)
Währungsgewinne/-verluste des Finanzmittelbestandes		(112)	(163)
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		44.897	48.025
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	27	33.574	44.897

* Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

Konzern- Eigenkapital- veränderungs- rechnung

in TEUR	[Anmerkung 10]	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Rücklage Aktien- optionen	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung
1. Januar 2018		18.021	40.659	0	0	137	92
Einstellung in Gewinnrücklage							
Veränderungen aus Optionsausübung							
Aktioptionsprogramm							
Dividendenausschüttung							
Ergebnis nach Steuern							
Sonstiges Ergebnis						135	(245)
Gesamtergebnis						135	(245)
Sonstige Veränderungen				(25.408)			
31. Dezember 2018		18.021	40.659	(25.408)	0	272	(153)
1. Januar 2017		17.892	38.037	0	1.077	224	(167)
Einstellung in Gewinnrücklage							
Veränderungen aus Optionsausübung		129	1.545				
Aktioptionsprogramm			1.077		(1.077)		
Dividendenausschüttung							
Ergebnis nach Steuern							
Sonstiges Ergebnis						(87)	259
Gesamtergebnis						(87)	259
Sonstige Veränderungen							
31. Dezember 2017		18.021	40.659	0	0	137	92

Derivative Finanzinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC Sustainable AG	Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC Sustainable AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
(330)	166	179.090	179.155	20.205	258.040	(559)	257.481
		20.205	20.205	(20.205)	0		0
					0		0
					0		0
		(5.406)	(5.406)		(5.406)		(5.406)
				12.670	12.670		12.670
(291)		736	335		335		335
(291)		736	335	12.670	13.005		13.005
	(166)	(560)	(726)		(26.134)	559	(25.575)
(621)	0	194.065	193.563	12.670	239.505	0	239.505
(534)	903	162.756	164.259	21.591	241.779	(1.177)	240.602
		21.591	21.591	(21.591)	0		0
					1.674		1.674
					0		0
		(5.368)	(5.368)		(5.368)		(5.368)
				20.205	20.205	642	20.847
204	(737)	111	(250)		(250)	10	(240)
204	(737)	111	(250)	20.205	19.955	652	20.607
					0	(34)	(34)
(330)	166	179.090	179.155	20.205	258.040	(559)	257.481

Solarthermie – das Herzstück moderner Heizsysteme

GEWERBEGEBÄUDE

Innovative Solarthermiesysteme von Wolf mit hocheffektiven Solar-Kollektoren, einem gut isolierten Wärmespeicher und einer intelligenten Steuerung bilden das Herzstück eines modernen Heizsystems. Mit der Kraft der Sonne und ohne klimaschädliche Emissionen können so bis zu 60% des jährlichen Energiebedarfs für Warmwasser abgedeckt werden.

- 1** *Wolf Solarthermie-Kollektoren*
- 2** *Wolf Schichtenspeicher und Brennwertkessel*





Konzern-Segmentberichterstattung

		Climate Systems	
Nach Segmenten		01.01.2018	01.01.2017
in TEUR		31.12.2018	31.12.2017
Gewinn- und Verlustrechnung		[Anmerkung 26]	
Umsatzerlöse mit Dritten		434.945	423.623
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		1.367	1.601
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen		(213.005)	(203.225)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.231	(2.053)
Personalaufwand		(139.123)	(133.079)
Sonstige Aufwendungen und Erträge		(57.800)	(57.651)
EBITDA		28.615	29.216
Abschreibungen		(14.794)	(14.974)
Segmentergebnis (EBIT)		13.821	14.242
Zinsertrag		183	208
Zinsaufwand		(2.110)	(2.212)
Sonstiges Finanzergebnis		(716)	385
EBT		11.178	12.623
Bilanzkennzahlen			
Vermögen*		295.079	281.292
At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen		0	0
Ausleihungen und Beteiligungen		812	1.066
Net Working Capital		39.350	39.533
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		18.971	14.796

		Europäische EURO-Länder	
Nach Regionen		2018	2017
in TEUR			
Umsatzerlöse mit Dritten		518.492	498.752
davon in Deutschland		314.785	308.655
Vermögen*		520.614	543.029
davon in Deutschland		246.666	247.065
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		30.920	23.372

* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

Gas Flue Systems		Medical Technology & Engineering Plastics		Konsolidierung		Gesamt	
01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
128.144	121.093	51.650	49.473	0	0	614.739	594.189
7.941	8.024	82	228	(9.390)	(9.853)	0	0
(65.009)	(59.047)	(34.663)	(16.805)	9.399	9.847	(303.278)	(269.230)
248	392	1.496	805	0	0	3.975	(856)
(31.306)	(32.073)	(3.613)	(19.290)	0	0	(174.042)	(184.442)
(21.850)	(20.524)	(7.257)	(7.429)	0	0	(86.907)	(85.604)
18.168	17.865	7.695	6.982	9	(6)	54.487	54.057
(6.052)	(6.576)	(3.215)	(3.186)	0	0	(24.061)	(24.736)
12.116	11.289	4.480	3.796	9	(6)	30.426	29.321
300	387	14	1	(283)	(305)	214	291
(2.024)	(1.070)	(554)	(576)	283	305	(4.405)	(3.553)
(6.908)	2.977	0	0	611	(383)	(7.013)	2.979
3.484	13.583	3.940	3.221	620	(389)	19.222	29.038
203.733	243.390	55.814	49.413	644	(65)	555.270	574.030
0	0	64	39	0	0	64	39
0	0	10	10	0	0	822	1.076
11.404	13.420	18.726	17.390	641	(68)	70.121	70.275
8.141	5.532	7.165	4.246	0	0	34.277	24.574

Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt		Konsolidierung		Gesamt	
2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
64.986	63.712	31.261	31.725	0	0	614.739	594.189
						314.785	308.655
23.135	22.944	12.941	9.708	(1.420)	(1.651)	555.270	574.030
						246.666	247.065
3.110	789	247	413	0	0	34.277	24.574

A Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA mit einem Jahresumsatz von 615 Mio. EUR (Vorjahr 594 Mio. EUR). Die Tätigkeitsschwerpunkte der CENTROTEC liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- Heizungssysteme, insbesondere Brennwerttechnik für Gas und Öl als Energieträger sowie solarthermische Anlagen
- Wärmepumpen
- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgas- und Luftführungssysteme
- Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen
- Lüftungssysteme mit und ohne Wärmerückgewinnung
- Klimatisierungssysteme
- Blockheizkraftwerke, insbesondere zur Nutzung von Erd-, Klär- und Biogas
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen, in denen Energiesparprodukte entwickelt und vertrieben werden und/oder deren Kompetenz im Bereich medizintechnischer Produkte, innovativer kunststoff-basierter Produkte oder Abgas- und Lüftungssysteme liegt.

Die CENTROTEC Sustainable AG ist seit dem 08.12.1998 als Aktiengesellschaft an der Frankfurter Börse notiert. Viele der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben jedoch eine längere Tradition. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CENTROTEC Sustainable AG, Brilon, Deutschland, ist im Prime Standard unter den Kennziffern CEV, WKN 540750 und ISIN DE0005407506 notiert. Die CENTROTEC Sustainable AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg, Deutschland, unter der Nummer HRB 2161 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist Am Patbergschen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC Sustainable AG ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns. Weitere Finanz- und Unternehmensinformationen der CENTROTEC sind unter obiger Adresse oder auf der Homepage www.centrotec.de verfügbar.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2018 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

B Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 1 HGB erstellt. Zur Anwendung kamen alle für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2018 verpflichtend anzuwendenden IFRS.

Die CENTROTEC Sustainable AG als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2018 verpflichtend anzuwenden:

IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Rechnungslegungsmethode wurde in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften geändert. IFRS 9 Finanzinstrumente hat dazu geführt, dass CENTROTEC die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere in Höhe von 613 TEUR (Vorjahr 850 TEUR) nicht mehr erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet, sondern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die bis dahin bewertete Position im Eigenkapital in Höhe von 166 TEUR zum 31.12.2017 wurde in den Gewinn- und Verlustvortrag umgegliedert. Die beiden Standards haben zu keinen weiteren wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt. Allerdings haben sie zu einigen geänderten oder zusätzlichen Anhangsangaben geführt.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Eine Vielzahl von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erst ab dem Geschäftsjahr 2019 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden. Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, außer dem Folgenden:

IFRS 16	Leasingverhältnisse
---------	---------------------

IFRS 16

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen im Abschluss von Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren.

Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiter-hin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw. operate lease). Das Bilanzierungsmodell von IFRS 16 unterscheidet sich hierbei nicht wesentlich von dem in IAS 17 Leasingverhältnisse.

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ist erstmals auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. CENTROTEC wird IFRS 16 beginnend ab dem Geschäftsjahr 01.01.2019 anwenden. Dies wird voraussichtlich Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben, da wir unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus (Miet-)Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen haben. CENTROTEC erwartet nach derzeitigem Stand einen Anstieg der Bilanzsumme aufgrund der Aktivierung und entsprechenden Passivierung der Leasingverbindlichkeiten von ca. 15 Mio. EUR. Die Mietaufwendungen nach den derzeitigen Vorschriften des IAS 17, werden sich nach den neuen Vorschriften des IFRS 16 in den Abschreibungen (ca. 5 Mio. EUR) und in den Zinsen (0,4 Mio. EUR) widerspiegeln.

C_Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2018. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

a_Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die

im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und sofern notwendig auf den ermittelten niedrigeren Wert abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilserwerben werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei sind Daten des jeweiligen den Bestand führenden Unternehmens zugrunde gelegt worden.

D Fremdwährungs- umrechnung

b Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20 % und 50 % liegt oder die Gruppe auf andere Weise wesentlichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederstwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den ermittelten, niedrigeren Wert abgewertet.

Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet.

c Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen wesentlichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20 % liegt, werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte bilanziert. Ferner werden einige wirtschaftlich unbedeutende Beteiligungen ebenfalls als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte klassifiziert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da er die funktionale Währung der CENTROTEC Sustainable AG ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichtswährung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Sofern erforderlich, wird das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse wieder:

Währungsumrechnung

ISO Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
CHF	1,1269	1,1702	1,1550	1,1117
CNY	7,8751	7,8044	7,8081	7,6290
DKK	7,4673	7,4449	7,4532	7,4386
GBP	0,8945	0,8872	0,8847	0,8767
HKD	8,9675	9,3720	9,2559	8,8045
HRK	7,4125	7,4400	7,4182	7,4637
PLN	4,3014	4,1770	4,2615	4,2570
RUB	79,7153	69,3920	74,0416	65,9383
USD	1,1450	1,1993	1,1810	1,1297

E Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen (zeitanteiligen) Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

b Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Soweit immaterielle Vermögenswerte (z. B. Markenrechte) eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, werden diese im jährlichen Impairment-Test miteinbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegte Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:

	Jahre
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	3 - 20
Patente und Technologien	3 - 25
Software- und Softwareentwicklungen	2 - 10
Aktivierete Entwicklungskosten	3 - 10

c Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sofern Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten stehen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden sie gemäß IAS 23 als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:

	Jahre
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15

d Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen, sofern nicht Indikatoren schon vorher darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, wie der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

e_Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren werden zu Durchschnittswerten oder nach der FIFO-Methode auf Basis der Herstellungskosten bzw. der Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

f_Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

g_Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

h_Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgliedert werden (recycling).

Weitere Informationen zur Pensionsverpflichtung und zum Planvermögen finden sich unter Note [11].

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen

werden feste Beträge an konzernfremde Fondsgesellschaften entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüche aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

i_Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50 % betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen, welche sich beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen. Eine Rückstellung kann unter Umständen auch dann passiviert werden, wenn die Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer einzelnen Verpflichtung aus der zugrunde gelegten gesamten Gruppe gering ist.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszulage. Im CENTROTEC-Konzern sind neben Einzelmrückstellungen auch Pauschalrückstellungen zu bilden, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss. Der Pauschalsatz ist aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit vom jeweiligen Konzernunternehmen selbständig zu berechnen und jährlich zu aktualisieren.

j_Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen dem Konzern substantiell alle Chancen und Risiken zuzurechnen sind, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft. Sie werden mit dem Zeitwert des Vermögenswertes zu Beginn des Leasingverhältnisses oder dem geringeren Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Leasingzahlung wird in einen Tilgungs- und einen Zinsanteil aufgeteilt. Leasingverhältnisse, bei denen signifikante Teile der Chancen und Risiken beim Leasinggeber verbleiben, werden als Mietleasingverpflichtungen eingestuft. Leasingzahlungen innerhalb eines Mietleasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Dauer des Leasingverhältnisses erfasst.

k_Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären, als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 wie bereits IAS 39 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Ergebnisneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Ergebniswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig. Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

Übersicht der CENTROTEC-Finanzinstrumente und der dazugehörigen Kategorie

Finanzinstrument	Neue Kategorie	Alte Kategorie
Vermögenswerte		
Ausleihungen und Beteiligungen	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Langfristige Wertpapiere	FVtPL-Kategorie	FVtOCI-Kategorie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Kurzfristige Finanzanlagen	FVtPL-Kategorie	FVtPL-Kategorie/ FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie	AC-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC-Kategorie	AC-Kategorie

Die Änderung von IAS 39 auf IFRS 9 führte bei den Buchwerten zu keinen Veränderungen. Allerdings wird die Bewertung der Wertpapiere nicht mehr erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht, sondern erfolgswirksam. Dies führte am 01.01.2018 dazu, dass die erfolgsneutrale Bewertung in Höhe von 166 TEUR in die Gewinn- und Verlustvortrag umgliedert worden ist.

Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich der zu erfassende Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. Erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag

ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells.

Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert. Erst- und Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und

einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 1). Sofern keine Marktpreise verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt (Stufe 2). Im CENTROTEC-Konzern fallen unter Stufe 1 Wertpapiere, die zu Marktpreisen bewertet werden. In Stufe 2 fallen die Finanzderivate, deren beizulegender Zeitwert mit Hilfe der DCF-Methode ermittelt wird. Als Eingangsparameter für diese Methode werden die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise, Zinssätze und Zinsvolatilitäten verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden. Weitere Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, liegen nicht vor, d. h. es liegen keine Finanzinstrumente vor, die der Stufe 3 zuzuordnen wären. Die Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestimmt CENTROTEC durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme (Stufe 2).

l Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

m Zuschüsse der öffentlichen Hand

Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum ertragswirksam gebucht, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

n Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinismethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

o Dividenden

Dividenden wie Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen und Ansprüche von Anteilseignern auf Dividendenausschüttungen werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

F Finanzrisikomanagement

a Finanzrisikofaktoren

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzern einheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunfteien, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragsparteien. Im Hinblick auf Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern hat einen Umsatzanteil von circa 4 % (Vorjahr circa 4 %).

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Die Gruppe generiert finanzielle Mittel überwiegend durch das operative Geschäft. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvingenden Kreditlinien)

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2018	234.972	75.169	8.772	19.972	131.059
2017	231.644	66.620	9.298	20.903	134.823

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus den abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2018	1.351	221	187	526	417
2017	1.421	182	181	521	537

Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Die Marktrisiken aus Währungsumrechnungen sind in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden. Ein wachsender Teil der Geschäftsaktivitäten findet jedoch in europäischen Nicht-Euro-Ländern, insbesondere Osteuropas, statt und auch die Märkte außerhalb

Europas erhalten gesteigerte Aufmerksamkeit. Mit der geographischen Ausdehnung sind geringe und überschaubare Risiken hinsichtlich von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse verbunden. Daher werden im Konzern nur selektiv Instrumente zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2018 um 10 % aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 247 TEUR erhöht (Vorjahr 15 TEUR verringert). Wenn der Euro um 10 % abgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 300 TEUR verringert (Vorjahr 17 TEUR erhöht).

Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtagskurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %	Kurs bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %
CHF	1,1269	1,24	5	1,01	(6)
CNY	7,8751	8,66	2	7,09	(2)
DKK	7,4673	8,21	267	6,72	(329)
GBP	0,8945	0,98	(53)	0,81	68
HKD	8,9675	9,86	0	8,07	0
HRK	7,4125	8,15	(25)	6,67	31
PLN	4,3014	4,73	(44)	3,87	54
RUB	79,7153	87,69	(33)	71,74	40
USD	1,1450	1,26	128	1,03	(156)
Gesamt			247		(300)

Das Eigenkapital wäre bei einer 10 %igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2018 um 848 TEUR (Vorjahr 494 TEUR) höher gewesen bzw. bei einer 10 %igen Abwertung um 889 TEUR (Vorjahr 750 TEUR) niedriger gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur

Absicherung gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cash Flow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und gemäß IFRS 9 als Cash Flow Hedges designiert werden können. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2018 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 362 TEUR (Vorjahr 419 TEUR) höher bzw. um 88 TEUR (Vorjahr 96 TEUR) höher gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2018 entsprechend um 1.547 TEUR (Vorjahr 1.601 TEUR) höher bzw. um 263 TEUR (Vorjahr 735 TEUR) niedriger gewesen.

Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	239.505	257.481	240.602	225.962	207.908
Langfristiges Fremdkapital	216.780	219.641	134.898	125.375	122.068
Kurzfristiges Fremdkapital	111.921	103.350	104.195	100.801	95.607
Bilanzsumme	568.206	580.472	479.695	452.138	425.583
Eigenkapitalquote	42,2 %	44,4 %	50,2 %	50,0 %	48,9 %
Fremdkapitalquote	57,8 %	55,6 %	49,8 %	50,0 %	51,1 %

G Kritische Annahmen und Schätzungen

In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktveränderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreise, die sich auf die kurzfristigen Finanzanlagen auswirken können. Durch die konservative Anlagenpolitik wird dieses Risiko als moderat eingeschätzt. Der Zeitwert der kurzfristigen Finanzanlagen würde sich bei einer Schwankung plus/ minus 10 % um 9.820 TEUR nach oben bzw. unten verändern.

Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC begrenzt. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es eine Vielzahl von Lieferanten. In kritischen Beschaffungsbereichen existieren in fast allen Fällen mindestens zwei Lieferquellen.

b Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Zur Risikominimierung wird eine Finanzierungsstruktur aufgebaut, in der die einzelnen Konzernteile Ring Fenced, d. h. isoliert voneinander, finanziert sind. Es muss sichergestellt werden, dass sowohl interne als auch externe Wachstumsperspektiven und Chancen jederzeit von Konzernteilen realisiert werden können.

Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinnthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20 % liegen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Regelungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Impairment-Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements indirekt Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten. Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cash Flows 10 % niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies ebenfalls zu keiner Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes geführt.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten sowie die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede und steuerliche Verlustvorträge. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

H Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der CENTROTEC Sustainable AG wurden zum 31.12.2018 die folgenden Gesellschaften einbezogen, welche zugleich die CENTROTEC-Gruppe bilden:

Gesellschaft

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währung (ISO-Code)	gegründet/erworben
Vollkonsolidierung					
CENTROTEC Sustainable AG	Brilon, DE	-	18.020.923,00	EUR	* 17.07.1998
Segment Climate Systems					
Brink Climate Systems B.V.	Staphorst, NL	100 %	20.004,00	EUR	02.01.2002
Brink Climate Systems France S.A.S.	Nantes, FR	100 %	10.000,00	EUR	02.01.2014
Air Instal Group B.V.	Deventer, NL	100 %	18.152,00	EUR	02.01.2002
Air Instal B.V.	Deventer, NL	100 %	10.000,00	EUR	01.12.2015
ComfortExpert B.V.	Deventer, NL	100 %	10.000,00	EUR	25.06.2015
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100 %	1,00	EUR	30.01.2014
Ned Air Holding Deutschland GmbH	Brilon, DE	100 %	25.000,00	EUR	08.04.2014
Ned Air Holding B.V.	Ijsselmuiden, NL	100 %	54.454,00	EUR	05.06.2003
Ned Air B.V.	Ijsselmuiden, NL	100 %	54.454,00	EUR	05.06.2003
Holmak HeatX B.V.	Sassenheim, NL	100 %	38.500,00	EUR	08.09.2005
Innosource B.V.	Sassenheim, NL	100 %	18.000,00	EUR	08.09.2005
HOLMAK D.O.O.E.L.	Bitola, MK	100 %	816.623,00	MKD	13.06.2013
CENTROTEC Energy Solutions B.V.	Staphorst, NL	100 %	18.000,00	EUR	08.09.2005
CENTROTEC Energy Solutions Nederland B.V.	Staphorst, NL	100 %	18.000,00	EUR	19.11.2010
Brink Climate Systems Deutschland GmbH	Ahaus, DE	100 %	450.000,00	EUR	29.11.2005
Wolf Holding GmbH	Mainburg, DE	100 %	25.000,00	EUR	22.09.2006
Wolf GmbH	Mainburg, DE	100 %	20.000.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf France S.A.S.	Massy, FR	100 %	1.040.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Iberica S.A.	Madrid, ES	100 %	1.181.315,74	EUR	05.10.2006
Wolf Technika Grzewcza Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100 %	3.189.100,00	PLN	05.10.2006
Wolf Power Systems GmbH	Wolfshagen, DE	100 %	500.000,00	EUR	23.07.2018
Wolf Sustainable AG	Zürich, CH	100 %	100.000,00	CHF	24.06.2011
OOO Wolf Energiesparsysteme	Moskau, RU	100 %	113.200.000,00	RUB	25.11.2011
Wolf Klimaatechnik B.V.	Kampen, NL	100 %	150.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Italia S.R.L.	San Donato Melansese, IT	100 %	100.000,00	EUR	01.07.2013
PRO-KLIMA d.o.o.	Samobor, HR	100 %	9.107.600,00	HRK	01.07.2015
Wolf HVAC Systems Co. Ltd	Shanghai, CN	100 %	7.692.755,00	CNY	01.02.2016
Wolf HVAC HK Limited	Hong Kong	100 %	10.000,00	HKG	31.08.2015
CENTROTEC Energy Solutions GmbH	Brilon, DE	100 %	25.000,00	EUR	23.07.2008

Gesellschaft

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währung (ISO-Code)	gegründet/ erworben
Segment Gas Flue Systems					
Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100 %	46.290,00	EUR	21.12.1999
Ubbink N.V./ S.A.	Gentbrugge, BE	100 %	592.117,00	EUR	21.12.1999
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100 %	2.485.000,00	GBP	21.12.1999
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle sur Erdre, FR	100 %	310.000,00	EUR	21.12.1999
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100 %	108.360,00	EUR	15.12.1993
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100 %	119.000,00	EUR	19.10.2000
Centrotherm Eco Systems, LLC	Albany, USA	100 %	300.000,00	USD	22.04.2009
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiangsu) Co., Ltd.	Nantong, CN	100 %	4.297.885,52	CNY	11.02.2015
Ubbink Deutschland GmbH	Brilon, DE	100 %	25.000,00	EUR	14.07.2008
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100 %	27.000,00	EUR	01.08.1990
CENTROTEC International GmbH	Brilon, DE	100 %	25.000,00	EUR	18.12.2002
CENTROTEC Finance BV	Staphorst, NL	100 %	20.000,00	EUR	03.12.2015
CENTROTEC Finance BV & Co. KG	Brilon, DE	100 %	14.876,00	EUR	16.12.2015
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100 %	114.967.157,18	EUR	27.01.2016
Centrotec Building Technology (Jiaxing) Co. Ltd	Jiaxing, CN	100 %	2.500.000,00	USD	20.09.2018
XCNT GmbH	Berlin, DE	100 %	25.000,00	EUR	27.09.2018
Segment Medical Technology & Engineering Plastics					
medimondi AG	Fulda, DE	100 %	11.640.000,00	EUR	*16.10.2006
Möller GmbH	Fulda, DE	100 %	60.000,00	EUR	28.08.2003
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100 %	1.400.000,00	EUR	28.08.2003
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100 %	10,00	USD	27.05.2014
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100 %	250.000,00	EUR	01.08.1990
Rolf Schmidt Industriplast A/ S	Kolding, DK	100 %	3.000.000,00	DKK	16.03.2001
Gesellschaften, nach der At Equity Methode konsolidiert					
VAC-Stent Medtec AG	Kantons Zug, CH	25 %	100.000,00	CHF	01.08.2017
Gesellschaften als zur Veräußerung verfügbare, finanzielle Vermögenswerte bilanziert (nicht konsolidierte Gesellschaften), da diese nicht wesentlich sind:					
Wolf (Schweiz) AG	Kilchberg, CH	9 %	100.000,00	CHF	18.02.2014

* Datum der Entstehung durch Formwechsel

Die Firma Kuntschar & Schlüter GmbH ist am 23.07.2018 auf die Wolf Power Systems GmbH verschmolzen.

Erläuterungen zu Bestandteilen des Konzernjahresabschlusses

1 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im folgenden Spiegel dargestellt:

in TEUR	
2018	
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	79.548
Währungsdifferenzen	10
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	79.558
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.263)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.263)
Nettobuchwert 31.12.2018	77.295
2017	
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	79.483
Währungsdifferenzen	88
Zugänge	0
Abgänge	(23)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	79.548
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.263)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.263)
Nettobuchwert 31.12.2017	77.285

Die zum 31.12.2017 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 77.285 TEUR haben sich im Geschäftsjahr 2018 um einen Betrag von 10 TEUR auf 77.295 TEUR erhöht. Diese Erhöhung ist auf Währungskursschwankungen zurückzuführen.

Im CENTROTEC-Konzern werden vier Cash Generating Units unterschieden, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2019. In den Jahren 2020 bis 2023 ist man von einem durchschnittlichen Wachstum der letzten fünf Jahre ausgegangen. Das Wachstum liegt für die CGU Wolf bei 2,2 %, für die CGU Brink bei 5,5 %, für die CGU Ubbink bei 5,3 % und für die CGU medimondi bei 4,4 %. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cash Flow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cash Flows von 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) für alle CGU's unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern liegt für die CGU Wolf bei 4,24 %, für die CGU Brink bei 4,08 %, für die CGU Ubbink bei 4,50 % und für die CGU medimondi bei 4,44 % (Vorjahr 4,64 % bis 5,23 %).

Weder im Geschäftsjahr 2018 noch in der Vergleichsperiode 2017 ergaben sich auf die Geschäfts- oder Firmenwerte Wertminderungen im Rahmen der Impairment-Tests.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Units:

Cash Generating Units

	31.12.2018	31.12.2017
Wolf-Gruppe	36.472	36.458
Brink-Gruppe	25.433	25.433
Ubbink-Gruppe	11.092	11.092
Medimondi-Gruppe	4.298	4.302
Gesamt	77.295	77.285

2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Software	Aktivierbare Entwicklungskosten	Anlagen in Bau	Immaterielle Vermögenswerte Gesamt
2018					
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	24.700	25.488	55.832	4.937	110.957
Währungsdifferenzen	3	(1)	2	0	4
Zugänge	26	1.266	2.831	6.981	11.104
Umbuchungen	(6)	1.667	54	(1.715)	0
Abgänge	(51)	(318)	(207)	0	(576)
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	24.672	28.102	58.512	10.203	121.489
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 1.1.	(8.778)	(18.843)	(43.602)	0	(71.223)
Währungsdifferenzen	0	0	(1)	0	(1)
Zugänge	(568)	(2.408)	(4.048)	0	(7.024)
Abgänge	49	216	207	0	472
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(9.297)	(21.035)	(47.444)	0	(77.776)
Nettobuchwert 31.12.2018	15.375	7.067	11.068	10.203	43.713
2017					
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	24.654	22.323	53.100	3.861	103.938
Währungsdifferenzen	14	(8)	(2)	0	4
Zugänge	48	1.797	1.905	4.033	7.783
Umbuchungen	0	1.943	994	(2.937)	0
Abgänge	(16)	(567)	(165)	(20)	(768)
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	24.700	25.488	55.832	4.937	110.957
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 1.1.	(8.144)	(16.649)	(39.398)	0	(64.191)
Währungsdifferenzen	(1)	1	1	0	1
Zugänge	(649)	(2.703)	(4.370)	0	(7.722)
Abgänge	16	508	165	0	689
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(8.778)	(18.843)	(43.602)	0	(71.223)
Nettobuchwert 31.12.2017	15.922	6.645	12.230	4.937	39.734

Unter den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wird die Marke „Wolf“ ausgewiesen (11,5 Mio. EUR). Die Marke Wolf hat keine bestimmte Nutzungsdauer, da uns das Markenrecht das exklusive Recht auf die Nutzung der Marke „Wolf“ sichert, sodass aus rechtlicher Perspektive die Nutzungsdauer unbestimmt ist. Auch bei Zugrundelegung der wirtschaftlichen Perspektive können wir keine Schätzung darüber treffen, wie lange das Unternehmen und damit die Marke „Wolf“ existieren wird, sodass wir aufgrund der Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode abgeben können, in der der Vermögenswert voraussichtlich Netto-Cash-Flows für das Unternehmen erzeugen wird. Aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer erfolgt keine Abschreibung. Daher wird die Marke „Wolf“ jährlich in den Impairment-Test der CGU Wolf einbezogen, welcher bislang keinen Wertminderungsbedarf zeigte. Die Parameter hierfür entsprechen den Parametern

für den Impairment-Test für die Geschäfts- oder Firmenwerte in Textziffer 1. Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 17.905 TEUR (Vorjahr 16.835 TEUR). Die Entwicklungsaktivitäten bezogen sich im Wesentlichen auf neue hocheffiziente, umweltfreundliche Monoblock-Luft/Wasser Wärmepumpen, eine speziell für den chinesischen Wohnungsmarkt entwickelte Baureihe von Gas-Wandheizwertgeräten, eine neue Generation Öl-Brennwert-Gerätebaureihe im Leistungsbereich bis 40 kW, eine neue Generation hocheffizienter, geräuscharmer zentraler Wohnraumlüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung und die Erweiterung des Leistungsspektrums von Kompaktklimageräten mit Rotationwärmetauscher für große Luftmengen bis 20.000 m³/h. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 457 TEUR (Vorjahr 210 TEUR) für immaterielle Vermögenswerte.

3 Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
2018					
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	114.289	107.702	72.064	4.026	298.081
Währungsdifferenzen	6	77	(9)	(2)	72
Zugänge	785	4.041	5.430	12.917	23.173
Umbuchungen	212	2.835	1.316	(4.363)	0
Abgänge	(952)	(1.377)	(1.298)	(88)	(3.715)
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	114.340	113.278	77.503	12.490	317.611
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 1.1.	(48.124)	(74.000)	(51.940)	0	(174.064)
Währungsdifferenzen	0	(14)	6	0	(8)
Zugänge	(3.818)	(7.144)	(6.074)	0	(17.036)
Abgänge	946	1.352	1.178	0	3.476
Umbuchungen	0	54	(54)	0	0
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(50.996)	(79.752)	(56.884)	0	187.632
Nettobuchwert 31.12.2018	63.344	33.526	20.619	12.490	129.979
2017					
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	112.888	101.899	66.184	5.463	286.434
Währungsdifferenzen	39	(168)	(41)	(59)	(229)
Zugänge	1.383	5.182	5.660	4.567	16.792
Umbuchungen	20	3.614	2.311	(5.945)	0
Abgänge	(41)	(2.825)	(2.050)	0	(4.916)
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	114.289	107.702	72.064	4.026	298.081
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 1.1.	(43.965)	(68.984)	(47.879)	0	(160.828)
Währungsdifferenzen	(2)	47	15	0	60
Zugänge	(4.198)	(7.035)	(5.781)	0	(17.014)
Abgänge	41	1.829	1.848	0	3.718
Umbuchungen	0	143	(143)	0	0
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(48.124)	(74.000)	(51.940)	0	(174.064)
Nettobuchwert 31.12.2017	66.165	33.702	20.124	4.026	124.017

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Mainburg (DE), Doesburg (NL), Kampen (NL), Staphorst (NL), La Chapelle sur Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Wolfhagen (DE), Gorleben (DE), Kolding (DK), San Donato Milanese (IT), Madrid (ES) und Samobor (HR). An den Standorten Doesburg und Kolding wurde im Geschäftsjahr 2018 mit dem Bau neuer Gebäude bzw. der Erweiterung von Produktionshallen begonnen.

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Das Sachanlagevermögen enthält Vermögenswerte in Höhe von 3.553 TEUR (Vorjahr 2.744 TEUR), die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen bilanziert wurden. Der wesentliche Teil hiervon entfällt in Höhe von 3.468 TEUR (Vorjahr 2.639 TEUR) auf technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr 105 TEUR) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 3.646 TEUR für Sachanlagen.

4 At Equity Finanzanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen

Diese Vermögenswerte umfassen At Equity bewertete Beteiligungen, weitere Beteiligungen, die nicht in die Konsolidierung einbezogen sind, da sie nicht wesentlich sind (siehe Abschnitt H. Angaben zum Konsolidierungskreis), sowie Kredite bzw. Ausleihungen und Wertpapiere.

At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen

Die Industrial Solar GmbH wurde bereits im Jahr 2013 auf 0 EUR abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Firma liquidiert und gehört nicht mehr zum Konsolidierungskreis der CENTROTEC. Die VAC-Stent Medtec AG wird als At Equity ausgewiesen. An dieser Firma hält Möller Medical 25 %. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung betragen 39 TEUR. Es erfolgte im Geschäftsjahr eine weitere Einzahlung in Höhe von 25 TEUR, sodass der Gesamtwert als At Equity gebucht zurzeit 64 TEUR beträgt. Ein Jahresabschluss dieser Firma liegt zum derzeitigen Stichtag nicht vor, sodass keine weiteren Angaben zu VAC-Stent Medtec AG gemacht werden können. Die Effekte aus diesem Abschluss sind für die CENTROTEC-Gruppe jedoch unwesentlich.

5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Übrige finanzielle Vermögenswerte	9	9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9	9
Rechnungsabgrenzungsposten	18	65
Übrige Vermögenswerte	12	13
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	30	78
Kurzfristige Finanzanlagen	98.199	124.542
Derivate Vermögenswerte	0	578
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.693	3.117
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	101.892	128.237
Forderungen aus Umsatzsteuer	3.583	2.611
Rechnungsabgrenzungsposten	3.606	2.374
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	816	229
Übrige Vermögenswerte	701	641
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.706	5.855

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Fonds, die wie Liquidität zu sehen sind. Durch die Streuung der Finanzinstrumente auf verschiedene Anlagenschwerpunkte und dem professionellem Management der Anlage wird das Risiko der Gesamtposition als moderat angesehen.

6 Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen

von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Rückstellungen sowie Pensionsrückstellungen und setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvträge

in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Erwartete Umkehr innerhalb 12 Monaten	2.025	940	1.921	802
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	11.496	10.223	7.434	1.306
Gesamt	13.521	11.163	9.355	2.108

Die latenten Steueransprüche aus Verlustvträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

Steuerliche Verlustvträge

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verlustvträge	19.234	18.022
Latente Steueransprüche auf Verlustvträge	5.195	4.778
Wertberichtigungen darauf	(3.247)	(4.227)
Latente Steueransprüche aus Verlustvträgen	1.948	551

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustvträge entfallen 1.015 TEUR (Vorjahr 189 TEUR) auf Gesellschaften, die auch im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustvträge in Höhe von 9.994 TEUR (Vorjahr 15.907 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Die Verlustvträge sind mit Ausnahme von 1.962 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 0 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 236 TEUR, innerhalb von vier Jahren 125 TEUR, innerhalb von drei Jahren 1.600 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 1 TEUR und innerhalb von einem Jahr 0 TEUR.

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

Latente Steuerschulden in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Erwartete Umkehr innerhalb 12 Monaten	230	435	126	298
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	15.646	15.482	11.583	6.564
Gesamt	15.876	15.917	11.709	6.862

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

Latente Steuern

in TEUR	2018	2017
Latente Steueransprüche (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	91	143
Sachanlagevermögen	940	609
Vorräte	532	564
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.119	121
Pensionsrückstellungen	6.277	7.077
Sonstige Rückstellungen	1.371	1.054
Sonstige Verbindlichkeiten	929	823
Übrige	314	221
Steuerliche Verlustvorräte	1.948	551
	13.521	11.163

Latente Steuerschulden (Brutto)

Immaterielle Vermögenswerte	9.119	9.159
Sachanlagevermögen	6.114	5.957
Vorräte	57	69
Sonstige Rückstellungen	88	22
Sonstige Verbindlichkeiten	223	240
Übrige	275	470
	15.876	15.917

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden 5.519 TEUR (Vorjahr 5.686 TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 108 TEUR auf Währungsdifferenzen (Vorjahr 51 TEUR) und 164 TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr 84 TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 5.247 TEUR (Vorjahr 5.551 TEUR).

Latente Steuerbilanzpositionen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Latente Steueransprüche	9.355	2.108
Latente Steuerschulden	(11.709)	(6.862)
Saldo	(2.354)	(4.754)
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	5.519	5.686

Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	(2.354)	(4.754)
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	2.400	(1.339)
Davon:		
Erfolgswirksam	2.576	(1.174)
Verrechnung mit Eigenkapital (inkl. Währungsdifferenzen)	(167)	(143)
Sonstige	(9)	(22)

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 10.412 TEUR (Vorjahr 9.697 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden und das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung für temporäre Differenzen zu steuern.

7 Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

Vorräte nach Kategorien

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.205	27.984
Unfertige Erzeugnisse	15.957	12.934
Fertige Erzeugnisse und Waren	33.499	30.721
Gesamt	78.661	71.639

Vorräte in Höhe von 1,8 Mio. EUR sind zu ihrem niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2018
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	5.837
Aufwandswirksame Zuführung	1.540
Wertaufholung/Inanspruchnahmen	(1.420)
Währungsumrechnungseffekte	(2)
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	5.955

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2018 in TEUR	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
Nicht überfällig	1,6 %	52.705	(855)	51.850
Überfällig 1 - 30 Tage	0,1 %	8.359	(6)	8.353
Überfällig 31 - 90 Tagen	1,2 %	2.557	(29)	2.528
Überfällig 91 - 180 Tagen	3,6 %	1.273	(46)	1.227
Überfällig mehr als 181 Tage	58,7 %	3.067	(1.801)	1.266
Summe		67.961	(2.737)	65.224

2017 in TEUR	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
Nicht überfällig	1,8 %	49.602	(877)	48.725
Überfällig 1 - 30 Tage	0,7 %	11.138	(79)	11.059
Überfällig 31 - 90 Tagen	0,4 %	5.577	(20)	5.557
Überfällig 91 - 180 Tagen	20,0 %	1.898	(379)	1.519
Überfällig mehr als 181 Tage	67,1 %	2.503	(1.679)	824
Barwert		70.718	(3.034)	67.684

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der Kunden ist hoch. Der größte Kunde macht ca. 4 % vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf beobachtbare historische Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	3.034	3.111
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	395	691
Ausbuchung von Forderungen/Endkonsolidierung	(569)	(704)
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(115)	(71)
Währungsumrechnungseffekte	(8)	7
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	2.737	3.034

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
EUR	63.265	64.150
GBP	743	1.092
HKR	839	1.553
DKK	782	1.138
USD	748	1.390
PLN	784	877
Übrige Währungen	800	518
Gesamt	67.961	70.718
Wertminderungen	2.737	3.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.224	67.684

9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kassenbestand	47	33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.714	59.459
Gesamt	49.761	59.492

10 Eigenkapital

Allgemein

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2018 unverändert zum Vorjahr 18.020.923 EUR. Es ist in 18.020.923 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Entwicklung der Aktienzahl

in TStück	2018	2017
Anzahl 01.01.	18.021	17.892
Zugang im Rahmen der Optionsausübung	0	129
Anzahl 31.12.	18.021	18.021

Das Aktienoptionsprogramm ist ausgelaufen. Es bestehen keine Optionen mehr, sodass es zu keinen weiteren Veränderungen im Rahmen von Aktienoptionen kommen wird.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Konzernobergesellschaft CENTROTEC Sustainable AG bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2018. Daher ist eine ausschüttungsfähige Dividende unter anderem abhängig von dem im Jahresabschluss zum 31.12.2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn dieser Gesellschaft. Der dort ausgewiesene Jahresfehlbetrag beträgt 1.432 TEUR und der ausgewiesene Bilanzgewinn 29.922 TEUR. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszusütteln. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft bis zum 19.05.2020 ermächtigt, eigene Aktien zusammen mit schon gehaltenen eigenen Aktien bis zu zehn von Hundert des bei Wirksamwerden der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Schlusskurs im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem Nachfolgesystem) der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an den dem Erwerb jeweils vorangehenden drei Börsentagen um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-) Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft, im Rahmen des auf den Erwerb eigener Aktien gerichteten, am 14. Mai 2018 auf der Internetseite der Gesellschaft und am 16. Mai 2018 im Bundesanzeiger veröffentlichten Aktienrückkaufangebots mit einem Angebotspreis von 14,40 EUR je Stückaktie, 1.764.470 eigene Aktien gekauft und erworben. Der Kaufpreis betrug 14,40 EUR je Stückaktie. Die Gesellschaft hält mithin 1.764.470 eigene Aktien, aus denen ihr keine Stimmrechte zustehen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.05.2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.05.2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 3.000.000 (in Worten: drei Millionen Euro) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten; sie können auch von Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen,
- bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerische auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt die Grenze von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 (i) unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich

Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibung bzw. Genussrechte während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden;

- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen an anderen Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften;
- zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen in- und ausländischen Unternehmen (§ 202 Abs. 4 AktG); sowie
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzeleinheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2017 festzulegen.

Bedingtes Kapital und aktienbasierte Vergütungen

CENTROTEC bediente sich aktienbasierter Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Die letzten Optionen wurden im Geschäftsjahr 2012 ausgegeben. Die Ausübungsfristen für die bedingten Kapitalien I-III sind zum 23.01.2018 abgelaufen, also vor der nächsten möglichen Ausübungsperiode. Somit ist es im Geschäftsjahr 2018 zu keinen weiteren Ausübungen von Aktienoptionen gekommen. Die nicht ausgeübten Optionen sind verfallen.

Stück/Preis in EUR	2018		2017	
	Optionen	Ø Ausübungspreis	Optionen	Ø Ausübungspreis
Anfang des Jahres	7.360	14,50	140.782	13,17
Ausgeübt	0	0	(129.222)	12,96
Verfallen bzw. verwirkt	(7.360)	14,50	(4.200)	7,20
Ende des Jahres	0	0	7.360	14,50
Davon ausübbar	0	0	7.360	14,50

11 Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen. Die Pensionsverbindlichkeiten beruhen in Deutschland auf Betriebsvereinbarungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Dabei handelt es sich um Leistungszusagen (Direktzusagen), die auf den Richtlinien zur Gewährung von Werksrenten und darauf aufbauend auf einer Betriebsvereinbarung beruhen. Darüber hinaus bestehen Leistungszusagen in Form von Direktzusagen aufgrund der Leistungsordnung des Essener Verbandes. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen an einem leistungsorientierten Versorgungswerk teilzunehmen. Darüber hinaus gewährt das Unternehmen Beitragszusagen. Die Verpflichtungen umfassen die Zahlung von Rentenleistungen, die beim Erreichen der Altersgrenze erbracht werden. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt vor Eintritt des Versorgungsfalles bzw. Höhe des umgewandelten Betrages. Die Finanzierung im Inland erfolgt im Wesentlichen über Pensionsrückstellungen.

Bei den bestehenden Leistungsverpflichtungen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Niederlande (Delta Lloyd Levensverzekering N.V.), eine externe Versicherungsgesellschaft.

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus Italien und Belgien beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartende Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellsten Sterbetafeln (Deutschland: Heubeck 2018 G; Niederlande: AG Prognosetafel 2014) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen in %	2018				2017			
	Deutschland	Niederlande	Belgien	Italien	Deutschland	Niederlande	Belgien	Italien
Diskontierungssatz	1,90	1,50	1,70	1,57	1,60	1,30	1,70	1,20
Angenommene Gehaltssteigerungen	2,50	2,00	2,20	1,00	2,50	2,00	2,20	1,00
Angenommene Rentensteigerung	1,25	2,00	0,00	2,63	1,30	2,00	0,00	2,60

Pensionsleistungen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Fondsfinanzierte Verpflichtungen	11.117	10.577
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(11.004)	(10.445)
Zwischensumme	113	132
Anwartschaftsbarwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	45.521	46.099
Einfluss der Vermögensobergrenze	0	0
Bilanzierte Pensionsrückstellung	45.634	46.231

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens

in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt	Einfluss der Vermögensobergrenze	Gesamt
01.01.2018	56.676	(10.445)	46.231	0	46.231
Dienstzeitaufwand	985	0	985	0	985
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	862	(138)	724	0	724
Geleistete Zahlungen	(1.616)	416	(1.200)	0	(1.200)
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	12	(60)	(48)	0	(48)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(18)	(18)	0	(18)
Gewinne und Verluste aus Abgeltung	0	0	0	0	0
Neubewertungseffekte:					
aus Planvermögen	0	(759)	(759)	0	(759)
aus Änderungen finanzieller Annahmen	(2.954)	0	(2.954)	0	(2.954)
aus Änderungen demografischer Annahmen	1.882	0	1.882	0	1.882
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	791	0	791	0	791
Veränderung der Vermögensobergrenze	0	0	0	0	0
Summe der Neubewertungseffekte	(281)	(759)	(1.040)	0	(1.040)
31.12.2018	56.638	(11.004)	45.634	0	45.634

in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt	Einfluss der Vermögensobergrenze	Gesamt
01.01.2017	56.152	(10.320)	45.832	0	45.832
Dienstzeitaufwand	1.022	0	1.022	0	1.022
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	843	(119)	724	0	724
Geleistete Zahlungen	(1.193)	193	(1.000)	0	(1.000)
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	12	(86)	(74)	0	(74)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(60)	(60)	0	(60)
Gewinne und Verluste aus Abgeltung	0	(48)	(48)	0	(48)
Neubewertungseffekte:					
aus Planvermögen	0	(5)	(5)	0	(5)
aus Änderungen finanzieller Annahmen	3	0	3	0	3
aus Änderungen demografischer Annahmen	16	0	16	0	16
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(179)	0	(179)	0	(179)
Veränderung der Vermögensobergrenze	0	0	0	0	0
Summe der Neubewertungseffekte	(160)	(5)	(165)	0	(165)
31.12.2017	56.676	(10.445)	46.231	0	46.231

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Versicherung	11.004	10.445
Summe	11.004	10.445

Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden (Delta Lloyd), Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Betriebsanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Neder-

landen vorgenommen, die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2019 wird ca. 39 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 17 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 1.649 TEUR betragen.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Änderungen der verschiedenen Bewertungsannahmen dargestellt:

Sensitivitäten zu den wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Veränderungen in %	in %	31.12.2018		31.12.2017	
		Erhöhung der Parameter	Senkung der Parameter	Erhöhung der Parameter	Senkung der Parameter
Zinssatz	0,5	(7,9)	9,0	(8,2)	9,4
Rentendynamik	0,5	6,4	(5,8)	6,5	(5,9)
Gehaltsdynamik	0,5	0,4	(0,4)	0,5	(0,5)

Die Effekte der Sensitivitätsanalyse wurden analog zur Bewertung der Pensionsverpflichtung ermittelt.

12 Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

Sonstige Rückstellungen

in TEUR	Garantie- verpflichtungen	Rechtsan- sprüche und Gerichtsverfahren	Personal- bezogene Kosten	Übrige Rück- stellungen	Gesamt
01.01.2018	14.424	493	3.631	1.102	19.650
Zugang	4.112	10	1.945	2.105	8.172
Verbrauch	(5.889)	(71)	(1.512)	(1.939)	(9.411)
Auflösung	(766)	(149)	(197)	(167)	(1.279)
Währungsdifferenzen	2	0	(1)	(27)	(26)
Aufzinsung	(116)	0	18	0	(98)
31.12.2018	11.767	283	3.884	1.074	17.008
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	1.142	282	1.961	933	4.318

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverpflichtungen wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Der Verbrauch der Garantierückstellungen war dieses Jahr ungewöhnlich hoch. Im Folgejahr rechnen wir mit einem Rückgang auf das normale Niveau von rund

1,1 Mio. EUR. Der Ressourcenabfluss aus Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren wird im Wesentlichen innerhalb des nächsten Jahres erwartet. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Jubiläumsrückstellungen, die bei Erfüllung bestimmter Jahre der Unternehmenszugehörigkeit geleistet werden.

13 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze in %
31.12.2018					
Immobilienkredite	51.768	3.798	12.954	35.016	1,4 – 5,4 %
Andere Darlehen	98.461	2.358	5.082	91.021	1,3 – 5,3 %
(Rahmen) Kreditlinien	16.187	16.187	0	0	0,6 – 6,3 %
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	166.416	22.343	18.036	126.037	
Finanzierungsleasing	2.522	720	1.652	150	1,3 – 7,6 %
Gesamt	168.938	23.063	19.688	126.187	
31.12.2017					
Immobilienkredite	54.702	3.837	13.461	37.404	1,4 – 5,4 %
Andere Darlehen	99.114	2.376	5.969	90.769	0,8 – 5,3 %
(Rahmen) Kreditlinien	14.595	14.595	0	0	0,3 – 6,3 %
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	168.411	20.808	19.430	128.173	
Finanzierungsleasing	2.606	725	1.656	225	1,3 – 7,6 %
Gesamt	171.017	21.533	21.086	128.398	

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
EUR	163.774	167.559
DKK	3.538	1.780
USD	50	1.619
PLN	0	56
HRK	1.576	3
Gesamt	168.938	171.017

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2019 und 2028 aus, sodass hier eine Risikostreuung gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2019 und 2027 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 2,3 Mio. EUR über den Buchwerten.

Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Sachanlagevermögen	45.671	42.298
Immaterielle Vermögenswerte	37	23
Vorräte	13.222	13.692
Forderungen	4.225	5.097
Sonstige Vermögenswerte	808	302
Gesamt	63.963	61.412

Verpfändete Geschäftsanteile	Anteilsquote
Brink Climate Systems B.V.	100 %

Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergaben.

Finanzierungsleasing

Leasingvereinbarungen bestehen nur in begrenztem Umfang. Die Entscheidung, ob eine Investitionsmaßnahme per Bankfinanzierung oder per Leasing realisiert wird, wird jeweils im Einzelfall getroffen und hängt hauptsächlich von den zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Konditionen ab. Die nachstehende Tabelle zeigt die Leasingverbindlichkeiten mit dazugehörigen, diskontierten sowie nominalen Leasingraten einschließlich der Zinskomponente, aufgliedert nach Fristigkeit.

Finanzierungsleasing

in TEUR	Gesamt	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
31.12.2018				
Mindestleasingzahlungen	2.650	760	1.729	161
Enthaltener Zinsanteil	128	40	77	11
Barwert	2.522	720	1.652	150
31.12.2017				
Mindestleasingzahlungen	2.751	770	1.741	240
Enthaltener Zinsanteil	145	45	85	15
Barwert	2.606	725	1.656	225

14 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten in Einzelnen und nach Fristigkeit:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kaufpreisverbindlichkeit	170	420
Derivative Verbindlichkeiten	615	467
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	68	73
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	853	960
Übrige Verbindlichkeiten	19	25
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	25
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Bonuszahlungen an Kunden	10.781	7.690
Ausstehende Rechnungen	3.653	3.792
Ausstehende Gutschriften	365	335
Zinsabgrenzungen	558	563
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.106	1.688
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.463	14.068
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Mitarbeitervergütungen	7.788	7.979
Urlaub und Überstunden	8.878	8.711
Erhaltene Anzahlungen	3.983	3.205
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	3.920	4.679
Umsatzsteuer	1.917	2.187
Altersteilzeit	2.976	1.948
Übrige Verbindlichkeiten	1.838	4.832
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.300	33.541

Die versicherungsmathematisch ermittelten Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit 0,88 % abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Die Verbindlichkeiten, welche laufende Altersteilzeitverpflichtungen betreffen, wurden mit Vermögenswerten aus Wertpapieren in Höhe von 2.160 TEUR (Vorjahr 2.265 TEUR) saldiert. Die Wertpapiere wurden zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen im Rahmen der gesetzlichen Insolvenzversicherung für eingegangene Altersteilzeitverpflichtungen über ein Treuhandverhältnis erworben. Der wesentliche Teil der derivativen Finanzinstrumente ist in den kommenden fünf Jahren fällig.

15 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

Finanzielle Werte

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Total	
	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	Buchwert	Fair Value
Bilanzposition zum 31.12.2018						
Ausleihungen und Beteiligungen		209			209	209
Wertpapiere			613		613	613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		49.761			49.761	49.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		65.224			65.224	65.224
Derivative Finanzinstrumente					0	0
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen			98.199		98.199	98.199
Übrige finanzielle Vermögenswerte		3.702			3.702	3.702
Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2018	0	118.896	98.812	0	217.708	217.708
Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing	166.416				166.416	168.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.453				32.453	32.453
Derivative Finanzinstrumente			32	620	652	652
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	17.664				17.664	17.664
Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2018	216.533	0	32	620	217.185	219.488
Bilanzposition zum 31.12.2017						
Ausleihungen und Beteiligungen		226			226	226
Wertpapiere			850		850	850
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		59.492			59.492	59.492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		67.684			67.684	67.684
Derivative Finanzinstrumente			449	129	578	578
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen			112.816	11.726	124.542	124.542
Übrige finanzielle Vermögenswerte		3.126			3.126	3.126
Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2017	0	130.528	114.115	11.855	256.498	256.498
Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing	168.411				168.411	171.583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.856				28.856	28.856
Derivative Finanzinstrumente			93	467	560	560
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.468				14.468	14.468
Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2017	211.735	0	93	467	212.295	215.467

Die Klasse Ausleihungen enthält langfristige Kredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert der Ausleihungen entspricht näherungsweise dem Buchwert.

Anteile an nicht konsolidierten und nicht At Equity bewerteten Unternehmen werden in der Klasse Beteiligungen zusammengefasst. Hierbei handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Kapitalgesellschaften. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, da keine öffentlich notierten Marktpreise existieren und der beizulegende Zeitwert aufgrund unsicherer zukünftiger Zahlungsströme nicht zuverlässig bestimmbar ist. Eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Die Buchwerte der in der Klasse Wertpapiere enthaltenen Vermögenswerte entsprechen den jeweiligen Marktpreisen.

Die Vermögenswerte in den Klassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten, sodass deren Buchwerte zum Bilanzstichtag den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die Klassen derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten Finanzderivate, die sowohl im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert sind als auch Derivate, die als wirtschaftliches

Sicherungsgeschäft dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft im Sinne des Hedge Accountings designiert sind, welche mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen beinhalten Investmentfonds, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die Klassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die Klassen Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing enthalten überwiegend Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als ein Jahr. Die beizulegenden Zeitwerte ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Cash Flows unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten der Gruppe in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt.

Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Summe
2018	(3.297)	(714)	(6.173)	(10.184)
2017	(2.615)	(841)	3.032	(424)

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich

hierbei um Cash Flow Hedges. Des Weiteren gibt es sonstige Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR	2018	2018	2017
Finanzderivate	Kontraktvolumen	Vermögen	Schulden
Zinsswap	18.761	0	467
Devisentermingeschäfte	5.950	0	0
Sonstige Derivate	32	0	93
Gesamt	24.743	0	560
davon kurzfristig		0	93

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Der ineffektive Teil von Cash Flow Hedges, der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, beläuft sich auf 14 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Zum 31.12.2018 variieren die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,66 % bis 3,99 % (Vorjahr 0,66 % bis 3,99 %). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cash Flow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite (Erläuterung 13) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD und GBP gesichert.

Die sonstigen Derivate sind wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte, die jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings designiert sind. Nicht realisierte und realisierte Bewertungsergebnisse werden im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

16 Umsatzerlöse

Climate Systems

Unser größtes Segment Climate Systems produziert und vertreibt Heizungssysteme für Gas und Öl, Erneuerbare Energien (Solarthermie, Wärmepumpen, Biomasse, Biogasanlagen), Blockheizkraftwerke, Lüftungen mit Wärmerückgewinnung als auch Klima- und Lüftungstechnik. Daneben werden im geringen Umfang auch Wartungsarbeiten oder Inbetriebnahmen angeboten. Zu den Hauptkunden gehören Großhändler, Distributoren, Fachhandwerker und Anlagenbauer. Der Umsatz wird i.d.R. realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn das rechtliche Eigentum und damit die wesentlichen, mit den Gütern zusammenhängenden Risiken und Chancen sowie die tatsächliche Verfügungsgewalt auf den Kunden übergegangen sind. I.d.R. ist dies dann, wenn der Kunde die Ware in Besitz genommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i.d.R. nach 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i.d.R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Anders sieht es bei Blockheizkraftwerken aus. Hier sind i.d.R. Zahlungsbedingungen verhandelt worden z. B. 30 % bei Auftragserteilung, 60 % bei Versandbereitschaft, 10 % bei

Inbetriebnahme/Abnahme. Hier kann es dann zu einem Ausweis von vertraglichen Verbindlichkeiten (Received in advance) kommen. Ebenso bei Wartungsverträgen. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Gas Flue Systems

Im Segment Gas Flue Systems werden Abgassysteme für Heizkessel, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen produziert und vertrieben. Der größte Teil des Geschäfts läuft über OEM-Kunden und Distributionspartner. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn das rechtliche Eigentum und damit die wesentlichen, mit den Gütern zusammenhängenden Risiken und Chancen sowie die tatsächliche Verfügungsgewalt auf den Kunden übergegangen sind. I.d.R. ist dies dann, wenn der Kunde die Ware in Besitz genommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i.d.R. zwischen 30 und 60 Tage nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i.d.R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Medical Technology & Engineering Plastics

Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics werden medizintechnische Geräte und Komponenten produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medical Technology läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich Engineering Plastics läuft das Geschäft i.d.R. über Industriekunden. Der Umsatz wird auch hier realisiert, wenn das rechtliche Eigentum und damit die wesentlichen, mit den Gütern zusammenhängenden Risiken und Chancen sowie die tatsächliche Verfügungsgewalt auf den Kunden übergegangen sind. I.d.R. ist dies dann, wenn der Kunde die Ware in Besitz genommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i.d.R. nach 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i.d.R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Umsatzerlöse nach Segmenten unterteilt nach Produktgruppen und Ländern

2018

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	Climate Systems	Gas Flue Systems	MT & EP	Summe
Verkauf von Produkten	407.850	128.023	51.623	587.496
Verkauf von Dienstleistungen	27.020	0	0	27.020
Sonstige Umsatzerlöse	75	121	27	223
Summe	434.945	128.144	51.650	614.739

Umsatzerlöse Dritte nach Ländern

Europäische EUR-Länder	380.396	103.379	34.717	518.492
davon Deutschland	265.598	20.705	28.482	314.785
Europäische Nicht-EUR-Länder	41.502	10.730	12.754	64.986
Übrige Welt	13.047	14.035	4.179	31.261
Summe	434.945	128.144	51.650	614.739

2017

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen

Verkauf von Produkten	401.296	120.989	49.446	571.731
Verkauf von Dienstleistungen	22.325	13	0	22.338
Sonstige Umsatzerlöse	2	91	27	120
Summe	423.623	121.093	49.473	594.189

Umsatzerlöse Dritte nach Ländern

Europäische EUR-Länder	368.212	97.121	33.419	498.752
davon Deutschland	261.038	20.933	26.684	308.655
Europäische Nicht-EUR-Länder	40.996	10.210	12.506	63.712
Übrige Welt	14.415	13.762	3.548	31.725
Summe	423.623	121.093	49.473	594.189

Vertragssalden

Erhaltene Anzahlungen

01.01.2018	3.205
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(2.131)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	2.909
31.12.2018	3.983

Es wurden keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

17 Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen

Materialaufwand

in TEUR	2018	2017
Materialaufwand	273.011	260.140
Bezogene Leistungen	31.506	10.259
Lieferantenskonti	(1.239)	(1.169)
Gesamt	303.278	269.230
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.975)	856
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	299.303	270.086

18 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

Sonstige Erträge

in TEUR	2018	2017
Währungskursgewinne	1.493	1.677
Auflösung von Rückstellungen	1.428	1.111
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	956	863
Zuschüsse der öffentlichen Hand	440	535
Auflösungen/Wertaufholungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	435	509
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	328	170
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	90	58
Sonstige	5.003	4.551
Gesamt	10.173	9.474

Zuschüsse der öffentlichen Hand

in TEUR	2018	2017
Personalbezogene	136	151
Übrige	304	384
Gesamt	440	535

19 Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten**Personalaufwand**

in TEUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	143.796	152.118
Soziale Abgaben	19.842	20.654
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	985	1.022
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	9.419	10.648
Gesamt	174.042	184.442

Anzahl der Beschäftigten

	Ø	2018 Stichtag	Ø	2017 Stichtag
Köpfe	3.067	3.081	3.407	2.990
FTE	2.962	2.962	3.277	2.878
davon Angestellte	1.679	1.720	1.726	1.640
davon Arbeiter	1.283	1.242	1.551	1.238

In den Stichtagszahlen sind 130 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 123) sowie 156 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 153) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind Leiharbeiter in FTE 163 (Vorjahr 153) sowie Leiharbeiter in Köpfen 182 (Vorjahr 173) enthalten.

20 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2018	2017
Ausgangsfrachten	16.332	15.415
Reisekosten und Fuhrpark	14.295	13.467
Werbekosten	12.240	11.907
Zeitarbeit	7.318	6.332
Wartung und Instandhaltung	5.140	4.744
Rechts- und Beratungskosten	5.055	5.307
Energie	5.001	4.759
IT-Aufwendungen	4.872	3.830
Gebäudemieten/Sonstige Mieten	4.299	3.662
Sonstiger Personalaufwand	3.494	3.364
Verkaufsprovisionen	3.105	3.887
Allgemeine Betriebskosten	2.571	1.948
Versicherungen	2.038	1.884
Garantieaufwand	1.893	3.180
Währungskursverluste	1.682	2.262
Kommunikation	1.205	1.296
Forderungsverluste	479	12
Wertberichtigungen auf Forderungen	367	988
Übrige	10.735	10.705
Gesamt	102.121	98.949

21 Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2018	2017
Zinserträge	214	291
Zinsaufwendungen für Darlehen	(3.526)	(2.615)
Sonstige Zinsaufwendungen	(879)	(938)
Gesamt	(4.191)	(3.262)
davon		
Pensionsverpflichtungen	(724)	(724)

Der Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf (3.418) TEUR (Vorjahr (2.368) TEUR).

22 Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind minus 7.013 TEUR (Vorjahr 2.979 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsgezogenen Bewertung der kurzfristigen Finanzanlagen.

23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2018	2017
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	8.930	7.225
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	197	(209)
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	(2.357)	1.144
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	(218)	31
Gesamt	6.552	8.191

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2018	2017
Aus temporären Differenzen	(1.409)	95
Aus Verlustvorträgen	(1.167)	1.079
Latenter Steueraufwand (Vj Steuerertrag)	(2.576)	1.174

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	19.222	29.038
Erwarteter Steueraufwand (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	6.651	7.956
Erwarteter Steuersatz (in %)	34,6	27,4
Anpassungen des erwarteten Steueraufwands		
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	174	(175)
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	(638)	106
Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	(23)	(178)
Sonstige Steuereffekte	388	482
Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	6.552	8.191
Effektiver Steuersatz (in %)	34,1	28,2

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 8,2 Mio. EUR) weicht um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. 6,7 Mio. EUR (Vorjahr 8,0 Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen Unternehmenssteuersätze ermittelt und war 2018, aufgrund der gegenüber dem Vorjahr abweichenden lokalen Gewinnverteilung, mit 34,6 % höher als im Vorjahr (27,4 %). Der effektive Steuersatz beträgt 34,1 % (Vorjahr 28,2 %).

24 Nicht beherrschende Anteile

Den anderen Gesellschaftern der CENTROTEC stehen Gewinn- oder Verlustanteile zu, die separat unter den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen werden. Das Nettoergebnis beläuft sich zum Stichtag auf 0 TEUR (Vorjahr 642 TEUR). Im Geschäftsjahr 2018 wurden die restlichen Anteile an der Centrotherm USA gekauft, sodass der Centrotec Konzern zurzeit keine anderen Gesellschafter sogenannte Nicht beherrschende Anteile mehr hat.

25 Ergebnis pro Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC Sustainable AG zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (1.764.470 Stück, Vorjahr 0) berechnet.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	31.12.2018	31.12.2017
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	12.620	20.205
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien in tausend Stück	17.078	17.943
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,74	1,13

Im verwässerten Ergebnis wurden über die Aktienanzahl im unverwässerten Ergebnis hinaus noch potenzielle Aktien aus Aktienoptionen bei der zu berücksichtigenden Anzahl an Aktien berücksichtigt. Da das Aktienoptionsprogramm ausgelaufen ist, wird es hierheraus keine Effekte mehr geben.

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	31.12.2018	31.12.2017
Konzernjahresüberschuss Anteilseigner in TEUR	12.620	20.205
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien Tausend Stück	17.078	17.943
Angenommene Ausübung von gewährten Aktienoptionen (gewichteter Durchschnitt) Tausend Stück	0	8
Gewichteter Durchschnitt an verwässerten Stammaktien Tausend Stück	17.078	17.951
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,74	1,13

26 Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Vorstand, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:

1 „Climate Systems“: In diesem Segment werden Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssysteme sowie Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Zweckgebäude wie öffentliche Einrichtungen, Schulen etc. entwickelt, produziert und vertrieben. Zentraler Fokus des Produktportfolios ist dabei der hohe Grad an Energieeinsparung und Kopplung der Systeme zur Heizung, Lüftung und Klimatisierung. In diesem Marktsegment ist CENTROTEC europaweit eines der führenden Unternehmen.

2 „Gas Flue Systems“: Hier werden Abgassysteme für Heizungen und Luftführungssysteme sowie Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vermarktet. Der Schwerpunkt der Systeme liegt bei Kunststoff-Abgassystemen für Brennwertheizungen. In diesem Segment ist CENTROTEC eines der führenden Unternehmen in Europa.

3 „Medical Technology & Engineering Plastics“:

Hier werden medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden. Diese Zuordnung kann aus der Darstellung zum Konsolidierungskreis entnommen werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Das Segment „Gas Flue Systems“ beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC Sustainable AG. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms´ length principle“). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Überleitung Vermögen

in TEUR	2018	2017
Vermögen	555.270	574.030
Ausleihungen und Beteiligungen (inkl. At Equity)	886	1.115
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	12.050	5.327
Summe (AKTIVA):	568.206	580.472

27 Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich nahezu vollständig um Sichteinlagen und Inanspruchnahme auf die laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

Aufgliederung des Finanzmittelbestands

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.761	59.492
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(16.187)	(14.595)
Gesamt	33.574	44.897

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 lag der Finanzmittelbestand bei 33.574 TEUR und damit um 11.323 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 6.591 TEUR auf 38.225 TEUR. Beim negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit kam es durch die deutlich erhöhte Einstellung in die kurzfristigen Finanzanlagen im Vorjahr zu einem starken Rückgang auf minus 14.175 TEUR (Vorjahr minus 115.581 TEUR). Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhten sich dahingegen. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Aufnahme des Schuldscheindarlehens mit 35.261 TEUR wieder deutlich im negativen Bereich. Dazu beigetragen hat auch der Rückkauf eigener Anteile in Höhe von 25.408 TEUR.

Die Bereitstellung von kurzfristigen Kreditrahmen zur jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität erfolgt über mehrere voneinander unabhängige Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der verfügbare Kreditrahmen aus Kontokorrentlinien auf 37,6 Mio. EUR (Vorjahr 37,4 Mio. EUR).

Wesentliche zahlungsunwirksame Transaktionen resultieren u. a. aus der Veränderung Währungskursschwankungen.

Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

	01.01.	Zahlungswirksame Änderungen		Zahlungsunwirksame Änderungen		31.12.2018
		Tilgungen	Neue Darlehen	Währungskursschwankungen	Umbuchung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	147.604	(831)	2.610	102	(5.412)	144.073
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.881	(237)	698	(3)	(537)	1.802
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.212	(5.471)	0	4	5.412	6.157
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	725	(517)	8	(34)	537	719
Summe	156.422	(7.056)	3.316	69	0	152.751

J Ergänzende Angaben

1_Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden. Weiterhin geht die Gesellschaft im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit regelmäßig Eventualverbindlichkeiten unter anderem aus Avalen, Schecks und Wechseln ein. Ferner können Eventualschulden aus Konzernbereichen entstehen, in denen gesetzliche Regelungen zur Altersteilzeit bestehen, für die aber der Ansatz einer Rückstellung nicht erfolgt ist, da es nicht wahrscheinlich ist, dass Mitarbeiter dieser Bereiche die bestehenden gesetzlichen Regelungen in Anspruch nehmen.

Für Bereiche, in denen die Inanspruchnahme mit mehr als 50 % wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten/Haftungsverhältnissen im Berichtszeitraum entstanden sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt die nicht aktivierten Mietleasingverpflichtungen zum Bilanzstichtag mit den dazugehörigen Leasingraten, aufgliedert nach Fristigkeit bzw. Mindestlaufzeit:

Mietleasing

in TEUR	Gesamt	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
31.12.2018				
Mindestleasingzahlungen	12.559	5.160	6.635	764
Enthaltener Zinsanteil	529	80	301	148
Barwerte	12.030	5.080	6.334	616
31.12.2017				
Mindestleasingzahlungen	10.883	4.858	5.170	855
Enthaltener Zinsanteil	469	74	306	89
Barwerte	10.414	4.784	4.864	766

Die Mietleasingverhältnisse (Operating Leasingverhältnisse) resultieren im Wesentlichen aus Leasingverträgen für PKWs, die eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren haben und im Wesentlichen von unseren Außendienstmitarbeitern genutzt werden. Des Weiteren haben wir Mietverträge bezüglich Gebäuden an verschiedenen Standorten. Es besteht keine Kaufoption.

2_Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse zum und nach dem Bilanzstichtag vor.

3 Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik wesentlichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften und At Equity Beteiligungen in Betracht.

Rechtsgeschäfte mit Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern

Die Vorstandsmitglieder waren im vergangenen Jahr in keiner anderen hochrangigen Position bei anderen Unternehmen tätig. Einige Mitglieder des Aufsichtsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die Centrotec im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von diesen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 27.422 TEUR (Vorjahr 5.592 TEUR), im Wesentlichen aus produktionsbezogenen und sonstigen Leistungen. Diesen stehen Einsparungen an Betriebsausgaben an anderer Stelle in etwa gleicher Höhe gegenüber. Das Geschäftsvolumen für die von CENTROTEC an diese Unternehmen erbrachten Lieferungen betrug im Geschäftsjahr 114 TEUR (Vorjahr 710 TEUR).

Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen

Die Aktivitäten der CENTROTEC Sustainable AG konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen

für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzern-Finzen, koordiniert die Investor Relations und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Der seit 01.04.2018 von zwei auf drei Mitglieder erweiterte Vorstand erhielt eine Vergütung gemäß HGB in Höhe von 1.354 TEUR (Vorjahr 1.132 TEUR). Die erfassten Aufwendungen im Geschäftsjahr für die kurzfristig fälligen Leistungen betragen 1.310 TEUR (Vorjahr 1.099 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 120 TEUR (Vorjahr 120 TEUR). Die Rückstellungen für die variable Vergütung bezifferten sich zum Geschäftsjahresende auf 1.275 TEUR (Vorjahr 887 TEUR). Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 219 TEUR (Vorjahr 209 TEUR). Im Geschäftsjahr 2018 bestanden wie im Vorjahr keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

Pensionierte Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2018 Zuwendungen in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr 57 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern betragen 1.004 TEUR (Vorjahr 992 TEUR).

Die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind individualisiert in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Teil des Konzernlageberichts.

Directors Holdings

Nachfolgende Aufstellung zeigt die „Directors Holdings“ zum Bilanzstichtag:

Vorstand	Aktien/Anzahl	31.12.2018	
		Optionen/Anzahl	Aktien/Anzahl
Dr. Thomas Kneip	0	0	0
Bernhard Pawlik	0	0	0
Dr. Christoph Traxler	0	0	0
Aufsichtsrat			
Guido A. Krass	2.400.000	0	2.400.000
Andreas Freiherr von Maltzan	0	0	0
Christian C. Pochtler	0	0	0
CENTROTEC			
Stammaktien	18.020.923	0	18.020.923
Eigene Aktien	1.764.470	0	0

Vorstand und Aufsichtsrat**Mitglieder des Vorstandes:**

Dr. Thomas Kneip,
Regensburg, Deutschland, Kaufmann
seit Januar 2014 Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG und
seit April 2014 gemeinschaftlich verantwortlich für das Segment
Climate Systems

Bernhard Pawlik,
Ottobrunn, Deutschland, Wirtschaftsingenieur
seit April 2018 Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG und
seitdem verantwortlich für das Segment Gas Flue Systems in
dessen Geschäftsführung er seit 2014 tätig ist

Dr. Christoph Traxler,
Fulda, Deutschland, Physiker
seit April 2004 Vorstand der CENTROTEC Sustainable AG und
seitdem verantwortlich für das Segment Medical Technology &
Engineering Plastics sowie seit April 2014 gemeinschaftlich
verantwortlich für das Segment Climate Systems

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz,
Unternehmer (Vorsitzender)

Dr. Bernhard Heiss, München, Deutschland,
Rechtsanwalt (stellv. Vorsitzender) bis 30.06.2018

Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland,
Unternehmer (stellv. Vorsitzender) seit 01.07.2018

Mag. Christian C. Pochtl, Wien, Österreich,
Unternehmer

Folgende Organmitglieder halten die nachstehenden weiteren
Aufsichtsratsmandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Guido A. Krass	Wolf GmbH, Mainburg medimondi AG, Fulda (Vorsitzender)
Andreas Freiherr von Maltzan	keine
Mag. Christian C. Pochtl	Denzel AG, Wien, Österreich Schoeller Holding SE & Co. KGaA, Pullach
Dr. Thomas Kneip	Wolf France S.A.S., Massy, Frankreich Wolf Sustainable (Schweiz) AG, Kilchberg, Schweiz Wolf Energiesparsysteme OOO, Moskau, Russland Wolf HVAC Systems Co. Ltd., Shanghai, China
Bernhard Pawlik	keine
Dr. Christoph Traxler	Rolf Schmidt Industriplast A/S, Kolding, DK (Vorsitzender)

4_Corporate Governance Kodex

Gemäß § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat einer
börsennotierten Gesellschaft einmal jährlich zu erklären, ob und
inwieweit dem Kodex entsprochen wurde und wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der CENTROTEC Sustainable AG haben
erklärt, inwieweit den Empfehlungen der Regierungskommission
Deutscher Corporate Governance Kodex durch die jeweilige
Gesellschaft entsprochen wird. Die regelmäßig abgegebenen
Erklärungen und Erläuterungen sind über den Internetauftritt
der CENTROTEC Sustainable AG öffentlich zugänglich unter
www.centrotec.de.

5_Honorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die PricewaterhouseCoopers
GmbH WPG, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge
enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von
Konzernunternehmensgesellschaften und auch nicht von ausländischen
Konzernunternehmensgesellschaften.

in TEUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	433	429
Steuerberatungsleistungen	128	106
Sonstige Leistungen	0	0
Aufwand gesamt	561	535

Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Erstellung
von Steuererklärungen und auf die Unterstützung bei Steuer-
prüfungen durch die Steuerbehörden.

6_Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde durch den Vorstand genehmigt und
insgesamt am 27. März 2019 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw.
Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen
geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 27. März 2019

Dr. Thomas Kneip

Bernhard Pawlik

Dr. Christoph Traxler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CENTROTEC Sustainable AG, Brilon

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC Sustainable AG, Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC Sustainable AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

☞ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

☞ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 77,3 Mio unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt E und I des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Geschäftstätigkeit“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen

ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ❖ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ❖ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ❖ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ❖ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ❖ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche and andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Konzernabschlussprüfer der CENTROTEC Sustainable AG, Brilon, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Holger Plaum.

Kassel, 27. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Plaum
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Markus Kufner
(Wirtschaftsprüfer)

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die CENTROTEC Sustainable AG, Brilon

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der CENTROTEC Sustainable AG, Brilon, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis

31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ❖ Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation
- ❖ Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ❖ Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- ❖ analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ❖ Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- ❖ Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt a. Main, 27. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Barbara Wieler

Finanzkalender 2019

28. März	Analystenkonferenz/Veröffentlichung Jahresabschluss 2018
14. Mai	Veröffentlichung Quartalsbericht 01/2019
18. Juni	Ordentliche Hauptversammlung, Mainburg
14. August	Veröffentlichung Halbjahresbericht 02/2019
14. November	Veröffentlichung Quartalsbericht 03/2019
25.-27. November	Deutsches Eigenkapitalforum 2019, Frankfurt am Main

Impressum

Text

CENTROTEC Sustainable AG

Konzept

CENTROTEC

MetaCom, Hanau

Gestaltung/Produktion

MetaCom, Hanau

Druck

Gedruckt auf heaven 42 absolutweiss
softmatt gestrichen von der IGEPa,
hergestellt aus Rohstoffen aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften.

Fotos

CENTROTEC-Gruppe

Bildagenturen



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

CENTROTEC Sustainable AG

Am Patbergschen Dorn 9 | D-59929 Brilon

Tel. +49 (0) 2961-96 631 - 111 | Fax +49 (0) 2961-96 631-100

ir@centrotec.de | www.centrotec.de

